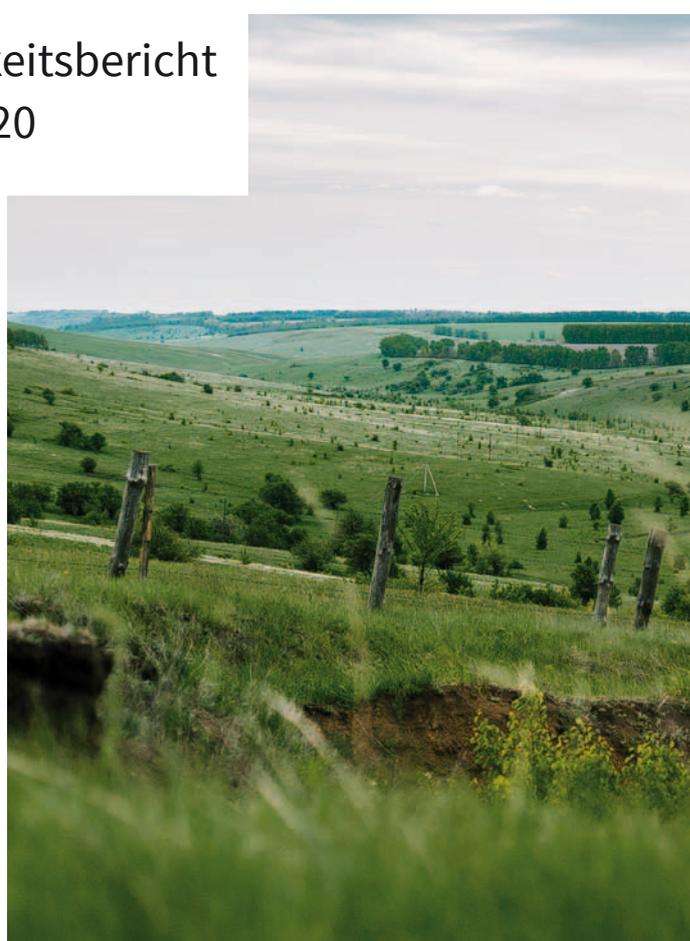
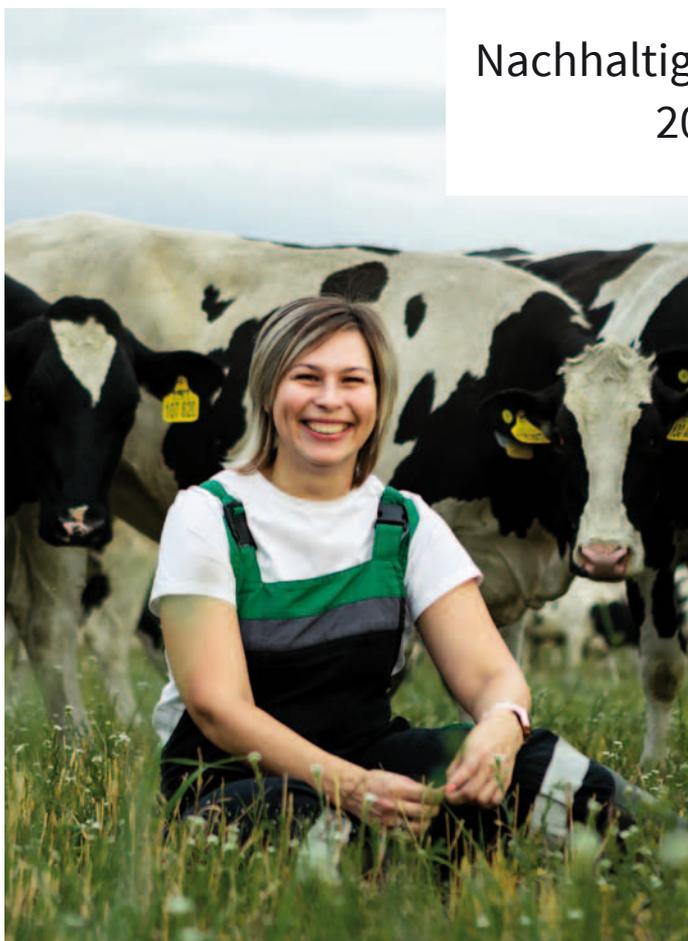




# EKOSEM -AGRAR

Nachhaltigkeitsbericht  
2020



The responsible way of modern farming



# INHALT

- 04 Vorwort
- 07 Unternehmensportrait
- 18 Nachhaltigkeitsstrategie und -management
- 28 Ländlicher Raum
- 38 Gesunde Tiere
- 48 Mitarbeiter
- 58 Natürliche Ressourcen
- 70 Zahlen, Daten, Fakten
- 98 GRI-Index
- 108 Über den Bericht



## Vorwort des Vorstands



Stefan Dürr  
Vorstand (CEO)



Wolfgang Bläsi  
Vorstand (CFO)

### *Sehr geehrte Investoren, Geschäftspartner und liebe Mitarbeiter,*

in den letzten Jahren ist das Bewusstsein in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit für die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen unseres Handelns kontinuierlich gewachsen. Ein wichtiger Schritt ist in diesem Kontext das 2016 in Kraft getretene Pariser Klimaabkommen, in dem sich 197 Staaten, darunter unser Heimatmarkt Russland, darauf verständigt haben, die globale Erderwärmung zu begrenzen indem Treibhausgasemissionen vermindert und Finanzmittelflüsse mit den Klimazielen in Einklang gebracht werden.

Als einer der weltweit größten Produzenten von Rohmilch wollen wir unserer Verantwortung gerecht werden und unseren Teil dazu beitragen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um in unserer Branche Standards für nachhaltiges Handeln zu entwickeln. Mit rund 12.500 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber in der russischen Landwirtschaft und zählen zu den bedeutendsten Nahrungsmittelproduzenten des Landes. Unsere Aktivitäten

in der Landwirtschaft, der Milchproduktion und der Milchverarbeitung bringen auch nachteilige Auswirkungen für die Umwelt mit sich. Diese gilt es einzugrenzen und mit innovativen und ressourcenschonenden Verfahren dafür zu sorgen, dass wir unsere qualitativ hochwertigen und gesunden Nahrungsmittel unter Beachtung wesentlicher Nachhaltigkeitskriterien produzieren können.

Mit dem vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht der Ekosem-Agrar AG wollen wir unseren Stakeholdern einen tieferen Einblick geben, welche nachhaltigen Initiativen wir heute schon gestartet haben, was unsere größten Herausforderungen in den relevanten Handlungsfeldern in den nächsten Jahren sind und wie wir diese meistern wollen. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, eines weltweit anerkannten Standards der Global Reporting Initiative für Nachhaltigkeitsberichte, erstellt. Für viele der genannten Herausforderungen haben wir noch keine zufriedenstellenden Lösungen.

Doch wir packen die Themen an und entwickeln entsprechende Strategien, etwa zum sorgsameren Umgang mit Wasser und zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. In anderen Bereichen, wie der Aufwertung des in Russland zum Teil noch stark unterentwickelten, ländlichen Raumes haben wir schon einiges erreicht.

Unser Heimatmarkt Russland, in dem wir seit mehr als 25 Jahren aktiv sind, ist der größte Flächenstaat der Erde und ein Land, das mit seinen verschiedenen Vegetationszonen eine enorme Bedeutung für das Weltklima hat. Rund 65 % der Landfläche sind dauerhaft gefroren. Die globale Erwärmung hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass immer tiefere Erdschichten auftauen, was zu weiteren Treibhausgasemissionen führt und

*„Ekosem-Agrar hat sich vorgenommen, als eines der systemrelevanten Unternehmen Russlands einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele zu leisten. Dazu haben wir im Jahr 2020 konkrete Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen definiert, über deren Umsetzung und Fortschritt wir regelmäßig transparent berichten werden.“*

die Klimaerwärmung noch verstärkt. Auch die politische Führung hat erkannt, dass Russland aufgrund seiner Topografie besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist und sich der konsequenten Verfolgung und Umsetzung der von den Vereinten Nationen entwickelten Sustainable Development Goals (SDG) bis zum Jahr 2030 verschrieben.

Ekosem-Agrar hat sich seinerseits vorgenommen, als eines der systemrelevanten Unternehmen Russlands einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele zu leisten. Dazu haben wir im Jahr 2020 konkrete Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen definiert, über deren Umsetzung und Fortschritt wir regelmäßig transparent berichten werden. Vier Handlungsfelder sind das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse: **ein attraktiver ländlicher Raum als unser Fundament, gesunde Tiere und gesunde Lebensmittel, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter**

sowie der **sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen**. Diese vier Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden neben unseren operativen Zielen unser wirtschaftliches Handeln künftig noch stärker leiten.

Die Landwirtschaft ist in Russland mit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von rund 4 % ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und einer der wenigen, der konstant – auch in der Corona-Krise – wächst. Gefördert wird das Wachstum von der Politik, welche die heimische Landwirtschaft stärken will, insbesondere auch die Milchwirtschaft, in der Ekosem-Agrar die führende Rolle einnimmt. Davon profitieren wir nicht nur bei der Expansion unseres Geschäfts. Die guten Aussichten des Sektors sorgen auch für ein positives Image in der Bevölkerung, was uns bei der Suche nach Arbeitskräften und Berufseinsteigern zugutekommt.

Als bedeutender Arbeitgeber in der russischen Landwirtschaft sind wir in der Lage, die Lebensgrundlagen der Menschen und Familien an unseren Standorten zu verbessern. Wir schaffen zahlreiche Arbeitsplätze direkt auf den Betrieben, bei unseren Lieferanten und Abnehmern sowie bei lokalen Unternehmen an den Standorten. Daran werden wir weiterarbeiten und im regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden, Lieferanten, mit Politik und Verbänden sowie Hochschulen dafür sorgen, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten zu können.



Stefan Dürr



Wolfgang Bläsi

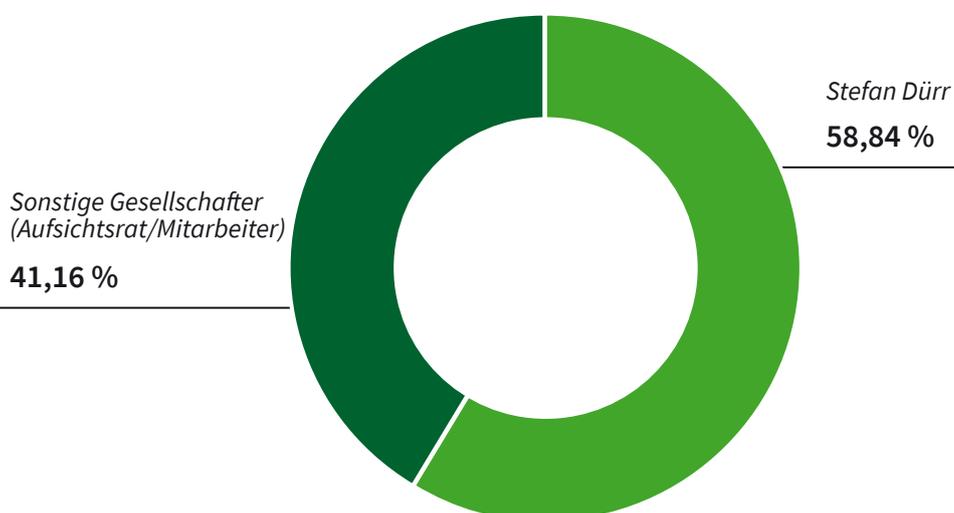


# Unternehmensportrait

Die Ekosem-Agrar AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva Gruppe, die zu den größten russischen Agrarunternehmen gehört. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 12.500 Mitarbeitern und 28 Produktionsbetrieben<sup>1</sup> einer der wichtigen Arbeitgeber in den ländlichen Regionen Russlands und zählt als bedeutender Nahrungsmittelproduzent zu den systemrelevanten Unternehmen des Landes.

Die Ekosem-Agrar AG ist eine nicht-börsennotierte Aktiengesellschaft. Gründer und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft ist Stefan Dürr, der seit Ende der 1980er Jahre in der russischen Landwirtschaft aktiv ist und deren Modernisierung in den letzten drei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat. Weiteres Vorstandsmitglied und CFO der Ekosem-Agrar AG ist Wolfgang Bläsi, der seit 2011 zunächst als Geschäftsführer, als Mitglied des Beirats und seit dem Rechtsformwechsel 2018 in seiner heutigen Position als Vorstand für die Gesellschaft tätig ist. Der fünfköpfige Aufsichtsrat ist mit erfahrenen Vertretern der Branche besetzt, die über umfangreiche Expertise im Agrarbereich und einschlägige Russlanderfahrung verfügen.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:



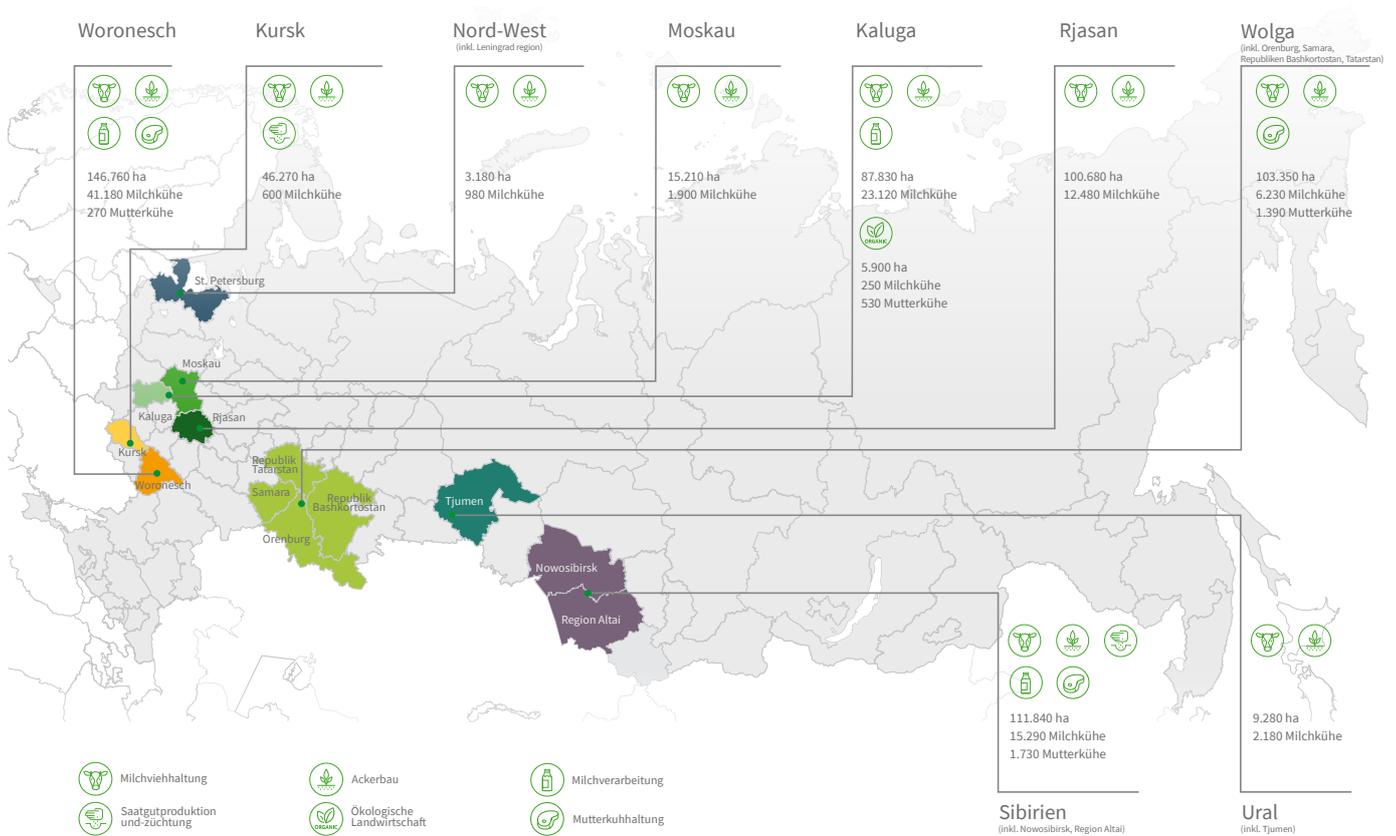
Im Geschäftsjahr 2020 hat die Ekosem-Agrar Gruppe mit ihren 64 Tochterunternehmen auf Basis vorläufiger, ungeprüfter Zahlen einen Umsatz von 464 Mio. Euro erzielt. Einschließlich der Wert- und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie biologischen Vermögenswerten und sonstigen betrieblichen Erträgen beträgt die Betriebsleistung 616 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag in diesem Zeitraum bei 189 Mio. Euro. Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 1,9 Mrd. Euro; davon waren 1,6 Mrd. Euro langfristige Vermögenswerte – im Wesentlichen Sachanlagen (965 Mio. Euro) und biologische Vermögenswerte (401 Mio. Euro). Während sich das Eigenkapital auf 234 Mio. Euro beläuft, beträgt das Fremdkapital 1,7 Mrd. Euro. Das Fremdkapital besteht zu 289 Mio. Euro aus langfristigem Fremdkapital, im Wesentlichen Finanzierungen von Banken und über Anleihen.

GRI 102-1  
GRI 102-3  
GRI 102-4  
GRI 102-5  
GRI 102-7  
GRI 102-18  
GRI 102-45  
GRI 103-1  
GRI 103-2  
GRI 103-3

<sup>1</sup> Steuerungseinheiten mit eigenem Budget; bestehen aus einem oder mehreren Betrieben

### Standorte in Russland

Seit über 25 Jahren wirtschaftet die Gruppe erfolgreich im Agrarsektor Russlands und ist dort mittlerweile in neun Verwaltungsgebieten<sup>2</sup> mit 57 modernen bzw. modernisierten Milchviehanlagen<sup>3</sup> vertreten: Woronesch, Kursk, Nord-West, Moskau, Kaluga, Rjasan, Wolga, Ural und Sibirien.



(Flächen und Tiere zum 31. Dezember 2020, Zahlen gerundet)

<sup>2</sup> Regionale organisatorische Verwaltungseinheiten, die aus einem oder mehreren Produktionsbetrieben bestehen und durch eine eigene Verwaltung gekennzeichnet sind  
<sup>3</sup> Kleinste organisatorische Einheit des Unternehmens

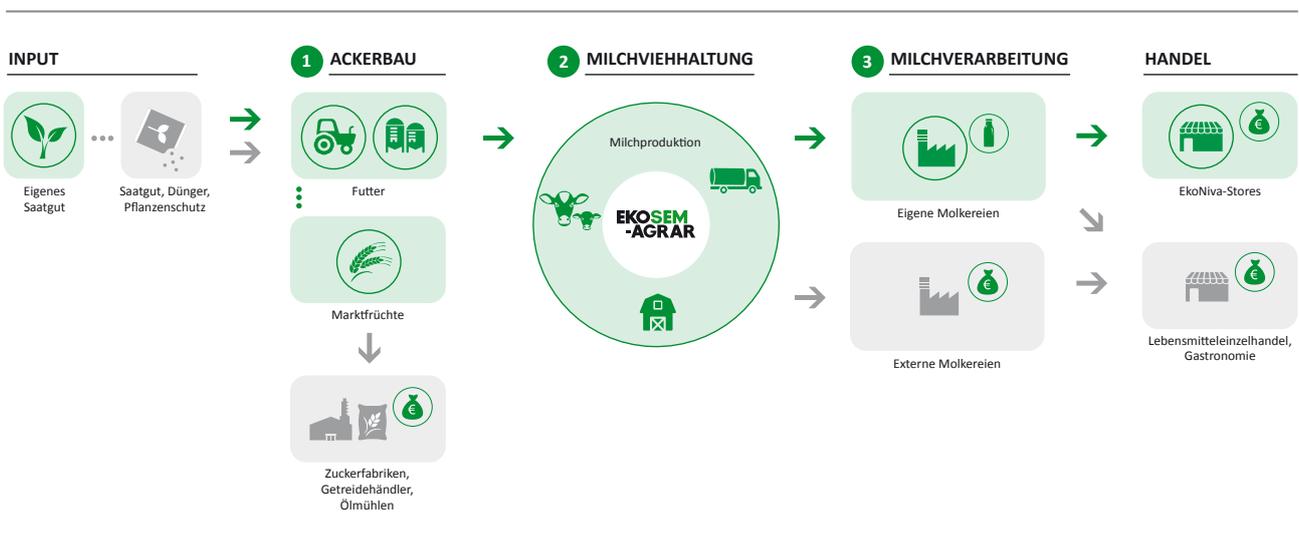


## Geschäftsmodell

Russland bietet optimale Voraussetzungen für die Landwirtschaft: Große und vergleichsweise günstige Agrarflächen mit guter Bodenbeschaffenheit, ein insgesamt positives Image in der Bevölkerung und der Politik sowie attraktive Fördermaßnahmen. In der Milchwirtschaft verzeichnet Russland darüber hinaus weiterhin ein deutliches Produktionsdefizit. Die heimischen Rohmilchproduzenten können den Bedarf bei weitem nicht decken. Überdies ist Russland umgeben von wich-

tigen Exportmärkten, wie bspw. China, die russischen Milchprodukten eine gute Qualität bescheinigen und die Nachfrage zusätzlich erhöhen. Als führender Erzeuger von Rohmilch und mit der weiter wachsenden Milchverarbeitung bieten sich Ekosem-Agrar dadurch beste Perspektiven.

Ein bedeutender Faktor des Erfolgs ist das vertikal integrierte Geschäftsmodell der Gesellschaft:



GRI 102-2    GRI 103-1  
 GRI 102-6    GRI 103-2  
 GRI 102-9    GRI 103-3

### SAATGUTPRODUKTION

Ekosem-Agrar produziert einen Teil ihres Saatguts selbst. Zudem ist die Gruppe mit einer an Fremdadnehmer verkauften Menge von ca. 87.500 Tonnen Saatgut aus der Ernte 2020 der größte Saatgutproduzent Russlands. Ekosem-Agrar erwirbt Sortenlizenzen für die exklusive Vermehrung und den Vertrieb in Russland, überwiegend für Getreide, Körnerleguminosen, Gräser, Klee und Luzerne. Darüber hinaus ist die Gesellschaft seit einigen Jahren in der Züchtung von eigenem Saatgut aktiv.





## ACKERBAU

Beim Ackerbau legt Ekosem-Agrar den Schwerpunkt auf die Erzeugung von Futter für die eigene Herde. Die von der Gruppe kontrollierte landwirtschaftliche Nutzfläche liegt bei ca. 630.350 Hektar. Die wichtigsten Futterkulturen sind Luzerne und Mais. Für die Kraftfuttermittellieferung werden verschiedene Getreidesorten, Körnermais und Soja angebaut. Darüber hinaus werden Zuckerrüben, Erbsen, Ölsaaten wie Sonnenblumen und Raps und andere Marktfrüchte zum Verkauf an Dritte angebaut.

## MILCHVIEHHALTUNG

Die Milchviehhaltung ist das Kerngeschäft der Gruppe. Mit einem Bestand von über 199.720 Rindern in der Milchproduktion (davon ca. 104.190 Milchkühe) und einer Milchleistung von 2.880 Tonnen Rohmilch pro Tag per Ende Dezember 2020 ist die Gesellschaft größter Milchproduzent des Landes und unter den Top-3 weltweit. Zum 31. Mai 2021 verfügte die Gruppe über eine Gesamtherde von knapp 212.000 Tieren in der Milchproduktion (davon 110.110 Milchkühe), die rund 3.200 Tonnen Rohmilch pro Tag produzieren.

Die produzierte Rohmilch wird größtenteils an externe Molkereien verkauft. Darüber hinaus umfasst das Geschäftsfeld den Verkauf von Zuchtvieh an landwirtschaftliche Betriebe und Händler, den Verkauf von aus der Milchproduktion ausscheidenden Tieren sowie den Verkauf von männlichen Kälbern an spezialisierte Mastbetriebe.



## MILCHVERARBEITUNG

Im Jahr 2020 wurden in den vier Molkereien in den Regionen Woronesch, Kaluga und Nowosibirsk insgesamt ca. 88.000 Tonnen der selbst erzeugten Rohmilch zu Milchprodukten verarbeitet. Eine kleine Käserei in der Region Woronesch mit einer Kapazität von 60 Tonnen Rohmilch pro Tag hat Anfang 2021 den Betrieb aufgenommen. Außerdem befindet sich eine große Molkerei mit einer Verarbeitungskapazität von 1.150 Tonnen Rohmilch pro Tag in der Region Nowosibirsk im Bau. Die Molkereien produzieren ein breites Spektrum an Milchprodukten, darunter Frischmilch und Sahne, H-Milch, Bio-Milch, Schmand, Quark, Kefir, Butter, Hüttenkäse, (Trink-) Joghurt und Desserts, Speiseeis, Käse und Bio-Käse. Die Anzahl der angebotenen Produkte beläuft sich auf 70, die unter der Dachmarke EkoNiva sowie Handelsmarken in mittlerweile rund 20.000 unabhängigen Geschäften, Einzelhandelsketten, eigenen Marken-Stores und im HoReCa-Segment vertrieben werden. Mittelfristig soll nahezu die gesamte



produzierte Rohmilch selbst verarbeitet und die EkoNiva-Produkte auch in andere Länder, wie derzeit bereits nach China, exportiert werden.



## ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Seit 2015 produziert Ekosem-Agrar auf dem Betrieb „Savinskaja Niva“ in der Region Kaluga Bio-Rindfleisch und verschiedene Marktfrüchte in Bioqualität. Die Produkte entsprechen sowohl den Anforderungen der EU-Richtlinien als auch jenen der russischen GOST-Standards für ökologische Landwirtschaft und sind entsprechend zertifiziert. Darüber hinaus wird seit Herbst 2019 Rohmilch ökologisch produziert und in den eigenen Molkereien zu Bio-Milchprodukten verarbeitet. Abhängig von der künftigen Entwicklung könnten weitere konventionelle Ekosem-Agrar Betriebe auf ökologische Landwirtschaft umgestellt werden.



## MUTTERKUHHALTUNG

An den Standorten Woronesch, Orenburg und Nowosibirsk werden Fleischrinder, vor allem der Rasse Angus, in extensiver Weidehaltung zur Fleischproduktion gehalten. Der Bereich Mutterkuhhaltung ermöglicht Ekosem-Agrar die Nutzung von Weiden, die nicht als Ackerflächen verwendet werden können.

Auf allen Stufen der Wertschöpfung setzt Ekosem-Agrar auf neueste landwirtschaftliche Technologien wie Precision Farming, moderne Melksysteme sowie IT-gestütztes Herdenmanagement. Neben Investitionen in moderne Technik und Automatisierung bilden hohe Standards beim Tierwohl und bei der Qualifikation der Mitarbeiter wesentliche Voraussetzungen für die kontinuierlich wachsende Produktivität der Gruppe.

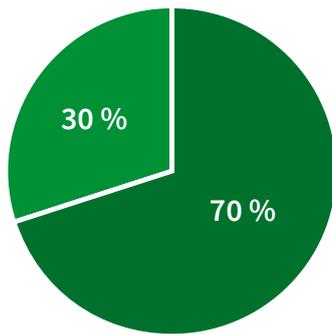


## MITARBEITER

Per Ende 2020 beschäftigte die Unternehmensgruppe 13.931 Angestellte, davon 358 im Rahmen von Praktika bzw. Saisonarbeit mit einem befristeten Anstellungsvertrag.

Die Verteilung der Angestellten gliedert sich wie folgt:

### ANGESTELLTE NACH GESCHLECHT (STAND: 31.12.2020)

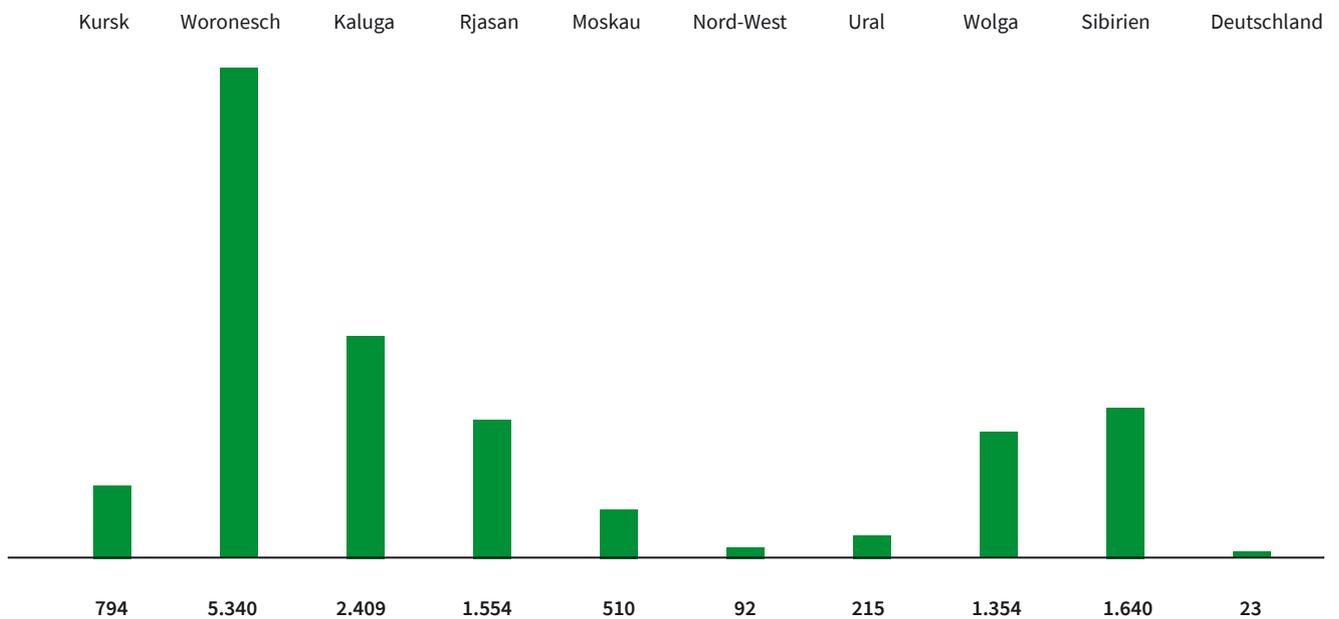


Frauen: **4.379**

Männer: **9.552**

Gesamt **13.931**

### ANGESTELLTE NACH VERWALTUNGSGEBIETEN (STAND: 31.12.2020)



Weitere Informationen zur Mitarbeiterstruktur finden sich im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ ab Seite 80.

GRI 102-7  
GRI 102-8

## Verbände und Initiativen

Ökologisches, soziales und ökonomisches Engagement in Verbänden und Initiativen sind Ekosem-Agrar sowie Hauptgesellschafter Stefan Dürr ein besonderes Anliegen. So ist die Unternehmensgruppe bzw. sind die Vorstandsmitglieder Stefan Dürr und Wolfgang Bläsi selbst in folgenden Interessengemeinschaften durch Mitgliedschaften oder ihr starkes Engagement aktiv: Deutsch-Russische Außenhandelskammer, Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog, German Agribusiness Alliance, Deutsch-Russisches Forum, Deutsch-Russischer Wirtschaftsbund, Senat der Wirtschaft, DLG, IFOAM,

Russischer Ökolandbauverband, Verband russischer Pflanzenzüchter und Saatgutvermehrter, Verband von Exporteuren von Agrarprodukten, Terraforma (Agrifood-Accelerator). Darüber hinaus hat Stefan Dürr das Projekt Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog Mitte der 90er Jahre mitinitiiert und war lange Zeit dessen Leiter und Koordinator. Mittlerweile wird das Projekt von der Ekosem Agrarprojekte GmbH durchgeführt, einem Tochterunternehmen der Ekosem-Agrar AG. Seit Anfang 2019 ist Stefan Dürr Vorsitzender des russischen Verbands der Milchproduzenten Soyuzmoloko.





## Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie

*Bei Ekosem-Agrar wird das Thema Nachhaltigkeit als persönliches Anliegen des Gründers und Vorstandsvorsitzenden Stefan Dürr bereits seit Beginn der Geschäftstätigkeit als selbstverständliche Basis für unternehmerisches Handeln verstanden.*

Wichtige Aspekte wie Gesellschaftliche Verantwortung und Soziales Engagement, Tierwohl, Umweltbewusstsein sowie Vielfalt und Chancengleichheit in Ausbildung und Qualifikation der Beschäftigten dienen der Unternehmensführung als Leitlinien. Diese Standards und Verhaltensnormen finden sich auch in dem im Juni 2021 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Code of Conduct für die Unternehmensgruppe. Hier sind alle wesentlichen Verhaltensgrundsätze zu Themen wie der Einhaltung rechtlicher Vorgaben, Antikorruptionsmaßnahmen, Umgang mit Behörden und staatlichen Einrichtungen, Umgang mit geschäftlichen Informationen etc. geregelt.

Ekosem-Agrar ist ein bis dato ausschließlich in Russland aktives Unternehmen mit deutschen Wurzeln. Das Management fördert den Dialog zwischen Ost und West sowohl auf politischer und geschäftlicher als auch auf kultureller Ebene. Jährlich kommen zahlreiche Besuchergruppen – darunter viele Landwirte, Unternehmer und Politiker aus dem In- und Ausland – auf die unternehmenseigenen Betriebe. Des Weiteren ist Ekosem-Agrar Pionier im Bereich ökologischer Landbau in Russland und exportierte als erstes Unternehmen überhaupt Bio-Produkte nach Westeuropa.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ hat der Vorstand der Ekosem-Agrar AG im Jahr 2020 beschlossen, das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in die Gesamtstrategie des Unternehmens zu integrieren. Die intensive Auseinandersetzung mit den vielfältigen Herausforderungen, die ein solcher strategischer Schritt mit sich bringt, birgt nicht nur Vorteile für Umwelt und Gesellschaft, sondern eröffnet möglicherweise auch gänzlich neue unternehmerische Chancen für die Unternehmensgruppe. So wurde Anfang des Jahres 2020 ein

Projekt zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gestartet, dessen Intention die Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen war, über deren Umsetzung und Fortschritt nun in Form eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) regelmäßig transparent berichtet werden wird.

Darüber hinaus dient die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung der Risikovorbeugung, der Senkung der Betriebskosten durch eine zielgerichtete Einsparung von Energie und anderer Ressourcen sowie der Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber. Insgesamt soll damit das unverwechselbare Markenbild der Unternehmens- und Produktmarke EkoNiva gefestigt, die gute Wettbewerbsposition weiter ausgebaut, neue Investorengruppen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsinvestments adressiert und die Unternehmensgruppe für die Zukunft stabil aufgestellt werden.

Landwirtschaft und Milchproduktion bringen auch nachteilige Auswirkungen für die Umwelt mit sich. Als einer der Top-3 Milchproduzenten weltweit sieht sich die Ekosem-Agrar AG in der Verantwortung, sich dieser Debatte zu stellen und einen aktiven Beitrag zu leisten, um in ihrer Kernbranche Standards für nachhaltiges Handeln zu entwickeln.

## Orientierung an den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) haben die Vereinten Nationen das Bestreben definiert, den Wohlstand und die Lebensqualität aller Menschen im Rahmen der begrenzten Ressourcen der Erde zu verbessern. Die Erreichung dieses Ziels und die daraus resultierenden ökologischen, sozialen sowie wirtschaftlichen Veränderungen erfordern die Zusammenarbeit von Staaten, Unternehmen, Kommunen

und Zivilgesellschaft. Mit der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie möchte Ekosem-Agrar als wichtiger Nahrungsmittelproduzent ebenfalls ihren Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele leisten. Dabei stehen nach Durchführung der Stakeholderbefragung und der Wesentlichkeitsanalyse folgende SDGs im Fokus. Weitere Erläuterungen zum Einfluss der definierten Ziele und Maßnahmen auf einzelne SDGs finden sich in den Kapiteln zu unseren Handlungsfeldern ab S. 28.

### In der Nachhaltigkeitsstrategie von Ekosem-Agrar berücksichtigte SDG:



### Strategieentwicklung unter Einbindung wesentlicher Stakeholdergruppen



Ausgangspunkt des Prozesses zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie bildete eine Bestands- und eine Benchmark-Analyse, die im ersten Halbjahr 2020 durchgeführt wurde. Darauf aufbauend führte die Gesellschaft mit Unterstützung externer Nachhaltigkeitsexperten eine Stakeholderbefragung zur Identifizierung der aus Sicht der Interessengruppen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für Ekosem-Agrar sowie der Einschätzung der extern wahrgenommenen Performance des Unternehmens durch. Im weiteren Verlauf wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse (Details siehe Folgeseiten) die für die Geschäftstätigkeit von Ekosem-Agrar

bedeutendsten Themenfelder identifiziert. Dabei orientierte sich das Projektteam neben der Innensicht auch an den Anforderungen der Stakeholder des Unternehmens sowie an den oben beschriebenen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Im zweiten Halbjahr 2020 wurden entlang der definierten Themenfelder konkrete Nachhaltigkeitsziele formuliert und Maßnahmen entwickelt, die in den kommenden Monaten auf allen Ebenen des Unternehmens – unterstützt durch Workshops – verankert werden.

### **Stefan Dürr, Vorstandsvorsitzender der Ekosem-Agrar AG:**

*„Als wichtiger Produzent von Nahrungsmitteln und eines der größten Unternehmen der Branche in Russland stehen wir in der Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften zum Wohle der gesamten Gesellschaft, unserer Mitarbeiter, Geschäftspartner, Kunden und Investoren. Diesem Anspruch wollen wir gerecht werden und künftig transparent und messbar über die für unser Geschäft relevanten Nachhaltigkeitskriterien informieren.“*



## Stakeholderbefragung und Wesentlichkeitsanalyse

Der offene Dialog mit den Stakeholdern hat für Ekosem-Agrar seit jeher eine hohe Priorität. Vertreter des Unternehmens sind in zahlreichen Verbänden aktiv, pflegen gute Kontakte zu Pressevertretern, zur Politik sowie zu ihren Geschäftspartnern und Investoren.

Der Vorstandsvorsitzende Stefan Dürr setzt sich seit Jahren für eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Ost und West ein und hat bereits in den 1990er Jahren den „Deutsch-Russischen agrarpolitischen Dialog“ ins Leben gerufen und damit ein wichtiges Bindeglied in der Zusammenarbeit der zuständigen Ministerien, Verbände und Unternehmen beider Länder geschaffen. Für seine Verdienste um diese wichtige Initiative wurde Stefan Dürr im Jahr 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Basierend auf dieser Kultur der Kooperation und Partnerschaft geht die Unternehmensführung von Ekosem-Agrar auch die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie an. So wurde für die Festlegung der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, die in der Strategie berücksichtigt werden sollen, zunächst eine Stakeholderbefragung durchgeführt. Hierbei wurde neben der Themen-Relevanz eine Einschätzung der extern wahrgenommenen Performance des Unternehmens bei den jeweiligen Themen abgefragt. Insgesamt führte das Projektteam im Juni und Juli 2020 Interviews mit 16 Vertretern der folgenden Stakeholdergruppen durch:

- Kunden
- Lieferanten
- Politik, Verbände
- Kapitalgeber
- Presse
- Mitarbeitende

Bei der Auswahl der Interviewpartner wurde vor allem berücksichtigt, dass die Befragten aussagekräftige Informationen über die Gesellschaft liefern können, d.h. dass sie bereits seit einiger Zeit mit Ekosem-Agrar in Beziehung stehen und Kenntnis über die wichtigsten Geschäftsfelder haben. Die Interviewpartner stammten mehrheitlich aus Russland, wo die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Darüber hinaus wurden in den Gruppen Presse und Kapitalmarkt auch Vertreter aus

Deutschland befragt, da Ekosem-Agrar am deutschen Kapitalmarkt als Anleiheemittent aktiv ist und auch dort eine intensive Unternehmenskommunikation pflegt.

In einem zweiten Schritt wurden Führungskräfte von Ekosem-Agrar zu den Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf relevante Nachhaltigkeitsthemen befragt, bevor abschließend die Unternehmensführung die ermittelten Themenfelder noch einmal auf ihre Geschäftsrelevanz hin überprüft sowie untereinander gewichtet hat.

Die Befragung gliederte sich in sieben übergeordnete Themenfelder: Landschaft als Lebensgrundlage, Globale Umweltthemen, Verbraucher, Lieferkette und Wertschöpfung, Mitarbeiter und deren Ausbildung, Gesellschaft und Politik sowie Entwicklung des ländlichen Raums, welche insgesamt die folgenden 23 Nachhaltigkeitsthemen abdeckten:

- Sicherung einer dauerhaften Bodennutzbarkeit
- Denken in Kreisläufen
- Biodiversität
- Energieeinsatz und Klimaschutz
- Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser
- Umgang mit Abfällen
- Nahrungsmittelverluste
- Gesunde Ernährung
- Sichere und bezahlbare Nahrungsmittel
- Verbraucher transparent und umfassend informieren
- Tierwohl, artgerechte Tierhaltung
- Sichere und effiziente Ressourcennutzung
- Verantwortliche Beschaffung
- Stabiles und profitables Wachstum
- Innovation und Digitalisierung
- Lernen und Entwicklung
- Sicherer Arbeitsplatz
- Vielfalt und Teilhabe
- Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Compliance / Einhaltung von Regeln
- Dialog mit Stakeholdern
- Gesellschaftliches Engagement
- Ländliche Bevölkerung unterstützen

GRI 102-21  
GRI 102-40  
GRI 102-42  
GRI 102-43

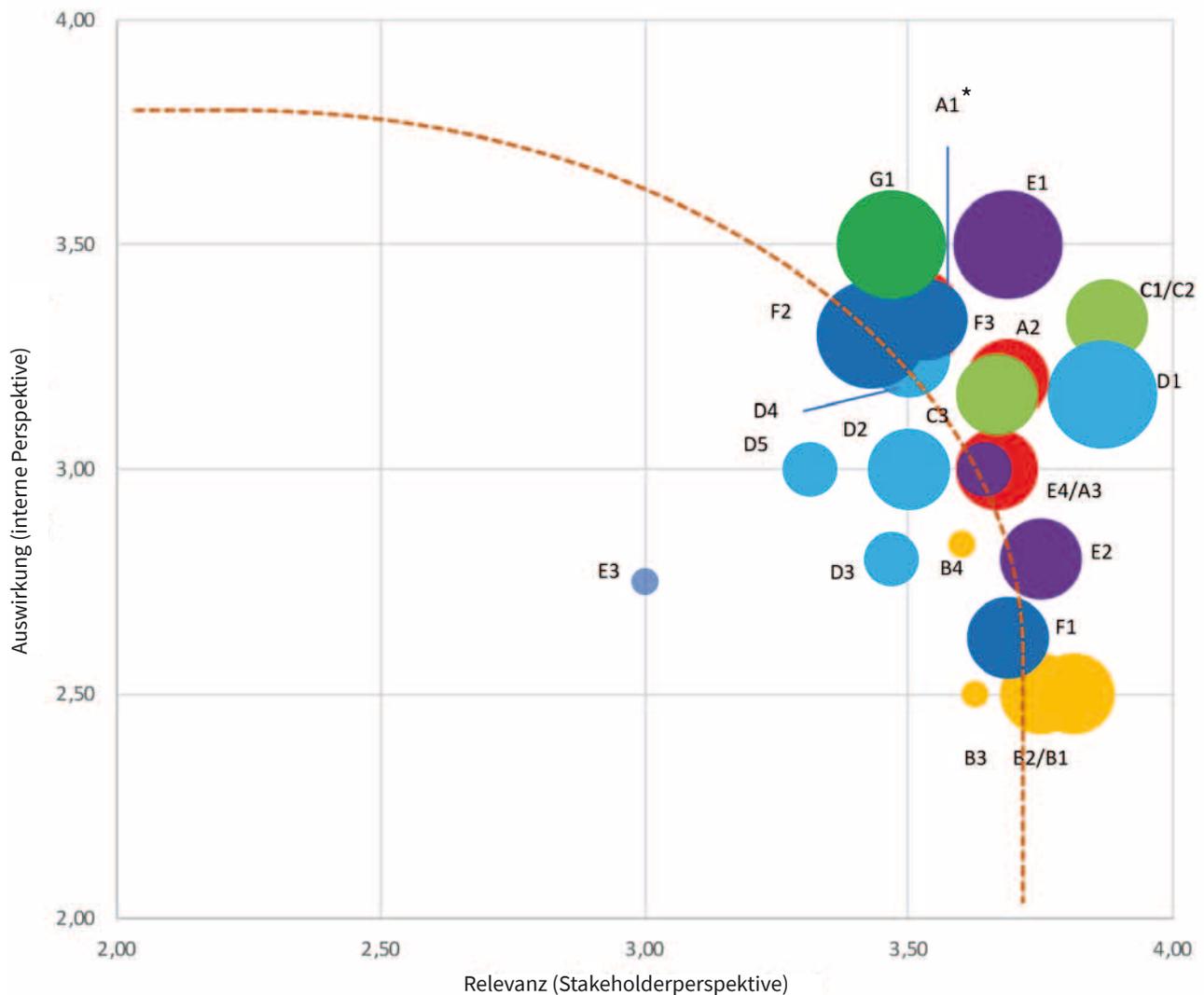
Die relevantesten Themen aus Stakeholdersicht waren Gesunde Ernährung, Sichere und bezahlbare Lebensmittel sowie Tierwohl und artgerechte Tierhaltung. Hier wurde auch die Performance des Unternehmens überwiegend positiv eingestuft. Handlungsbedarf sehen die Stakeholder bei wichtigen Themen wie Klimaschutz und Energieeinsatz und dem sorgsamem Umgang mit Wasser.

In der folgenden finalen Wesentlichkeitsmatrix wurden die Themen mithilfe einer Trennlinie weiter verdichtet und auf die 15 bedeutendsten Themenfelder reduziert. Die Bewertung der Themenfelder erfolgte anhand von drei Dimensionen:

1. *Relevanz (Stakeholderperspektive)*
2. *Auswirkungen der Geschäftstätigkeit (interne Perspektive)*
3. *Geschäftsrelevanz (Unternehmensführung)*



## WESENTLICHKEITSMATRIX - DIE BASIS FÜR UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| A1 Sicherung einer dauerhaften Bodennutzbarkeit | D3 Verantwortliche Beschaffung        |
| A2 Denken in Kreisläufen                        | D4 Stabiles und profitables Wachstum  |
| A3 Biodiversität                                | D5 Innovation und Digitalisierung     |
| B1 Energieeinsatz und Klimaschutz               | E1 Lernen und Entwicklung             |
| B2 Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser       | E2 Sicherer Arbeitsplatz              |
| B3 Umgang mit Abfällen                          | E3 Vielfalt und Teilhabe              |
| B4 Minimierung von Nahrungsmittelverlusten      | E4 Verantwortungsvoller Arbeitgeber   |
| C1 Gesunde Ernährung                            | F1 Compliance / Einhaltung von Regeln |
| C2 Sichere und bezahlbare Nahrungsmittel        | F2 Dialog mit Stakeholdern            |
| C3 Transparente und umfassende Information      | F3 Gesellschaftliches Engagement      |
| D1 Tierwohl, artgerechte Tierhaltung            | G1 Ländliche Bevölkerung unterstützen |
| D2 Sichere und effiziente Ressourcennutzung     |                                       |

\* Berücksichtigung der Geschäftsrelevanz mit Hilfe des Durchmessers der einzelnen Punkte.

## Ableitung unserer vier Handlungsfelder und Nachhaltigkeitsziele

Basierend auf den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten 15 relevantesten Themenfeldern wurden vier Handlungsfelder bestehend aus thematisch nahen Bereichen erarbeitet. Diese wurden wie folgt definiert:

- ▶ *Ein attraktiver ländlicher Raum ist unser Fundament*
- ▶ *Nur mit gesunden Tieren entstehen gesunde Lebensmittel*
- ▶ *Unsere Mitarbeiter machen Ekosem-Agrar erfolgreich*
- ▶ *Natürliche Ressourcen achtsam nutzen*

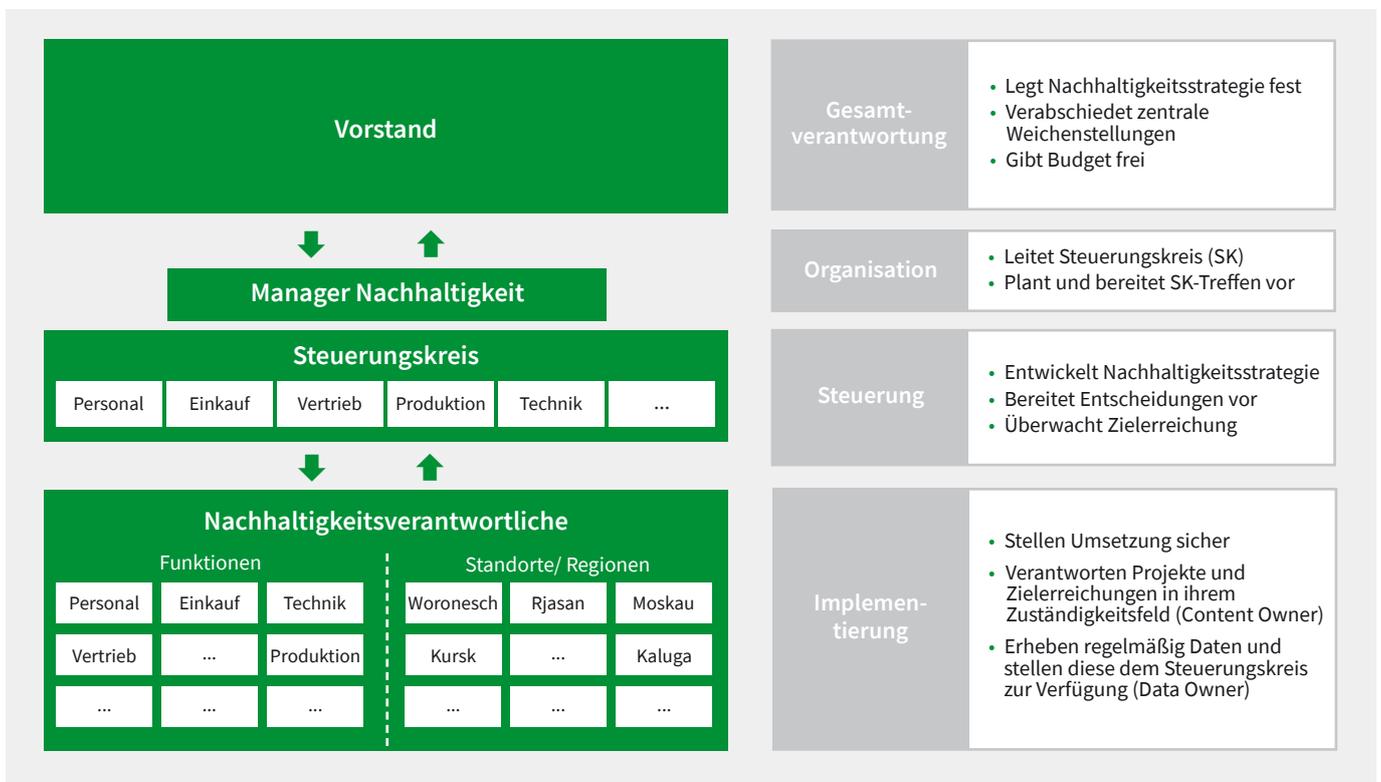
Dabei umfassen die Handlungsfelder sowohl soziale als auch ökologische Aspekte, da diese teilweise voneinander abhängen oder sich gegenseitig bedingen. Für jedes dieser vier Handlungsfelder wurden anschließend in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichsverantwortlichen konkrete Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen entwickelt, die im Folgenden vorgestellt werden sollen. Darüber hinaus wurden weitere handlungsfeldübergreifende sogenannte prozessuale Ziele beschlossen, die der Implementierung und Institutionalisierung des Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb der Ekosem-Agrar Gruppe sowie der transparenten Kommunikation dienen sollen.



## PROZESSUALE ZIELE

Die prozessualen Ziele sollen die Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Ebenen der Gesellschaft unterstützen. Dies erfolgt durch den Vorstand und einen unternehmensinternen Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt durch externe Nachhaltigkeitsexperten. Im Vorstand wird das neue Ressort Nachhaltigkeit geschaffen, das in den Verantwortungsbereich des CFOs Wolfgang Bläsi fällt.

### 1. Schaffung und Implementierung einer Organisationsstruktur für das Nachhaltigkeitsmanagement bis Ende 2021



Darüber hinaus hat sich Ekosem-Agrar die Intensivierung des Dialogs mit allen Anspruchsgruppen zum Ziel gesetzt, für welche die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Ekosem-Agrar AG den Startpunkt bildet.

### 2. Intensivierung des Dialogs mit allen Anspruchsgruppen und umfassende Information durch jährlich erscheinende Nachhaltigkeitsberichte

Wir sind überzeugt, dass das Streben nach nachhaltiger Entwicklung nur in Kooperation mit unseren Stakeholdern sinnvoll und erfolgreich sein kann. Die Dialogbereitschaft steckt bereits in den Wurzeln unseres Unternehmens, das auf der Verbindung zwischen russischer und westeuropäischer Kultur basiert und die unterschiedlichen Stärken und Kompetenzen zu einer funktionierenden erfolgreichen Einheit geformt hat. Ekosem-Agrar wird den seit Jahren bereits intensiven Dialog mit Kunden, Lieferanten, Investoren, Mitarbeitern, politischen Entscheidungsträgern, Verbänden, nicht-staatlichen Organisationen und Hochschuleinrichtungen fortsetzen und insbesondere ökologische und soziale Aspekte sowie Governance-Themen stärker einbeziehen. Über Anlässe und Themen werden wir in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten dann regelmäßig informieren.

# Nachhaltigkeitsziele je Handlungsfeld

## ZIELE FÜR DAS HANDLUNGSFELD „LÄNDLICHER RAUM“

*Wir wollen, dass die Menschen in den Dörfern um unsere Betriebe wohnen bleiben und weitere Menschen zuziehen. Hierfür setzen wir uns das Ziel, einen aktiven Beitrag zum Aufbau und zur Modernisierung der dörflichen Infrastruktur zu leisten.*

- ▶ Unter anderem unterstützen wir bis 2026 rund 75 konkrete Bau- und Entwicklungsprojekte. Hierzu gehören Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Kindergärten, Sport- und Spielplätze und vieles mehr.

## ZIELE FÜR DAS HANDLUNGSFELD „GESUNDE TIERE UND GESUNDE LEBENSMITTEL“

*Das Wohlbefinden unserer Tiere ist ein entscheidender Faktor für die Milchleistung und die kontinuierliche Qualität unserer Rohmilch. Milchviehhaltung in den Dimensionen von Ekosem-Agrar ist eine herausfordernde Aufgabe, doch wir wollen unserer Verantwortung als großer Rohmilchproduzent gerecht werden und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Milchwirtschaft leisten. Dafür setzen wir uns das Ziel, einen neuen Standard der Milchproduktion zu etablieren.*

- ▶ In 2021 erarbeiten wir einen besonderen Qualitäts-Standard für unsere Milch.
- ▶ In 2022 setzen wir diesen bei 2 Milchviehanlagen um.
- ▶ Bis 2026 werden 25 % der Kühe unter diesem Standard gehalten.

## ZIELE FÜR DAS HANDLUNGSFELD „MITARBEITER“

*Etablierung als größter Ausbildungsbetrieb in der russischen Landwirtschaft und kontinuierliche Förderung der Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen.*

- ▶ Unter anderem bieten wir weiterhin jährlich mindestens 1.500 Praktikumsplätze in unseren Betrieben an, um Studierenden Orientierung zu geben.
- ▶ Wir weiten die Nachwuchsförderung über Agrarklassen bis 2026 auf alle Regionen aus, in denen wir tätig sind.
- ▶ Wir qualifizieren Mitarbeiter und bieten Entwicklungsmöglichkeiten. Wir etablieren Landwirtschaft als Jobmotor und attraktiven, zukunftsträchtigen Berufszweig.

## ZIELE FÜR DAS HANDLUNGSFELD „NATÜRLICHE RESSOURCEN“

*Das Klima, die Biodiversität und ein schonender Umgang mit Wasser sind uns wichtig. Darum werden wir bis Ende 2021 eine Klima- und eine Wasserstrategie erarbeiten sowie Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in allen unseren Regionen aufsetzen.*

- ▶ Erarbeitung einer Klimastrategie bis Ende 2021 zur Energieeinsparung und Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette und Prüfung des Einsatzes regenerativer Energien.
- ▶ Erarbeitung einer Wasserstrategie bis Ende 2021 u.a. zur Reduzierung des Wasserverbrauchs der Gruppe sowie zur Verringerung des Schadstoffeintrags.
- ▶ Wir wollen bis 2026 pro Region 3 Projekte im Bereich Biodiversität (Blühstreifen) umsetzen.
- ▶ Bis 2026 wollen wir 5 % unserer landwirtschaftlichen Flächen organisch bewirtschaften.



## Ein attraktiver ländlicher Raum ist unser Fundament

*Wir wollen, dass die Menschen in den Dörfern um unsere Betriebe wohnen bleiben und weitere Menschen zuziehen. Hierfür setzen wir uns das Ziel, einen aktiven Beitrag zum Aufbau und zur Modernisierung der dörflichen Infrastruktur zu leisten.*



# Ein attraktiver ländlicher Raum ist unser Fundament

Ein ländlicher Raum, der lebenswert, ökonomisch stabil und ökologisch intakt ist – das ist die Basis unseres Geschäftsmodells. Aus diesem Grund übernehmen wir Verantwortung für die Entwicklung der Regionen, in denen unsere Betriebe angesiedelt sind. Wir unterstützen den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur, die Förderung des Bildungssystems und schaffen dadurch neue Perspektiven für die Menschen, die bereits in den ländlichen und oft weniger entwickelten Gebieten leben, aber auch für solche, die erst durch uns dort heimisch werden.

Bezogen auf unser Handlungsfeld „Ländlicher Raum“ decken sich unsere Ziele mit den folgenden Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals (SDGs)*):



## Ziel 1 – Keine Armut

Im Zuge unserer Wachstumsstrategie haben wir in den letzten Jahren mehrere tausend Arbeitsplätze vorwiegend in den ländlichen Regionen Russlands geschaffen. Gerade hier sorgen wir dafür, dass die Landflucht aufgrund fehlender beruflicher Perspektiven gestoppt wird und die Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung verbessert werden.



## Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Agrarbranche ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, der in Russland seit Jahren kontinuierlich wächst und durch die klimatischen und topografischen Verhältnisse des größten Flächenstaats der Welt beste Wachstumschancen aufweist. Die Ekosem-Agrar Gruppe leistet in diesem Zusammenhang einen großen Beitrag, um das Image der Landwirtschaft als Zukunftsbranche in der Bevölkerung zu stärken und gerade jungen Leuten in den ländlichen Gebieten Beschäftigungschancen mit fairer Bezahlung und attraktiven Arbeitsbedingungen zu bieten.



## Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionen in die Infrastruktur – Verkehr, Bewässerung, Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – sind entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung und für die Stärkung der Gemeinschaften. Die Ekosem-Agrar Gruppe hat im Zuge ihrer Expansionsstrategie im Zeitraum von 2018 bis 2020 22 Milchviehbetriebe in mittlerweile 13 Regionen in Russland errichtet und dabei umfangreiche Investitionen in technologisch hochmoderne Infrastruktur getätigt. Diese sorgen mit dafür, dass sich weitere Unternehmen in den Regionen ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen.



## Ziel 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:

Es muss eine Zukunft geben, in der Städte und Gemeinden Chancen für alle bieten, mit Zugang zu Grundversorgung, Energie, Unterkunft und Verkehr. Ekosem-Agrar investiert an ihren Standorten in den Aufbau und die Modernisierung der Infrastruktur, unterstützt beim Wohnungsbau sowie bei einer Vielzahl sozialer Projekte zur Förderung des Gemeinns und Schaffung nachhaltiger Perspektiven für die Menschen vor Ort.



### Ziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Eine erfolgreiche Agenda für nachhaltige Entwicklung erfordert Partnerschaften zwischen Regierungen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft. Ekosem-Agrar engagiert sich in zahlreichen Partnerschaften sowohl auf internationaler Ebene als auch national und lokal in den Kommunen vor Ort. Gründer Stefan Dürr hat schon sehr früh den Erfahrungsaustausch in der Landwirtschaft zwischen Russland und Westeuropa gefördert und ist in zahlreichen Verbänden und Initiativen aktiv (siehe Unternehmensportrait S. 16) mit dem Ziel innovative und nachhaltige Lösungen für eine florierende Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums zu erreichen.

## UNSERE ZIELSETZUNGEN IM ÜBERBLICK

### Kernziel

Wir wollen, dass die Menschen in den Dörfern um unsere Betriebe wohnen bleiben und weitere Menschen zuziehen. Hierfür setzen wir uns das Ziel, einen aktiven Beitrag zum Aufbau und zur Modernisierung der dörflichen Infrastruktur zu leisten.

Ziele & Maßnahmen	Termin	Status
Unter anderem unterstützen wir bis 2026 rund 75 konkrete Bau- und Entwicklungsprojekte. Hierzu gehören Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Kindergärten, Sport- und Spielplätze und vieles mehr.	2026	Im Jahr 2020 wurden 2,5 Mio. Euro in die Entwicklung des ländlichen Raums investiert, davon allein 1 Mio. Euro im Rahmen des föderalen Programms „Integrierte ländliche Entwicklung“.

### Ländliche Bevölkerung unterstützen

Ekosem-Agrar ist einer der größten Arbeitgeber in der russischen Landwirtschaft. Unsere Milchviehbetriebe sind auf 13 Regionen in 9 Vertriebsgebieten in ganz Russland verteilt und qua Geschäftsmodell in ländlichen, zum Teil bevölkerungsarmen Gebieten angesiedelt. Ein Großteil der Russen (2020: rund 75 % (Quelle: Föderaler Staatlicher Statistikdienst)) lebt in Städten oder städtischen Siedlungen, Tendenz steigend. Hier wird die Lebensqualität häufig besser bewertet.

Die großen Unterschiede zwischen Stadt und Land sind dabei keine Ausnahmeerscheinung, die es nur in Russland gibt. Es ist charakteristisch für Schwellenländer, dass die ländliche Bevölkerung noch in veralteten Wirtschaftssystemen wie im 19. Jahrhundert lebt, während die städtische Bevölkerung längst im

21. Jahrhundert angekommen ist. Kennzeichen der ländlichen Regionen in Russland sind eine zum Teil marode Infrastruktur sowie wenig wirtschaftliche Perspektiven und kulturelle Angebote.

Insofern ist eine der größten Herausforderungen für Ekosem-Agrar, qualifiziertes Personal für seine Betriebe zu finden. Dafür muss die Gesellschaft in Partnerschaft mit den Kommunen versuchen, das Leben auf dem Land gerade auch für junge Menschen attraktiver zu gestalten, damit sie nach ihrer schulischen Ausbildung nicht in die Städte abwandern bzw. nach einer Berufsausbildung oder einem Studium nicht wieder zurückkehren. Dazu bedarf es Konzepten zur Verbesserung der Infrastruktur, dem Bau moderner Siedlungen und einer Stärkung des kulturellen Angebots.

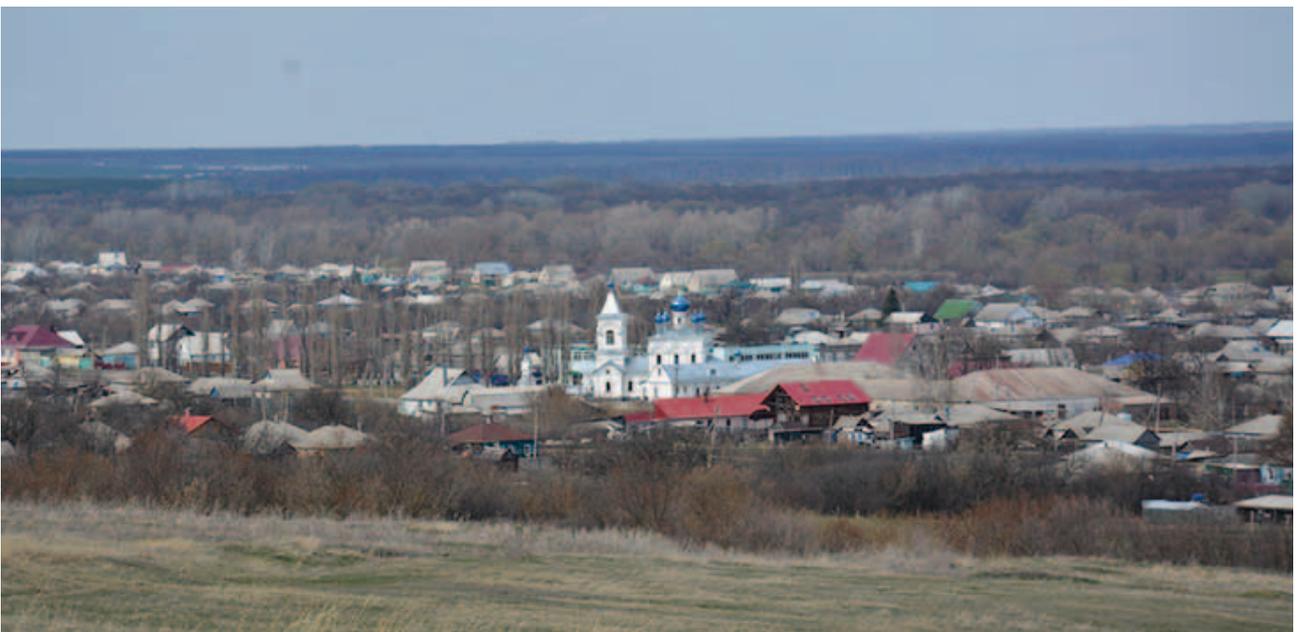
Zu den Risiken der Gesellschaft zählen hierbei die typischen Investitionsrisiken, gerade bei Projekten, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Außerdem besteht das Risiko, dass es Ekosem-Agrar und den Kommunen nicht gelingt, langfristig attraktive Anreize für Arbeitnehmer zu setzen, um eine weitere Landflucht zu vermeiden.

Andererseits bestehen gute Chancen, dass die Unternehmensgruppe mit ihren Maßnahmen eine starke und langfristige Mitarbeiterbindung aufbaut, da Ekosem-Agrar schon früh die Aus- und Weiterbildung potentieller Nachwuchskräfte fördert. Auch in den Beziehungen zu den Kommunen kann Ekosem-Agrar, als aktives Mitglied der Gemeinschaft, ihre Position weiter verbessern und insgesamt durch ihr Engagement an Reputation bei den Stakeholdern gewinnen.

#### Unser strategischer Ansatz

Die Unterstützung der kommunalen Gemeinschaft an unseren Standorten hat für Ekosem-Agrar einen besonders hohen Stellenwert, da die Akzeptanz in der Bevölkerung für das operative Geschäft und die Rekrutierung neuer Mitarbeiter elementar sind.

Wir setzen uns aktiv und auf verschiedenen Ebenen für die ländliche Bevölkerung ein. Im Fokus stehen die Bereiche Ausbildung, soziales Umfeld, wirtschaftliche Perspektiven und Familie. Bei der Erschließung neuer Standorte werden die Investitionen in solche außerbetrieblichen Maßnahmen bereits frühzeitig im Budget mitberücksichtigt. Die Entscheidungen über die durchzuführenden Maßnahmen werden von den Regional- und Betriebsdirektoren getroffen. Insgesamt sind 33 Personen mit den Aufgaben in diesem Themenfeld betraut. Die Maßnahmen erfolgen in enger Absprache mit den regionalen und lokalen Verwaltungen. In den letzten Jahren wurden umgerechnet rund 2 Mio. Euro jährlich für derlei Maßnahmen eingesetzt.

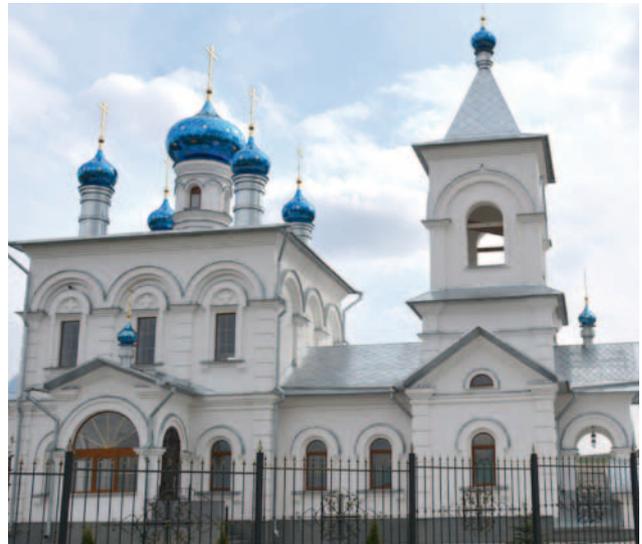


### Die Förderung des kommunalen Gemeinwesens hat für Ekosem-Agrar einen hohen Stellenwert

Ekosem-Agrar hat bereits ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Unterstützung der ländlichen Bevölkerung initiiert. Wir fördern die Ausbildung junger Menschen durch die Etablierung von Agrarklassen an allgemeinbildenden Schulen und bieten zahlreiche Praktika in unseren Betrieben.

Darüber hinaus setzen wir uns für gemeinnützige Projekte in den Gemeinden ein. Durch die finanzielle Unterstützung von Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen sowie Sport-, Musik- und Veteranenvereinen tragen wir dazu bei, die Lebensqualität unserer Angestellten, ihrer Familien und der örtlichen Bevölkerung zu verbessern. So haben wir beispielsweise in Schutschje am Standort Woronesch einen Kindergarten bauen lassen und uns an der Errichtung eines Museums beteiligt. Darüber hinaus fungiert Ekosem-Agrar als Sponsor eines örtlichen Fußballvereins und hat mehrere Renovierungs- und Neubau-Projekte örtlicher Kirchenhäuser finanziell unterstützt.

Weiterhin unterstützen wir zugezogene und ortsansässige Mitarbeiter intensiv bei der Lösung von Wohnungsfragen. Wir engagieren uns im Rahmen des Regierungsprogramms „Integrierte ländliche Entwicklung“, in dem wir bereits bis Ende 2020 den Bau von 28 Häusern für unsere Mitarbeiter und deren Familien in der Region Woronesch mitfinanziert haben.



### Ausblick

Die Ekosem-Agrar Gruppe wird ihre aktive Rolle in der Unterstützung der ländlichen Bevölkerung an Standorten und Betrieben der Unternehmensgruppe weiter ausbauen, um das Mittelfristziel von 75 Bau- und Entwicklungsprojekten bis zum Jahr 2026 umzusetzen. Im laufenden Jahr 2021 sind konkret folgende Projekte in Umsetzung bzw. geplant: Bau von Kinder-spielplätzen, Restaurierung von Kirchen, Instandsetzungsarbeiten an Schulen und Kindergärten, Mitfinanzierung von Aktivitäten im Rahmen des Haushaltsbudgets in der Region Woronesch, Sponsoring von Freizeiten etc.



### Dialog mit Stakeholdern

Der offene Dialog mit den Stakeholdern hat für Ekosem-Agrar seit jeher eine hohe Priorität. Vertreter des Unternehmens sind in zahlreichen Verbänden aktiv, pflegen gute Kontakte zu Pressevertretern, zur Politik sowie zu ihren Geschäftspartnern und Investoren. Je aktiver ein Unternehmen mit den Stakeholdern interagiert, desto stabiler werden die Beziehungen, was sich positiv auf die operative Performance des Unternehmens, auf die Reputation oder im Falle der Investorenbeziehungen u.a. auf die Finanzierungskosten des Unternehmens auswirken kann.

Gleichzeitig birgt eine intensive Interaktion mit den Stakeholdern auch die Gefahr von Verstößen gegen Regularien z.B. im politischen Umfeld oder am Kapitalmarkt. Hier ist die primäre Herausforderung, klare Strukturen und Vorgaben für die Unternehmenskommunikation zu etablieren, die im Umgang mit externen Stakeholdern anzuwenden sind.

Eine weitere Herausforderung, insbesondere im Dialog u.a. mit nicht-russischen Medien und Investoren, ist es, Vorurteile gegenüber unserem Heimatmarkt Russland oder der Branche Landwirtschaft auszuräumen, die

teilweise durch mangelnde Erfahrung und Know-how hervorgerufen werden. Auch unser Kernprodukt Milch wird in der aktuellen Diskussion um pflanzenbasierte Ersatzprodukte von den Medien zeitweise als gesundheitsschädlich dargestellt. Hier ist es notwendig Aufklärung von Seiten des Unternehmens zu leisten, um negative Auswirkungen auf den Absatz und die Reputation der Gesellschaft zu verhindern.

### Unser strategischer Ansatz

Ekosem-Agrar setzt auf eine professionelle und offene Unternehmenskommunikation mit allen wesentlichen Stakeholdern. Im Pressebereich stehen Vertreter des Unternehmens in regelmäßigem Austausch mit lokalen sowie nationalen deutschen und russischen Medien. Dabei baut die Gesellschaft in Deutschland auch auf externe Agenturunterstützung für die Public und Investor Relations Arbeit. In Russland wird die Medienarbeit über die Tochtergesellschaft EkoNiva Media zentral gesteuert. Die Intensität und Inhalte der Kommunikation richten sich nach den Bedürfnissen der Zielgruppen. Im Zentrum stehen operative News zu den Produkten, Neues aus den Betrieben sowie künftig verstärkt Updates zum Thema Nachhaltigkeit, wobei hier auf eine strikt faktenbasierte Berichterstattung Wert gelegt wird.

Im Dialog mit Politik und Behörden stehen wir vor allem im Rahmen unserer Investitionsprojekte an den Standorten sowie durch die Teilnahme unserer Geschäftsführung an föderalen, regionalen und internationalen Foren und über die Mitgliedschaft in Verbänden. Grundlage dieses Dialogs sind Standards und Verhaltensnormen, die sich auch in dem von Vorstand und Aufsichtsrat im Juni 2021 verabschiedeten Code of Conduct für die Unternehmensgruppe wiederfinden. Hier sind alle wesentlichen Verhaltensgrundsätze zu Themen wie der Einhaltung rechtlicher Vorgaben, Antikorruptionsmaßnahmen, Umgang mit Behörden und staatlichen Einrichtungen, Umgang mit geschäftlichen Informationen etc. geregelt.





### Dialog auf allen Ebenen

Im Bereich Politik und Behörden nimmt Ekosem-Agrar regelmäßig an Diskussionen über Gesetzesinitiativen und an der Arbeit von Beratungs- und Expertengremien teil, in denen aktuelle Fragen zum Agrarsektor in Russland und Deutschland erörtert werden. Darüber hinaus finden laufend Besuche von föderalen und lokalen Interessengruppen auf den Betrieben statt.

Ekosem-Agrar ist auf lokalen sozialen Plattformen vertreten und das ganze Jahr über auf mehr als 30 Fachveranstaltungen und Messen aktiv, darunter auf den weltweit wichtigsten Messen für Tierhaltung und Landtechnik, der EuroTier und der Agritechnica in Hannover. Hier begleiten wir regelmäßig Gruppen von Geschäftspartnern, die sich über aktuelle Produktneuheiten informieren.

In Bezug auf die Bereiche Pressearbeit und Investor Relations nehmen die Vorstände Stefan Dürr und Wolfgang Bläsi regelmäßig an Pressegesprächen mit der Fach- sowie Finanz- und Wirtschaftspresse teil und stehen Investoren in Einzelgesprächen und auf Kapitalmarktkonferenzen Rede und Antwort.

Ekosem-Agrar ist als Anleiheemittent der für die EU-Kapitalmärkte gültigen Market Abuse Regulation (MAR) verpflichtet und informiert den Markt weit über die Pflichtpublizität hinaus z.B. auch quartalsweise über die Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Investoren und Pressevertretern regelmäßig die Möglichkeit, die Betriebe der Gesellschaft vor Ort in Russland zu besuchen.

### Ausblick

Wir sind überzeugt, dass das Streben nach nachhaltiger Entwicklung nur in Kooperation mit unseren Stakeholdern sinnvoll und erfolgreich sein kann. Ekosem-Agrar wird den seit Jahren bereits intensiven Dialog mit Kunden, Lieferanten, Investoren, Mitarbeitern, politischen Entscheidungsträgern, Verbänden, nicht-staatlichen Organisationen und Hochschuleinrichtungen fortsetzen und insbesondere ökologische und soziale Aspekte sowie Governance-Themen stärker einbeziehen. Über Anlässe und Themen werden wir in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten regelmäßig berichten.

### Gesellschaftliches Engagement

Die soziale Einbettung unserer Betriebe in ihr regionales Umfeld ist ein entscheidender Faktor für deren gesellschaftliche Akzeptanz. Somit sind das gesellschaftliche Engagement und die Kommunikation aller Mitarbeiter eines Betriebes ein wichtiger Aspekt.

Um zu entscheiden, in welchen Bereichen und mit welchen Partnern das Unternehmen kooperieren möchte, müssen Auswahlkriterien und -prozesse entwickelt werden, Budgetfragen geklärt und ein Kommunikationssystem mit Institutionen und gemeinnützigen Stiftungen etabliert werden. Dies erfordert personelle und zeitliche Ressourcen.

Die Chancen eines solchen systematischen Vorgehens bei der Planung von sozialen Projekten liegen darin, dass Ekosem-Agrar als wertvoller Partner in den Gemeinden vor Ort angesehen wird und dadurch die Kooperationsbereitschaft der Behörden und weiteren lokalen Interessengruppen deutlich erhöht wird. Risiken ergeben sich hingegen durch Projekte, bei denen die Partner nicht den erhofften Beitrag leisten oder bei denen der finanzielle Aufwand nicht mehr im Verhältnis zum Nutzen steht. Außerdem besteht das Risiko, dass Ekosem-Agrar seine Budgets für soziales Engagement ungleich in seinen neun Verwaltungsgebieten verteilt und dadurch Unzufriedenheit beim Management benachteiligter Regionen hervorruft.

### Unser strategischer Ansatz

Ekosem-Agrar misst dem Thema gesellschaftliches Engagement in den Kommunen vor Ort eine hohe Bedeutung bei, weshalb eine eigene Abteilung gegründet wurde, die sich um die sozialen und karitativen Projekte in den ländlichen Gebieten kümmert. Die Verantwortlichen sind im regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen lokalen Verwaltungen, um geeignete Projekte zu identifizieren. Unser Management vor Ort ist das „Gesicht“ für unser Engagement in der jeweiligen Region und wir arbeiten in den Bereichen Bildung, Soziales, Wirtschaft und Familie mit renommierten Partnern und Stiftungen zusammen.

### Ekosem-Agrar setzt auf ein verantwortungsvolles Miteinander in den lokalen Gemeinschaften rund um die Betriebe

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen die Unterstützung gemeinnütziger Organisationen durch Spenden für soziale Zwecke, die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zur Unterstützung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen (Stadt- / Dorftage), konkrete Lebensmittelspenden unserer Milchprodukte an ärmere Mitglieder der Dorfgemeinschaft sowie Lebensmittel-Pakete für Ärzte während der Hochphase der Pandemiebekämpfung. Darüber hinaus engagieren wir uns für lokale Sportvereine wie einen örtlichen Fußballklub und einen Jugend-Hockeyklub.



### Ausblick

Im Jahr 2021 hat Ekosem-Agrar bereits gemeinsam mit dem Deutsch-Russischen Wirtschaftsband neue medizinische Geräte für ein Kreiskrankenhaus in der Region Woronesch gespendet. Weiteres Engagement für das laufende und die Folgejahre wird vom konkreten Bedarf in den jeweiligen Regionen und den dafür zu Verfügung stehenden Mitteln abhängig gemacht.



## **Nur mit gesunden Tieren entstehen gesunde Lebensmittel**

*Das Wohlbefinden unserer Tiere ist ein entscheidender Faktor für die Milchleistung und die kontinuierliche Qualität unserer Rohmilch. Milchviehhaltung in den Dimensionen von Ekosem-Agrar ist eine herausfordernde Aufgabe, doch wir wollen unserer Verantwortung als großer Rohmilchproduzent gerecht werden und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Milchwirtschaft leisten. Dafür setzen wir uns das Ziel, einen neuen Standard der Milchproduktion zu etablieren.*





# Nur mit gesunden Tieren entstehen gesunde Lebensmittel

Wie in Deutschland wächst auch bei den russischen Verbrauchern das Bedürfnis nach gesunden, qualitativ hochwertigen Produkten aus besten regionalen Zutaten. Dabei kommt uns zugute, dass Ekosem-Agrar die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut und der Futterproduktion über die Milcherzeugung bis ins Kühlregal abdeckt und die Qualität auf allen Stufen des Produktionsprozesses sichert. Eine nachhaltige Milchviehhaltung ist, speziell in der Größenordnung von Ekosem-Agrar, eine anspruchsvolle Herausforderung. Doch wir sind uns unserer Verantwortung für das Wohl unserer Tiere und auch die Qualität unserer Produkte bewusst und wollen durch proaktives Handeln unseren Beitrag für eine nachhaltigere Milchwirtschaft leisten.

Bezogen auf unser Handlungsfeld „Gesunde Tiere“ decken sich unsere Ziele mit den folgenden Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals (SDGs)*):



## Ziel 2 – Hunger beenden

Als größter Rohmilchproduzent Russlands setzt sich Ekosem-Agrar und speziell der Vorstandsvorsitzende Stefan Dürr in der Branche dafür ein, dass Grundnahrungsmittel wie Milch und Butter für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar bleiben.



## Ziel 3 – Gute Gesundheit und Wohlbefinden

In Zukunft wollen wir uns noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Konsumenten konzentrieren und arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer Rohstoffe und Lebensmittel zu verbessern und so die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu steigern.



## Ziel 12 – Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren

Da die Unternehmensgruppe die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum fertigen Milchprodukt abdeckt, kann sie an jedem Punkt entscheidenden Einfluss auf die Produktion nehmen und diese so nachhaltig wie möglich gestalten.

## UNSERE ZIELSETZUNGEN IM ÜBERBLICK

### Kernziel

Das Wohlbefinden unserer Tiere ist ein entscheidender Faktor für die Milchleistung und die kontinuierliche Qualität unserer Rohmilch. Milchviehhaltung in den Dimensionen von Ekosem-Agrar ist eine herausfordernde Aufgabe, doch wir wollen unserer Verantwortung als großer Rohmilchproduzent gerecht werden und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Milchwirtschaft leisten. Dafür setzen wir uns das Ziel, einen neuen Standard der Milchproduktion zu etablieren.

Ziele & Maßnahmen	Termin	Status
Im Jahr 2021 erarbeiten wir einen besonderen Qualitäts-Standard für die Herstellung unserer Milch.	2021	in Bearbeitung
Im Jahr 2022 setzen wir diesen bei zwei Milchviehanlagen um.	2022	-
Bis 2026 werden 25 % der Kühe unter diesem Standard gehalten.	2026	-

### Tierwohl und artgerechte Tierhaltung

Tierhaltung in dem Maße, wie sie von Ekosem-Agrar betrieben wird, steht vor allem bei Tierschützern häufig in der Kritik. Darüber hinaus herrscht in Teilen der Gesellschaft eine generelle Skepsis gegenüber der industriellen Milchviehhaltung, auch in Verbindung mit Treibhausgasemissionen. Die Herausforderung der Ekosem-Agrar Gruppe besteht einerseits darin, Kritikern zu zeigen, dass auch Tierhaltung in großem Stil unter guten Bedingungen für die Tiere stattfinden kann und der Unterschied zwischen guter und schlechter Tierhaltung zu großen Teilen mit der eingesetzten Technik und dem vorhandenen Know-how in Verbindung steht. Darüber hinaus gelten für den Ausstoß von Treibhausgasen, den die Milchviehhaltung zwangsläufig mit sich bringt, entsprechende rechtliche Regularien, die es von Unternehmensseite einzuhalten gilt.

### Unser strategischer Ansatz

Das Wohlergehen unserer Tiere hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert und dies nicht nur, weil Milchkühe, die sich wohlfühlen und ein angenehmes Lebensumfeld haben auch mehr und bessere Milch geben und dies auch über einen längeren Zeitraum tun, sondern auch, weil wir der Überzeugung sind, dass wir als größter Rohmilchproduzent Russlands und Europas in der Verantwortung stehen, hohe Standards für eine gute und nachhaltige Milchviehhaltung zu setzen.

Mit unserem stetigen Wachstum als Rohmilchproduzent in den letzten gut 15 Jahren haben wir immer mehr Erfahrungen im Bereich artgerechte Tierhaltung gesammelt und uns auch kritischen Themen angenommen

und nach eigenen Wegen gesucht, um einen möglichst optimalen Umgang mit diesen Herausforderungen zu identifizieren. Wir haben erkannt, dass sich viele negative Auswirkungen vermeiden lassen, wenn man rechtzeitig und vorbeugend eingreift. Deswegen setzen wir auf Überwachung verschiedener biologischer Parameter, nutzen die neuesten Erkenntnisse der Tiermedizin über Stressvermeidung, Fütterung, Stallkomfort, schonendes Melken und allgemeine Gesundheitsvorsorge unserer Tiere. Für die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen verwenden wir die weltweit besten Praktiken unter Einsatz der in der Branche weit verbreiteten und professionellen Software von Valley Agricultural Software (VAS) Dairy Comp.

Des Weiteren verfügt Ekosem-Agrar über ein eigenes Schulungszentrum, in dem sowohl neue Fachkräfte ausgebildet werden als auch die bestehenden Mitarbeiter ihre Qualifikation verbessern können. Dies ermöglicht es der Gesellschaft, einen verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren zu gewährleisten, in kritischen Situationen qualifizierte Hilfe bereitzustellen sowie alle Produktionsprozesse der Tierpflege und -fütterung an den Bedürfnissen der Tiere auszurichten.



### State-of-the-art Milchviehhaltung

Das Wohl unserer Tiere hängt in großem Maße von der Qualität des Futters ab. Hier achten wir seit jeher auf eine ausgewogene Fütterung nach modernen Standards mit hochwertigen Futtermitteln aus überwiegend eigener Produktion. Einen kleinen Teil der Futterzusgaben kaufen wir von Dritten zu und achten dabei ebenfalls auf höchste Qualität. Um die Zusammensetzung unseres Futters zu überwachen, verfügen wir über ein eigenes Labor, in dem wir entsprechende Auswertungen vornehmen können. Für die Vorbereitung von Futterrationen für verschiedene Tiergruppen verwenden wir ein spezielles Softwareprogramm, das anhand von Labordaten die Überwachung der verwendeten Rationen ermöglicht.

Insgesamt werden 95 % unserer Milchkühe in modernen Milchviehanlagen gehalten. Dort werden unsere Tiere in Laufställen mit Liegeboxen mit Sandeinstreu gehalten, was ihnen hygienische und komfortable Bedingungen bietet. Um Hitzestress im Sommer zu reduzieren, verfügen unsere modernen Anlagen außerdem über Ventilatoren. Ein Großteil unserer Milchkühe wird in modernen

Melkkarussells gemolken. Die dort von uns eingesetzten Geräte ermöglichen ein schnelles und schonendes Melken, was die negativen Auswirkungen auf das Euter und das Tier insgesamt reduziert und unseren Mitarbeitern die Arbeit erleichtert.

Zur Überwachung und Kontrolle des Zustands jedes einzelnen Tieres setzen wir die Software DairyComp ein. Diese zeichnet die Leistung jedes Tieres auf, ebenso wie alle anderen Parameter und Einflüsse auf unsere Milchkühe seit deren Geburt, wie die Verlegungen innerhalb einer Milchviehanlage oder der Transport zu anderen Betrieben, Daten zur Besamung sowie medizinische und vorbeugende Behandlungen. Dazu gehören Impfschemata, diagnostische Tests und Behandlungen zur Vorbeugung verschiedener Krankheiten. Die wichtigsten diagnostischen und präventiven Maßnahmen im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten sind mit dem staatlichen Veterinärndienst abgestimmt.

Um den Verbrauchern und Kritikern zu zeigen, dass wir uns intensiv mit dem Thema Tierwohl und artgerechte Tierhaltung auseinandersetzen, bieten wir eine offene Kommunikation durch Exkursionen auf unsere Betriebe an. So kann sich jeder ein Bild davon machen, wie unsere Tiere gehalten werden und dass es ihnen gut geht.

### Ausblick

In Zukunft wollen wir die Lebensbedingungen unserer Tiere noch weiter verbessern. Um dies zu erreichen, werden wir auch die wenigen älteren Milchviehanlagen auf den hohen Komfort unserer neuesten Milchviehanlagen, mit Ventilatoren für heiße Sommertage, umfangreichen Lichtquellen und optimaler Wasserqualität, anheben. Außerdem wollen wir das Risiko von Krankheiten weiter reduzieren und in diesem Zusammenhang durch die flächendeckende Implementierung von elektronischen Überwachungssystemen den Gesundheitszustand unserer Tiere mittels Aktivitätssensoren kontinuierlich überprüfen, um bei Auffälligkeiten schnell reagieren zu können.

### Gesunde Ernährung

In Russland gewinnt das Thema gesunde Ernährung immer mehr an Bedeutung. Dies wirkt sich einerseits positiv auf die Ekosem-Agrar Gruppe aus, die sich als Hersteller von nicht nur hochwertigen, sondern auch nährstoffreichen Naturprodukten positioniert hat und kontinuierlich neue Produkte entwickelt, die auf die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt sind. Dabei muss die Gruppe auf die individuellen Anforderungen der unterschiedlichen Absatzsegmente eingehen (Einzelhandel, HoReCa (Hotel/Restaurant/Café)) und flexibel auf aktuelle Markttrends im Bereich gesunder Ernährung reagieren.

Andererseits zeichnet sich in Teilen der russischen Gesellschaft ein Trend zu „Milchalternativen“ auf Pflanzenbasis ab, die zumindest teilweise als gesünder und nachhaltiger wahrgenommen werden. Darüber hinaus leben viele Menschen in dem Glauben, dass es ab einem bestimmten Alter nicht mehr gesund sei,

Milchprodukte zu konsumieren. Hier steht Ekosem-Agrar vor der Hürde einer zu geringen Aufklärung der Verbraucher über gesunde Ernährung.

### Unser strategischer Ansatz

Zahlreiche Studien, wie *„Role of Milk and Dairy Products in Health“*, *„Cow’s Milk and Immune Function in the Respiratory Tract: Potential Mechanisms“* und *„Immunologic effects of yogurt“*, belegen, dass der Verzehr von Milchprodukten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung für eine große Anzahl von Menschen darstellt. Als Ekosem-Agrar Gruppe leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass gesunde und qualitative hochwertige Milchprodukte für einen Großteil der russischen Bevölkerung zugänglich sind.

Insbesondere arbeiten wir daran, Verbraucher über gesunde Ernährung zu informieren, innovative und gesunde Produkte auf Milchbasis zu entwickeln, die den Verbrauchertrends entsprechen und dabei auf künstliche Zusatzstoffe zu verzichten, um die Zusammensetzung unserer Produkte so einfach und natürlich wie möglich zu halten.



### Aufklärung der Verbraucher im Fokus

Um die Aufklärung von Verbrauchern rund um das Themenfeld gesunde Ernährung zu verbessern, starten wir bereits bei unseren jüngsten Verbrauchern. So haben wir 2020 mit rund 600 Schulen und Kindergärten zusammengearbeitet, um die Kinder frühzeitig mit qualitativ hochwertigen Milchprodukten vertraut zu machen und sie in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung durch gesunde Lebensmittel zu fördern. Ein integraler Bestandteil unserer Bemühungen ist dabei unsere Unterstützung des nationalen Bildungsprojekts zur Förderung des Milchkonsums „Drei Milchprodukte am Tag“. Wir arbeiten außerdem daran, eine Informationsplattform zu Auswirkungen von Milchprodukten auf die Gesundheit zu entwickeln. Darüber hinaus stellen wir den Teilnehmern von Sportveranstaltungen regelmäßig unsere Milchprodukte zur Verfügung. Im vergangenen Jahr haben wir drei Fußball-Events mit 27 Spielen mit insgesamt 4,2 Mio. Rubel unterstützt.

In den Milchviehanlagen, in denen wir Exkursionen für Besucher anbieten, legen wir neben dem Unterhaltungsfaktor und der Imagebildung auch besonders großen Wert auf die Aufklärung der Verbraucher. Anhand von Schautafeln und im direkten Kontakt mit unseren Kühen erläutern unsere Mitarbeiter, wie wir unsere hochwertige Rohmilch herstellen und anschließend zu Milchprodukten weiterverarbeiten. Insgesamt bieten wir die Exkursionen in zwei Milchviehanlagen an. Bis Ende 2020 haben über 70.000 Besucher unsere Betriebe besucht.

Auch das zunehmende Interesse russischer Verbraucher an ökologischen Produkten wollen wir unterstützen. So haben wir die Einführung eines Projekts zur Förderung des Konsums von Bio-Produkten initiiert und setzen uns seit Anfang des Jahres 2021 für die Einbringung einer Bio-Produktpalette im HoReCa-Segment ein, um zunehmend eine Kultur des Verzehrs von nachhaltig und ökologisch hergestellten Produkten zu schaffen. Neben den Bio-Produkten der Ekosem-Agrar Gruppe haben auch unsere konventionellen Milchprodukte ein besonders hohes Niveau und kommen aufgrund der guten Qualität der eigenen Rohmilch ohne die Zugabe von Zusatzstoffen (z.B. MilCHFettersatz, Konservierungsstoffe) aus.

### Ausblick

Im Jahr 2021 werden wir einen besonderen Standard für unsere Rohmilch entwickeln und einführen, der unseren hohen Ansprüchen gerecht wird und als Aushängeschild für die gute Qualität unserer Rohmilch und Milchprodukte dienen wird. Dieser Standard wird u.a. den Auslauf im Freien, den Verzicht auf hormonale Brunstsynchronisation sowie auf Futterantibiotika beinhalten. Darüber hinaus werden wir in den nächsten Jahren eine Kommunikationsstrategie implementieren, um das positive Image der Milch als wichtigen Bestandteil einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zu erneuern. Begleitend dazu behalten wir bei, innovative Milchprodukte unter Berücksichtigung der sich weiterentwickelnden Verbrauchertrends zu kreieren, um unsere Produkte für die Konsumenten noch attraktiver zu machen.



### Sichere und bezahlbare Lebensmittel

Sichere und bezahlbare Produkte spielen eine wichtige Rolle für Lebensmittelproduzenten wie Ekosem-Agrar. Im Jahr 2020 verzeichnete Russland einen Rückgang der Reallöhne um 3,5 %<sup>4</sup> – und eine in diesem Zusammenhang abnehmende Kaufkraft. Gleichzeitig wirkte sich der Anstieg des Dollar- und Euro-Wechselkurses im Jahresverlauf auf die Kosten der Milchproduktion aus, da viele Komponenten, wie Geräte, Medikamente, Futtermittel, Verpackungen und die Nutztiere selbst, im Ausland gekauft werden. Dabei ist es für Ekosem-Agrar eine wesentliche Herausforderung, einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht ihre Produkte zu bezahlbaren Preisen ohne Qualitätseinbußen anbieten zu können.

Eine weitere Herausforderung stellt die fehlende Verbraucheraufklärung dar, die dazu führt, dass einige Konsumenten auf kostengünstigere Milchprodukte zurückgreifen, die mit Zusatzstoffen (v. a. Palmöl) gestreckt werden und teilweise eine fragwürdige Produktsicherheit aufweisen.

### Unser strategischer Ansatz

Wir arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Kostenstruktur, um den Kunden unsere Milchprodukte zu einem fairen Preis anbieten zu können. Dabei haben die Qualität und Sicherheit unserer Rohstoffe und Produkte für uns oberste Priorität, denn schlechte Qualität würde auf Dauer wesentlich höhere Kosten verursachen. Um unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden, kontrollieren wir alle Produktionsschritte im Rahmen unserer Wertschöpfungskette vom Feld bis zur Ladentheke selbst. So können wir Qualitäts- und Kostenrisiken weitgehend ausschließen.

### Durchgehende Qualitätskontrolle für ein erfolgreiches Endprodukt

Bei der Herstellung unserer Rohmilch und Milchprodukte achten wir akribisch darauf, dass diese allen Anforderungen der russischen Gesetzgebung entsprechen und nehmen zu diesem Zweck regelmäßige Qualitätskontrollen von Roh- und Hilfsstoffen bis hin zum fertigen Produkt vor. Täglich führen wir interne Labortests durch

und stellen uns in regelmäßigen Abständen Audits durch Kunden und Partner sowie Inspektionsaudits zur Einhaltung der FSSC 22000-Anforderungen. Als Ekosem-Agrar Gruppe nehmen wir außerdem selbst Audits bei unseren Lieferanten vor, um auch außerhalb unseres Unternehmens die Qualität und Sicherheit von Rohstoffen und Materialien gewährleisten zu können.

Auch Produktuntersuchungen durch akkreditierte Drittunternehmen lassen wir regelmäßig durchführen, um unsere hohe Qualität durch externe Beurteilungen bestätigen zu lassen. Zu diesem Zweck nehmen wir mit unseren Produkten auch an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Hier haben wir in der Vergangenheit bereits viele Auszeichnungen erhalten. Zuletzt bekamen wir von der Moskauer Industrie- und Handelskammer im November 2020 im Rahmen des Wettbewerbs „Moskauer Qualität 2020“ die höchste Auszeichnung in der Kategorie „Engagement für hohe Qualität“ für unsere Milchprodukte.<sup>5</sup>

### Ausblick

In den kommenden Jahren werden wir die Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitssysteme unserer Betriebe auf der Grundlage der Anforderungen des FSSC 22000-Standards weiterentwickeln. Ein weiteres Thema sind die Materialverluste bei Rohstoffen (v. a. Milch) und Verpackungsmaterial in unseren Betrieben. Im Jahr 2021 wollen wir hier eine Reduzierung um mindestens 10 % erreichen. Dadurch werden die negativen Auswirkungen auf die Umwelt reduziert und die Produktionskosten gesenkt.

### Transparente und umfassende Information

Ekosem-Agrar steht als bedeutendster Rohmilchproduzent des Landes vor der Herausforderung, dass die Konsumenten nur wenig Vertrauen in den Großteil der russischen Molkereimarken und -produzenten haben. Begründet liegt dies darin, dass in der Vergangenheit viele Milchprodukte aus Kostengründen mit minderwertigen Zusatzstoffen wie Palmöl gestreckt wurden.

<sup>4</sup> <https://www.forbes.ru/obshchestvo/419765-realnye-dohody-rossiyan-v-2020-godu-upali-na-35>

<sup>5</sup> <https://www.ekoniva-moloko.com/news/ekoniva-wins-in-the-category-for-striving-for-high-quality>

Eine mittlerweile eindeutige Regelung zur Kennzeichnung wirkt dieser Verunsicherung der Verbraucher entgegen, konnte sie bisher allerdings noch nicht vollkommen ausräumen. Für die Ekosem-Agrar Gruppe, die die Natürlichkeit und hohe Qualität ihrer Rohmilch als ein wesentliches Verkaufsargument anführt, ist eine transparente und umfassende Information der Verbraucher also unabdingbar, um ihr positives Produktimage weiter zu fördern.

#### Unser strategischer Ansatz

Ekosem-Agrar gestaltet seine Produktkommunikation mit größtmöglicher Offenheit und Transparenz, um Vertrauen bei den Kunden in die Marke und die Produkte der Unternehmensgruppe aufzubauen. Als Hersteller von Produkten aus hochwertigen Rohstoffen sind wir stark daran interessiert, dass die Verbraucher korrekte Informationen über ihre Lebensmittel erhalten und möchten uns auch über diesen Weg von Wettbewerbern unterscheiden. So verfolgen wir den Ansatz, Transparenz in jeder Phase der Produktion zu bieten und über die einzelnen Arbeitsschritte zu informieren sowie Fragen der Verbraucher schnell und ehrlich zu beantworten.

In diesem Zusammenhang steht unser Gründer und Vorstand Stefan Dürr als Person für Authentizität, die hohe Glaubwürdigkeit und Transparenz unseres Unternehmens sowie die gute Qualität unserer Produkte.

#### Hallo, Stefan Dürr!

Um gegenüber unseren Kunden eine größtmögliche Transparenz und Offenheit zu zeigen, haben wir verschiedenste Maßnahmen ergriffen. Dreh- und Angelpunkt ist dabei der direkte Kontakt mit den Verbrauchern. Auf all unseren EkoNiva-Produktverpackungen ist im Rahmen unseres dauerhaften Feedback-Programms „Hallo, Stefan Dürr!“ das Konterfei von Stefan Dürr inklusive einer Telefonnummer aufgedruckt, damit unsere Konsumenten via WhatsApp ihre Fragen an unseren Vorstandsvorsitzenden schicken oder ihm ihr Feedback zu ihrem Produkterlebnis mitteilen können. Darüber hinaus sind alle Bilder, die wir auf unseren Verpackungen und in den Werbebotschaften für unsere EkoNiva-Produkte verwenden von unseren eigenen Betrieben, Feldern und Kühen und keine Stockfotos aus dem Internet. Authentizität ist uns auch in diesem Zusammenhang besonders wichtig.





### Stefan Dürr, Vorstandsvorsitzender der Ekosem-Agrar AG:

*„Am Anfang bekam ich fünf bis zehn Nachrichten pro Tag. Es hat etwas gedauert, bis unsere Konsumenten gemerkt haben, dass hier wirklich jemand – in diesem Fall ich selbst – hinter der Nummer steht und sie wirklich Antworten auf ihre Fragen bekommen. Mittlerweile erhalte ich im Durchschnitt 50 Anfragen pro Tag. Mein Team und ich versuchen, soweit möglich, auf alle Dialoge einzugehen und bei Fragen zu helfen.“*

Aber nicht nur über WhatsApp, sondern über alle Kommunikationskanäle, wie unsere Hotline, per Mail oder soziale Netzwerke, haben wir den Anspruch, schnellstmöglich und offen auf Kundenanfragen, Feedback und Kritik einzugehen. Denn nur durch kontinuierliche Kommunikation kann Vertrauen wachsen.

Auch unsere Farmtouren tragen zur Transparenz unseres Unternehmens bei und erzeugen Vertrauen bei unseren Kunden. In den Milchviehbetrieben Dobrino (Woronesch) und Ulanovo (Kaluga) bieten wir regelmäßig Führungen für die ganze Familie an. Eltern und Kinder erfahren von unseren Exkursionsleitern interessante Hintergrundinformationen über unsere Milchviehanlagen und den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter. Sie lernen mehr darüber, woher die Rohstoffe für das Futter unserer Milchkühe kommen und erfahren Wissenswertes zu allen Stufen unserer Produktion. Während des Corona-Lockdowns im

Frühjahr 2020 haben wir außerdem eine virtuelle 360-Grad-Farmtour angeboten, um auch während der Kontaktbeschränkungen den Zugang zu unseren Verbrauchern nicht zu verlieren.

### Ausblick

In den kommenden Jahren wollen wir unser Image als Markt- und Qualitätsführer in Russland und Spezialist für hochwertige Milchprodukte mit einer engen Verbindung zum Verbraucher weiter ausbauen. Dazu wird es aufgrund unseres weiteren Wachstums und des Ausbaus der Milchverarbeitung nötig sein, dass wir weitere Mitarbeiter für die Beantwortung der steigenden Zahl an Verbraucherfragen einstellen, um unsere schnelle Reaktionsfähigkeit und die Qualität unserer Antworten weiterhin sicherstellen zu können.



## **Unsere Mitarbeiter machen Ekosem-Agrar erfolgreich**

*Etablierung als größter Ausbildungsbetrieb in der russischen Landwirtschaft und kontinuierliche Förderung der Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen.*



# Unsere Mitarbeiter machen Ekosem-Agrar erfolgreich

Unsere rund 12.500 Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor für die Erfolgsgeschichte von Ekosem-Agrar. Ohne den leidenschaftlichen Einsatz unserer Landmaschinenführer, unserer Mitarbeiter an den Melkständen und -karussells, Veterinäre, Agronomen, den Kollegen in der Verwaltung oder in den Molkereibetrieben wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Wir legen dementsprechend großen Wert auf das Thema Mitarbeitergewinnung und -entwicklung und steigern stetig unser Engagement in der Ausbildung von Nachwuchskräften, das Angebot von Weiterbildungsprogrammen und Hochschul-Kooperationen, Stipendien sowie den internationalen Wissensaustausch innerhalb der Branche.

Bezogen auf unser Handlungsfeld „Mitarbeiter“ decken sich unsere Ziele mit den folgenden Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals (SDGs)*):



### Ziel 4 – Qualität in der Bildung

Die qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Beschäftigten hat für uns höchste Priorität. Wir arbeiten kontinuierlich daran unser Aus- und Weiterbildungsangebot auszubauen und auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und der Branche auszurichten. Einen besonderen Fokus legen wir auch auf die Ausbildung junger Menschen, indem wir uns für Agrarklassen in allgemeinbildenden Schulen engagieren und mehrmonatige Praktika für jährlich ca. 1.500 Studenten anbieten.



### Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Ekosem-Agrar Gruppe ist in den letzten Jahren stark gewachsen und auch die Zahl unserer Mitarbeiter hat sich deutlich erhöht. Gleichzeitig legen wir einen starken Fokus auf eine angemessene Entlohnung sowie die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.

## UNSERE ZIELSETZUNGEN IM ÜBERBLICK

### Kernziel

Etablierung als größter Ausbildungsbetrieb in der russischen Landwirtschaft und kontinuierliche Förderung der Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen.

Ziele & Maßnahmen	Termin	Status
Unter anderem bieten wir weiterhin jährlich mindestens 1.500 Praktikumsplätze in unseren Betrieben an, um Studierenden Orientierung zu geben.	Laufend	2020: ca. 1.600
Wir weiten die Nachwuchsförderung über Agrarklassen bis 2026 auf alle Regionen aus, in denen wir tätig sind.	2026	2020: 3 von 13 Regionen (Woronesch, Rjasan, Nowosibirsk)
Wir qualifizieren Mitarbeiter und bieten Entwicklungsmöglichkeiten. Wir etablieren Landwirtschaft als Jobmotor und attraktiven, zukunftsträchtigen Berufszweig.	Laufend	2020: Schulungen für 1.900 Mitarbeiter (ca. 86.000 Stunden)



### Ein verantwortungsvoller Arbeitgeber

Besonders in den ländlichen Regionen Russlands ist die Mitarbeitergewinnung für Unternehmen mit hohem Personalbedarf wie die Ekosem-Agrar Gruppe ein elementar bedeutendes Thema. Aufgrund einer zum Teil unterentwickelten Infrastruktur in ländlichen Gebieten kommt es zur Abwanderung von jungen Fachkräften in größere Städte, die vermeintlich bessere Lebensbedingungen bieten.

Um für Fachkräfte und zukünftige Mitarbeiter in diesen Regionen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, gilt es, das eigene Unternehmen als Marke zu etablieren und im Fall der Ekosem-Agrar Gruppe darüber hinaus das Interesse an der landwirtschaftlichen Industrie und dem Leben auf dem Land zu wecken. Dies erfordert regelmäßige und umfassende Investitionen für soziale Projekte und die langfristige Entwicklung der Infrastruktur in den ländlichen Regionen, um nicht nur einem Arbeitskräftemangel durch Abwanderung vorzubeugen, sondern darüber hinaus ein attraktives Umfeld für Mitarbeiter und deren Familien aus anderen Regionen zu schaffen.

### Unser strategischer Ansatz

Als ein wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum trägt Ekosem-Agrar ein hohes Maß an sozialer Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, deren Familien sowie der Bevölkerung in den ländlichen Regionen im Allgemeinen. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und verfolgen daher eine Strategie der „nachhaltigen Partnerschaft“, innerhalb derer wir mit den Anspruchsgruppen vor Ort in kontinuierlichem Austausch stehen und diese bestmöglich unterstützen. Alle Budgetentscheidungen in diesem Bereich unterliegen dabei dem Generaldirektor der jeweiligen Gesellschaft und orientieren sich an den von der Ekosem-Agrar AG ausgegebenen Ansätzen und Methoden.

Dabei verfolgen wir auch das Ziel, unsere positive Unternehmensreputation auszubauen und unser Employer Branding im Agrarbereich weiter voranzutreiben. Eine hohe Loyalität und Identifikation mit unserem Unternehmen stärkt den Zusammenhalt und prägt unsere Unternehmenskultur. Auch deshalb konzentrieren wir uns darauf, Beschäftigte aus der ländlichen Bevölkerung

vor Ort zu rekrutieren und nicht auf günstige Arbeitskräfte aus dem Ausland zurückzugreifen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter bereits beim Umzug in die Nähe unserer Betriebe und arbeiten kontinuierlich daran den Lebensstandard in den Dörfern um unsere Betriebe zu verbessern, um hochqualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen und dort einen stabilen Arbeitsmarkt für die Zukunft aufzubauen.

### Umfangreiche Unterstützung für unsere Mitarbeiter

In den Regionen um unsere Standorte arbeiten wir kontinuierlich an der Schaffung von komfortablen Arbeits- und Freizeitbedingungen, um das Lebensumfeld für unsere Mitarbeiter so attraktiv wie möglich zu gestalten. Mit gezielten Investitionen in Sport- und Kultureinrichtungen wollen wir unseren Mitarbeitern ein attraktives Umfeld schaffen und dadurch der Fluktuation vorbeugen und neue Mitarbeiter anwerben. Dies haben wir in den letzten Jahren mit Erfolg geschafft: Die Zahl unserer Angestellten ist seit 2018 um 30 % auf 13.931 gestiegen (Stichtag: 31.12.). Die Angestelltenfluktuation ist von 35 % in 2018 auf 41 % in 2020 gestiegen. Die Gründe für diese Erhöhung liegen einerseits in der generell hohen Personalfuktuation in der russischen Landwirtschaft und einer hohen Arbeitsbelastung, andererseits auch in unserem starken Wachstum und Weiterentwicklung in der Milchproduktion in den vergangenen Jahren. Im Management beschäftigten wir uns intensiv damit, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter so optimal wie möglich zu gestalten und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, um die Fluktuation in den nächsten Jahren wieder zu reduzieren.

Derzeit arbeiten wir am Aufbau eines Dialogsystems für Mitarbeiter, um ihren Bedürfnissen möglichst schnell und professionell Rechnung zu tragen. Weitere Feedback-Elemente sollen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produktionsprozesse und der Organisation dienen. Zu diesem Zweck nehmen wir in den Regionen Woronesch, Nowosibirsk und der Republik Baschkortostan (ab 2021) am föderalen Programm „Steigerung der Arbeitsproduktivität“ teil, das einen jährlichen Anstieg der Arbeitsproduktivität zum Ziel hat.



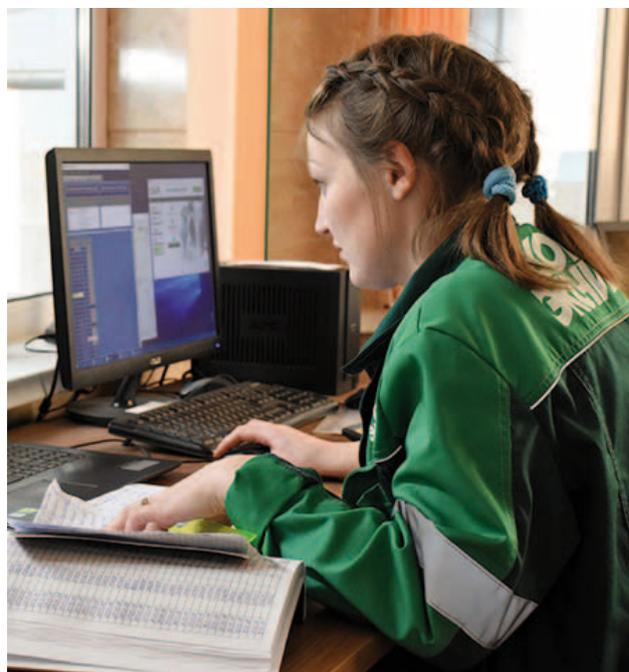
**Ausblick**

Ungeachtet der Fortschritte, die wir in den letzten Jahren bereits gemacht haben, werden wir die Sozialpolitik unseres Unternehmens in den nächsten Jahren weiterentwickeln und jährlich bis zu 50 Mio. Rubel für soziale und karitative Projekte zur Verfügung stellen.

Zudem unterstützen wir Mitarbeiterinitiativen zur Entwicklung von Gewerkschaften und Mitarbeitervereinigungen. Wir fördern den Dialog zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, begrüßen die Initiativen unserer Mitarbeiter und berücksichtigen deren Meinungen und Wünsche bei der Gestaltung der Sozialpolitik unseres Unternehmens. Derzeit sind Tarifverträge auf regionaler Ebene in den Regionen Woronesch, Kaluga und Nowosibirsk unterzeichnet und in Kraft. Dies bedeutet aber nicht, dass in unseren anderen Regionen niedrigere Ansprüche an den sozialen Schutz unserer Mitarbeiter gelten. Ekosem-Agrar verfügt über ein einheitliches Leistungs- und Vergütungssystem, das unabhängig vom Vorhandensein eines unterzeichneten Tarifvertrags funktioniert. Bis 2023 wollen wir dennoch in unseren wichtigsten regionalen Betrieben Standard-Tarifverträge einführen.

**Unser strategischer Ansatz**

Die Qualifizierung der Beschäftigten hat für den Vorstand der Ekosem-Agrar Gruppe einen hohen Stellenwert. Für die Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter verfolgen wir zwei ineinandergreifende Ansätze, die es uns ermöglichen, bereits frühzeitig und kontinuierlich eine starke und langfristige Bindung zu unseren (zukünftigen) Angestellten aufzubauen:

**Lernen und Entwicklung fördern**

Eine gute Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig, denn die Kompetenzen und das Engagement unserer Beschäftigten sind ausschlaggebend für den Erfolg und die weitere Entwicklung unseres Unternehmens. Allerdings stellt die Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte in den ländlichen Regionen Russlands aufgrund der bereits geschilderten Rahmenbedingungen eine gewisse Herausforderung dar. Hinzu kommt das unterschiedliche Niveau der beruflichen Erstausbildung zum Einstellungszeitpunkt in unser Unternehmen sowie ein Mangel an Spezialisten auf einzelnen Gebieten. Trotz hoher Kosten sind eine stetige Förderung und Weiterbildung der Angestellten erforderlich, um gute und qualifizierte Mitarbeiter zu halten und einer starken Fluktuation vorzubeugen.

**Von der Schulbank auf den Betrieb**

Um einem Mangel an Arbeitskräften vorzubeugen und sicherzustellen, dass Bewerber den hohen Anforderungen und Standards der Ekosem-Agrar Gruppe gerecht werden, setzen wir uns bereits seit Jahren für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte an Schulen sowie landwirtschaftlichen Hochschulen und Universitäten ein. Dabei bieten wir auch eine Plattform für die Berufsberatung mit Schülern und Studenten. So ist es uns möglich, einen Pool von Spezialisten aufzubauen, von deren Expertise wir zukünftig profitieren können. Durch diesen frühen Kontakt mit unserem Unternehmen legen wir den Grundstein für eine starke Verbindung zwischen Mitarbeiter und Unternehmen.

### Weiterbildung On-the-Job

Der zweite Aspekt unserer Strategie legt den Fokus auf unsere bestehenden Mitarbeiter. In unseren zahlreichen Praktika oder über ein Training-on-the-Job sammeln unsere Angestellten zu Beginn ihrer Tätigkeit bereits wertvolle Erfahrungen und umfangreiches Know-how für die Arbeit in unserem Unternehmen. Im Rahmen eines unternehmensinternen Schulungssystems fördern wir die Karrieren und das berufliche Wachstum unserer Mitarbeiter in unserer Unternehmensgruppe. Wir bieten allen Angestellten berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie Chancen zum internationalen Erfahrungsaustausch.

### Investitionen in die Zukunft unserer Mitarbeiter

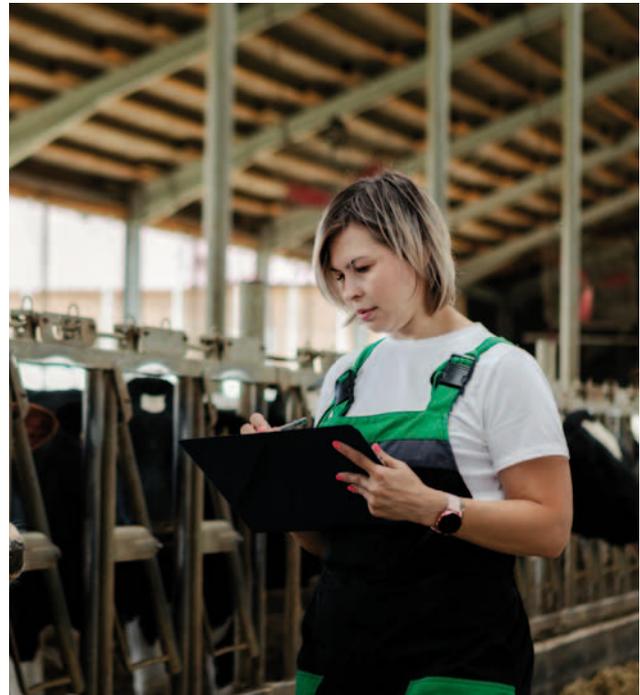
Unser Engagement für die Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmern ist vielfältig und reicht vom Aufbau von Agrarklassen für Schüler über eine systematische Zusammenarbeit mit Universitäten, das Angebot von Training-on-the-Job Programmen bis hin zur Organisation von Praktika für Studenten und Berufsanfänger. Die wichtigsten Eckpfeiler unserer zahlreichen Initiativen umfassen:

#### Einführung von Agrarklassen

Seit 2018 engagieren wir uns für die Einführung von Agrarklassen in allgemeinbildenden Schulen. In Zusammenarbeit mit regionalen Behörden und Agrar-Universitäten organisieren wir den Unterricht für Schüler von der 7. bis zur 11. Klasse. Im Jahr 2020 konnten wir diese Agrarklassen bereits in drei Regionen anbieten, in denen wir vertreten sind: Woronesch, Rjasan und Nowosibirsk. Aus dem ersten Abschlussjahrgang im vergangenen Jahr wechselten 21 % der Absolventen an eine Hochschule mit landwirtschaftlichem Fokus.

#### Praktika und Training-on-the-Job Programme

Ein integraler Bestandteil unserer Ausbildung und unserer Bemühungen jungen Menschen eine berufliche Orientierung zu geben, sind die mehrmonatigen Praktika, die wir den Studenten von Agrar-Hochschulen jedes Jahr anbieten. So haben wir im Jahr 2020 mehr als 1.600 zweimonatige Praktika für Studenten organisiert. Mehr als 90 Hochschulabsolventen haben vor der Einstellung



in das Unternehmen ein Langzeitpraktikum im Rahmen eines Training-on-the-Job Programms absolviert und über 100 Absolventen haben im Jahr 2020 eine feste Anstellung in der Ekosem-Agrar Gruppe erhalten. Darüber hinaus bieten wir auch Praktika für Lehrkräfte von Universitäten und Fachhochschulen in unseren landwirtschaftlichen Betrieben an.

#### Schulungen und Exkursionen

Für die Weiterbildung unserer Angestellten bieten wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit regelmäßigen modularen zwei- bis dreitägigen Schulungen zu fachlichen und wirtschaftlichen Themen an. Außerdem werden unsere Mitarbeiter von externen Landtechnikhändlern und Lieferanten zu Neuerungen in der Branche geschult. Ergänzend dazu bieten wir Exkursionen an, um Erfahrungen mit Beschäftigten anderer Betriebe zu teilen und Know-how auszutauschen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt mehr als 1.000 unserer Fach- und Führungskräfte geschult und weitergebildet. Insgesamt haben wir die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen je Angestellten in 2020 um 11 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Darüber hinaus fand auch im vergangenen Jahr die jährlich durchgeführte „Management Academy“ zur Ausbildung von Managern für die einzelnen Produktionsbetriebe statt. Mehr als 40 % der Absolventen wurden noch im Jahr 2020 befördert.

### Ausblick

Auch in Zukunft wollen wir unserem Anspruch gerecht werden, einer der besten Ausbildungsbetriebe im ländlichen Raum in Russland zu sein. Dafür planen wir, unser Engagement für die Agrarklassen bis 2026 auf alle unsere Regionen auszuweiten und durch Fortsetzung unserer Berufsberatung den Anteil der Schüler, die im Anschluss eine Agrar-Hochschule besuchen, zu steigern. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch in den nächsten Jahren jeweils mindestens 1.500 Praktikumsplätze zu vergeben und die besten und motiviertesten Praktikanten in eine feste Anstellung zu übernehmen. Die Anzahl der Fachkräfte, die in den nächsten Jahren ein Weiterbildungsprogramm besuchen, werden wir auf über 1.500 jährlich erhöhen. Ein weiteres Projekt, das wir in 2021 in Angriff nehmen werden, ist die Einführung einer professionellen Beurteilung unserer Mitarbeiter (Führungskräfte, Spezialisten sowie Servicepersonal) in den wichtigsten Geschäftsbereichen unserer Unternehmensgruppe. Unser Ziel ist es, hierfür bis 2023 eine gut funktionierende Systematik aufzubauen, um unsere Wertschätzung für den professionellen Einsatz unserer Mitarbeiter noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen.

### Einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten

Abseits der fachlichen Aus- und Weiterbildung liegt unsere oberste Priorität in der Gewährleistung der Sicherheit sowie der Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Denn diese bilden die Voraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter der Ekosem-Agrar Gruppe ihr volles berufliches Potenzial entfalten können. In der Russischen Föderation sind diese Themen gesetzlich auf regionaler Ebene verankert,

sodass Ekosem-Agrar unterschiedliche Regelungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Regionen etabliert hat. Eine große Herausforderung stellt die Bürokratie beim gesetzlichen Arbeitsschutz dar. Unternehmen sind u.a. zur Führung von handschriftlichen Unterweisungsprotokollen verpflichtet. Darüber hinaus werden hohe Anforderungen an den Einsatz von Praktikanten und an Mitarbeiter in tierhaltenden Betrieben gestellt. Diese und viele weitere Regelungen binden hohe personelle Kapazitäten und verursachen damit auch hohe Kosten.





### Unser strategischer Ansatz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat oberste Priorität für die Ekosem-Agrar Gruppe, da sie elementar für die Weiterführung der Unternehmens-tätigkeit sind. Die Bereitstellung eines sicheren Arbeitsplatzes in Übereinstimmung mit den geltenden behördlichen Anforderungen bildet die wesentliche Grundlage für alle Beschäftigten ihrer beruflichen Tätigkeit mit einem guten Gefühl und ohne Einschränkungen nachzugehen. Um dies sicherzustellen, werden Themen der sicheren Arbeitsorganisation in den Sitzungen des obersten Managements systematisch hervorgehoben und jährlich Aktionspläne für die Arbeitssicherheit an allen Standorten erstellt. Auf Holding-Ebene überwacht der Abteilungsleiter „Arbeitsrecht- und Arbeitsschutzmanagement“ die Einhaltung der Richtlinien und berät die Fachangestellten für Arbeitsschutz in den einzelnen Produktionsbetrieben.

### Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter im Fokus

Alle notwendigen Maßnahmen, die zur Sicherstellung des Arbeitsschutzes nötig sind, werden durch die Ekosem-Agrar initiiert und auf Kosten des Unternehmens durchgeführt. Dazu zählen unter anderem ärztliche Untersuchungen für unsere Mitarbeiter, spezielle Beurteilungen der Arbeitsbedingungen zur Feststellung und anschließenden Eliminierung schädlicher oder gefährlicher Einflüsse am Arbeitsplatz, eine regelmäßige Risikobewertung zur Identifikation von potenziellen Gefahren im Rahmen der Arbeitstätigkeit, die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit persönlicher Schutzausrüstung und die Organisation von Kurbehandlungen.

Darüber hinaus haben wir ein Arbeitsschutzmanagementsystem für die Unternehmensgruppe zur Fixierung von Rechten und Pflichten für Führungskräfte verschiedener Ebenen sowie der Belegschaft installiert. Die Anbindung eines Ferninformationssystems ermöglicht es zudem allen Fachkräften, relevante Informationen aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit zur Nachverfolgung festzuhalten sowie fachkundigen und unabhängigen Rat einzuholen.

Interne Audits sowie Fern- und Vor-Ort-Begehungen durch Spezialisten ermöglichen eine mehrstufige Überwachung zur Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen und deren kontinuierliche Verbesserung.

Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter zu einem offenen Dialog zu motivieren und Verbesserungspotentiale für interne Prozesse aktiv anzusprechen. Wir motivieren unsere Mitarbeiter außerdem, eine Reihe von Angeboten für den Fernunterricht sowie berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten in Bereichen der Arbeitssicherheit wahrzunehmen. Durch innerbetriebliche Schulungen in unseren Trainingszentren können Fachkräfte für Arbeitssicherheit ihre Kenntnisse verbessern bzw. auffrischen sowie neue Maßnahmen zur Optimierung der Arbeitssicherheit umsetzen. Alle neu eingestellten Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle notwendigen Unterweisungen, Schulungen, Trainings und Tests zur Arbeitssicherheit für ihren Arbeitsbereich zu absolvieren sowie darüber hinaus entsprechende Brand- und Elektrosicherheitsunterweisungen zu besuchen. Bei Arbeiten mit erhöhten Sicherheitsanforderungen werden zusätzliche Schulungen in unseren Trainingszentren durchgeführt.

Durch die Implementierung dieser Maßnahmen und Initiativen ist es uns gelungen, die Zahl der arbeitsbedingten Verletzungen von 2018 bis 2020 um 30 % zu senken. In diesen Jahren wurden keine arbeitsbedingten Erkrankungen registriert und es kam zu keinen tödlichen Arbeitsunfällen.

### Ausblick

Auch wenn wir mit der positiven Entwicklung durch unsere Arbeitssicherheitsinitiativen in den letzten drei Jahren sehr zufrieden sind, liegt die Sicherheit und Gesundheit unserer Arbeitnehmer auch in Zukunft in unserem Fokus. So streben wir an, die Zahl der jährlichen Arbeitsunfälle weiterhin deutlich reduzieren und tödliche Arbeitsunfälle weiterhin unter allen Umständen vermeiden.

Darüber hinaus werden wir bis zum Ende des Jahres 2023 eigene interne Standards entwickeln, die für die gesamte Unternehmensgruppe in allen Regionen gelten und somit für mehr Einheitlichkeit im Vergleich zu den regional unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen sorgen. Um dies zu unterstützen werden wir künftig mindestens zweimal im Jahr gruppenübergreifende, interne Schulungen für Fachkräfte der Arbeitssicherheit sowie Betriebsleiter anbieten, um ihnen eine Plattform zum Informationsaustausch zu geben sowie die Möglichkeit, ihre Qualifikationen zu verbessern.

## Natürliche Ressourcen achtsam nutzen

*Das Klima, die Biodiversität und ein schonender Umgang mit Wasser sind uns wichtig. Darum werden wir bis Ende 2021 eine Klima- und eine Wasserstrategie erarbeiten sowie Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in allen unseren Regionen aufsetzen.*





# Natürliche Ressourcen achtsam nutzen

Der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Sicherung einer dauerhaften Bodennutzung sind elementare Aspekte unserer langfristigen Strategie. Wir wissen um die Herausforderungen einer intensiven Milchwirtschaft und nehmen die Folgen für Klima und Umwelt ernst. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2020 damit begonnen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Rohmilchproduktion zu ermitteln. Unser Anspruch ist es, durch die Verbesserung der Effizienz sowie die Entwicklung und den Einsatz innovativer Technologien den Energieeinsatz schrittweise zu reduzieren, die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Biodiversität zu fördern.

Bezogen auf unser Handlungsfeld „Natürliche Ressourcen“ decken sich unsere Ziele mit den folgenden Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals (SDGs)*):



## Ziel 6 – Sauberes Wasser und Sanitäre Einrichtungen

Wasser als elementare Ressource spielt in der Landwirtschaft eine zentrale Rolle. Durch die Einführung eines einheitlichen Wassermanagements an allen Standorten der Ekosem-Agrar AG wollen wir den sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Element Wasser künftig noch stärker beachten.



## Ziel 12 – Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren

Bei der Bearbeitung unserer Böden legen wir großen Wert auf eine dauerhafte Bodennutzung und damit einhergehend den Erhalt und die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.



## Ziel 13 – Handeln für den Klimaschutz

Die Führung von Milchviehbetrieben führt durch den Methanausstoß der Tiere zwangsläufig zur Produktion von Treibhausgasen. Um dennoch einen positiven Beitrag für das Klima zu leisten, entwickeln wir im Jahr 2021 für die gesamte Unternehmensgruppe eine einheitliche und umfassende Klimastrategie, die alle wesentlichen Quellen der Treibhausgasemissionen mit einbezieht. Des Weiteren prüft Ekosem-Agrar den Einsatz von erneuerbaren Energien.



## Ziel 15 – Leben an Land

Die Ekosem-Agrar Gruppe verfolgt den Ansatz einer dauerhaften Bodennutzung, indem die Produktivität der von ihr bewirtschafteten Flächen auf stabilem Niveau gehalten bzw. in der Regel bei neuen Flächen über einige Jahre gesteigert wird. Im Produktionsbereich ökologische Landwirtschaft nehmen wir alte Kulturen wieder in die Fruchtfolge auf, um in Kombination mit klassischem Getreide gesündere Felder entstehen zu lassen.

## UNSERE ZIELSETZUNGEN IM ÜBERBLICK

### Kernziel

Das Klima, die Biodiversität und ein schonender Umgang mit Wasser sind uns wichtig. Darum werden wir bis Ende 2021 eine Klima- sowie eine Wasserstrategie erarbeiten und Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in allen unseren Regionen aufsetzen.

Ziele & Maßnahmen	Termin	Status
Erarbeitung einer Klimastrategie bis Ende 2021 zur Energieeinsparung und Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette und Prüfung des Einsatzes von regenerativen Energien.	2021	In Bearbeitung mit Unterstützung eines Partnerunternehmens
Erarbeitung einer Wasserstrategie bis Ende 2021 u.a. zur Reduzierung des Wasserverbrauchs der Gruppe sowie zur Verringerung des Schadstoffeintrags.	2021	In Bearbeitung; Daten zum Wasserverbrauch (vergebene Wasserförderlizenzen, tw. Wasserzähler) in der Landwirtschaft und zur Wiederaufbereitung liegen bereits vor
Wir wollen bis 2026 pro Region jeweils 3 Projekte im Bereich Biodiversität (Blühstreifen) umsetzen.	2026	In der Region Woronesch wurde bereits mit dem Einsatz von Blühstreifen auf einer Fläche von ca. 1.000 Hektar begonnen.
Bis 2026 wollen wir 5 % unserer landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewirtschaften.	2026	In Bearbeitung; Überprüfung der Marktgängigkeit verschiedener ökologischer Produkte, um Erfahrungen hinsichtlich der Absetzbarkeit zu sammeln und Entscheidungen zu treffen an welchen Standorten und mit welchen Produkten stärker im Öko-Landbau expandiert werden sollte.

### Denken in Kreisläufen

Das Denken in Kreisläufen mit dem Ziel einer Verringerung der Abfallmenge bis hin zu einer No-Waste- bzw. Closed-Loop-Wirtschaft stellt eine große Herausforderung in der Milchwirtschaft dar. Ein maßgebliches Thema ist für Ekosem-Agrar in diesem Zusammenhang die durch die Milchproduktion mit einer Herde von über 200.000 Rindern entstehende Menge an Gülle. Die damit verbundene Anreicherung von Nährstoffen, insbesondere Stickstoff und Phosphor, kann in einer Kreislaufwirtschaft ebenfalls ein Risiko darstellen.

Als einer der größten Rohmilcherzeuger weltweit mit einem vertikal integrierten Geschäftsmodell von der Züchtung unseres eigenen Saatguts über den Ackerbau und Produktion des Futters für unsere Herde bis zur Milchproduktion und -verarbeitung haben wir den Vorteil, dass wir Einfluss auf alle entscheidenden Wertschöpfungsschritte haben und daher steuern können, wie wir mit entstehenden Abfallprodukten umgehen.

### Unser strategischer Ansatz

Um zukünftig Abfall zu reduzieren, erarbeiten wir mit einer Potenzialanalyse eine Datenbasis, auf deren Grundlage wir weitere Entscheidungen treffen können. Dazu werden wir evaluieren, welche Stoffe in welchen Mengen und Qualitäten an welchem Punkt unserer Wertschöpfungskette anfallen, welche Technologien derzeit eingesetzt werden und werden könnten, um die Volumina zu reduzieren und welche Anbieter bzw. Partner uns in diesem Zusammenhang unterstützen können.

Nach einer eingehenden Kosten-Nutzen-Betrachtung ist es zunächst unser Ziel, eine Strategie für den Umgang mit dem mengenmäßig am stärksten anfallenden Rohstoff unserer Wertschöpfungskette, der Gülle, zu formulieren.



### Umgang mit Abfall im Kerngeschäft Milchproduktion

Für unsere Milchviehanlagen haben wir gemäß den gesetzlichen Regularien der Russischen Föderation alle aufkommenden Abfallarten identifiziert und deren Wiederverwertung bzw. Entsorgung für die gesamte Unternehmensgruppe einheitlich geregelt. Das Abfallaufkommen in unseren Milchviehbetrieben umfasst insgesamt elf Hauptabfallarten, darunter medizinische und biologische Abfälle, Altöle, Batterien, Altpapier, Futterreste sowie Gülle.

Besonders in puncto Gülle profitieren wir von unserer vertikalen Integration und der Kombination aus Agrarunternehmen und Milchproduzent: Unsere umfangreichen landwirtschaftlichen Nutzflächen von über 630.000 Hektar ermöglichen es uns, die gesamte Menge an Gülle, die in unseren Betrieben entsteht, als Dünger auf den eigenen Feldern auszubringen, ohne eine Überdüngung oder Verschmutzung des Grundwassers zu riskieren und gleichzeitig eine übermäßige Anreicherung von Nährstoffen zu vermeiden.

Nichtsdestotrotz unterziehen wir auch gerade den Umgang mit Gülle aufgrund ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und unsere Böden kontinuierlichen Prüfungen und beschäftigen uns derzeit auch intensiv mit dem ergänzenden bzw. alternativen Einsatz von Biogasanlagen.

### Pilotprojekt: Biogasanlage

Für die Planung einer möglichen Pilot-Biogasanlage führen wir Gespräche mit Investoren und potentiellen

strategischen Partnern und haben Informationen zu staatlichen Förderprogrammen eingeholt. Darüber hinaus haben wir bereits mit der Datensammlung und -analyse zu Rohstoffmengen und Energieverbrauch an verschiedenen Ekosem-Agrar Standorten begonnen. Durch den Austausch mit verschiedenen Experten zur technischen Umsetzung wollen wir Kenntnisse und Erfahrungen über die Planung, den Bau und die Wartung von Biogasanlagen gewinnen, um anschließend fundierte Entscheidungen in Bezug auf die Art und Weise der Umsetzung treffen zu können.

Hierbei geht es primär darum den entstehenden Abfall bestmöglich zu recyceln und durch die selbstständige Produktion von erneuerbarer Energie mit fortschrittlichen Technologien unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Um effizient und nachhaltig wirtschaften zu können, sind die Nutzung eines Einspeisestarifs und der entstehenden Prozesswärme wichtige Voraussetzungen.

### Ausblick

Unsere weiteren Schritte in diesem Bereich sind maßgeblich von den Ergebnissen unserer Potenzialanalyse abhängig – speziell das Pilotprojekt Biogasanlage betreffend. Wir gehen davon aus, im Jahr 2022 hierzu konkretere Aussagen treffen und eine entsprechende Strategie darlegen zu können.

### Energieeinsatz & Klimaschutz

Im Jahr 2020 hat Russland eine neue Klimastrategie für die kommenden drei Jahrzehnte vorgelegt. Ziel der Regierung ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um ein Drittel zu senken.<sup>6</sup> In der Landwirtschaft resultiert ein großer Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Verdauungsprozessen der Rinder. Hier steht Ekosem-Agrar vor der Herausforderung, dass diese Emissionen unter Berücksichtigung des Tierwohls sowie der Wirtschaftlichkeit nur in sehr begrenztem Umfang beeinflusst werden können. Darüber hinaus sorgt die Bewirtschaftung der Ackerflächen für einen hohen Bedarf an Treibstoffen (bspw. Diesel). Sollte Ekosem-Agrar nicht in der Lage sein, die von ihr verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß der russischen Klimaziele zu reduzieren, könnte sich dies negativ auf das Image der Unternehmensgruppe auswirken. Außerdem besteht das Risiko, dass zur Erreichung der Klimaziele Abgaben für Treibhausgasemissionen eingeführt werden könnten. Andererseits kann ein aktiver Einsatz für das Klima positive Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe haben, einerseits monetär durch die Einsparung von Ressourcen oder indirekt über eine Verbesserung von Finanzierungsbedingungen, andererseits durch eine nachhaltige Image-Verbesserung in diesem Bereich.

### Unser strategischer Ansatz

Um diesen Risiken entgegenzuwirken und das allgemein positive Image von Ekosem-Agrar zu erhalten oder gar zu stärken, erarbeiten wir derzeit eine umfassende Klimastrategie, die alle wesentlichen Quellen für Treibhausgasemissionen miteinbezieht: Methanemissionen durch Rinder, Treibstoffverbrauch der Landmaschinen im Ackerbau und den Energieverbrauch in der Milchverarbeitung. Wir wollen Unternehmensziele formulieren, die in Einklang mit den nationalen Vorgaben zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen.

Um die Umsetzung dieser Ziele voranzutreiben, prüfen wir derzeit außerdem die Benennung eines Energiemanagers aus der Belegschaft für jeden Standort, dem die Aufgabe zukommt, eine Verbrauchsmessung aufzubauen und unsere Mitarbeiter für das Thema Energienutzung zu sensibilisieren.



<sup>6</sup> <https://www.klimareporter.de/international/russland-ueberarbeitet-seine-klimastrategie>



### Einsparungspotenziale und regenerative Energien

Wir haben uns in den letzten Jahren bereits mit der Begrenzung von Treibhausgasen und in diesem Zusammenhang mit der Reduzierung von Kosten auseinandergesetzt. Im Rahmen unserer Smart Farming Projekte, die wir gemeinsam mit der Ekotechnika AG im Jahr 2018 gestartet haben und mittlerweile auf 9.000 Hektar Ackerfläche in den Regionen Woronesch, Sibirien und Rjasan durchführen, konnten wir bereits deutliche Effizienzsteigerungen und auch Ressourceneinsparungen, u. a. beim Verbrauch von Brennstoffen, verzeichnen.

Im Jahr 2020 haben wir ein Pilot-Projekt zur Berechnung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks durchgeführt. Mit der exemplarischen Berechnung für unseren Betrieb „ZhK Vysokoye“ und den zurechenbaren Teil des Ackerbaus „Levy Bereg“ in der Region Woronesch haben wir die internationale Normen, Bilanzierungsprinzipien, Datenanforderungen, Ermittlungs-/Bewertungsmethodik kennengelernt. Auf der Basis dieser Berechnung haben wir eine Hochrechnung für die gesamte Unternehmensgruppe im Juni 2021 abgeschlossen und einige Verbesserungspotenziale identifiziert, die nun auf ihre technisch-wirtschaftliche Realisierbarkeit hin untersucht werden.

Darüber hinaus haben wir uns in den letzten Monaten intensiv mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien beschäftigt. Insbesondere im Vergleich zu Westeuropa verfügt Russland über große Flächen, die für Wind- und

Solarprojekte nutzbar sind. Allerdings ist die staatliche Unterstützung in Russland für derlei Projekte weit weniger entwickelt als beispielsweise in Deutschland. Vor diesem Hintergrund erfordert eine Entscheidung über den Einsatz erneuerbarer Energien eine umfangreiche Analyse aller ökonomischen und ökologischen Aspekte. Diese führen wir gemeinsam mit verschiedenen externen Partnern durch und werden basierend auf den Ergebnissen eine Entscheidung bezüglich der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit und weiterer Schritte treffen.

### Ausblick

Wie bereits erwähnt, liegt unser Fokus für das Jahr 2021 auf der Erarbeitung einer Klimastrategie zur Energieeinsparung und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Eine wichtige Entscheidungsgrundlage wird dabei auch die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks für die gesamte Ekosem-Agrar Gruppe bilden. Mit diesen Plänen einher geht die Schulung von bestimmten Mitarbeitern, um diese als Energiemanager für die einzelnen Standorte zu qualifizieren. Darüber hinaus werden wir den verstärkten Einsatz von regenerativen Energien weiter prüfen.

### Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

In den vergangenen Jahren haben sich die Bedingungen für den Anbau von Nutzpflanzen aufgrund der klimatischen Verhältnisse zum Teil deutlich verändert. Während sich die Gebiete der Schwarzerderegion bisher für den Anbau von Kulturen mit einem hohen Wasseranspruch angeboten haben, sind die Sommermonate in den letzten Jahren dort vergleichsweise trocken gewesen. Eine verstärkte Bewässerung der Felder in diesen Regionen ist jedoch meist nicht möglich, da sie einerseits zu hohen Kosten führt und andererseits Obergrenzen für die verwendete Wassermenge existieren, die von den Aufsichtsbehörden überprüft und bei Überschreiten mit kritischen Strafen geahndet werden. In anderen Regionen hingegen waren die Witterungsbedingungen deutlich besser als in der Vergangenheit, mit weniger Frost und mehr Niederschlägen. Um in diesem Zusammenhang strategische Entscheidungen treffen zu können, gilt es, die Entwicklungen der nächsten Jahre genau zu verfolgen.

Ekosem-Agrar ist in diesem Zusammenhang gefordert, sich an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei profitiert die Unternehmensgruppe auch heute schon von der regionalen Diversifizierung ihrer Flächen, sodass Einbußen aufgrund eines trockenen Sommers in einer Region, wie beispielsweise in

Woronesch im Jahr 2020, durch sehr gute Erträge in anderen Regionen kompensiert werden können. Darüber hinaus können die Kulturen relativ flexibel an anderen Standorten des Unternehmens eingesetzt werden, die den klimatischen Bedingungen besser gewachsen sind.

### Unser strategischer Ansatz

Zwar verfügt unsere Unternehmensgruppe derzeit noch nicht über ein einheitliches Wassermanagement an allen Standorten, dennoch sind wir in all unseren Regionen bestrebt, den Wasserverbrauch auf unseren Betrieben so effizient wie möglich zu gestalten. Bis Ende 2021 haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine einheitliche Strategie für den Schutz der Ressource Wasser für die gesamte Ekosem-Agrar Gruppe zu entwickeln. Dabei liegt unser Fokus auf der Reduzierung des Wasserverbrauchs sowie der Wasserverschmutzung (bspw. und insb. durch Gefahrstoffe) durch eine sichere Lagerung gefährlicher Stoffe sowie auf Basis einer guten Abwasserreinigung.

Um die Verwendung des Rohstoffs Wasser besser steuern zu können, werden den bisherigen beiden unternehmensweit eingesetzten Experten entsprechend geschulte Mitarbeiter als Verantwortliche für das Wassermanagement je Ekosem-Agrar Standort an die Seite gestellt.



### Sensibilisierung für das Thema Wasserverbrauch

Um unsere Mitarbeiter für den sparsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren und Wasserverschwendung möglichst zu vermeiden, führen wir regelmäßige unternehmensinterne Schulungen durch.

Darüber hinaus prüfen wir derzeit die Möglichkeit einer erhöhten Nutzung von Wasserzählern, um den tatsächlichen Wasserverbrauch für alle Mitarbeiter transparent zu machen, um besser nachzuhalten, wo wieviel Wasser verbraucht wird und dadurch mittelfristig Einsparungspotenzial zu identifizieren.

In unseren Molkereien legen wir einen starken Fokus auf die Reduktion des Wasserverbrauchs. Bereits im Jahr 2020 konnten wir den Wasserverbrauch von 12m<sup>3</sup> je Tonne Rohmilch auf 5m<sup>3</sup> reduzieren. Dieser Erfolg ist auf die Umstellung von lokalen Waschanlagen auf zentrale SIP-Stationen (SIP = Sterilization in place), die Optimierung von CIP-Waschanlagen (CIP= Cleaning in place) sowie die Abschaffung von Anlagenkühlung durch Wasserflusseinsatz und Schaffung von Kühlkreisläufen zurückzuführen. Im Ergebnis konnten auch die Kosten für die Wasseraufbereitung deutlich gesenkt werden.



### Ausblick

Wir wollen die Verwendung von Wasser stärker in den Fokus unseres nachhaltigen Handelns stellen. Bis Ende des Jahres 2021 werden wir, wie bereits erwähnt, eine Wasserstrategie für unsere Unternehmensgruppe erarbeitet haben, mit dem Ziel unseren Wasserverbrauch langfristig zu reduzieren und den Schadstoffeintrag zu verringern. Das mittelfristige Ziel ist es, das Thema Wassermanagement vollständig zu automatisieren und klare Regeln für jede Aktivität (Fütterung, Reinigung, etc.) aufzustellen.

### Sicherung einer dauerhaften Bodennutzung

Die Produktivität von Böden hängt immer auch mit ihrer biologischen Aktivität und Fruchtbarkeit zusammen. Um eine dauerhafte Bodennutzung zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die Böden zu Beginn der Nutzung in einen guten Zustand zu bringen, dabei ist bspw. das Beseitigen/Vermeiden von Verdichtungen wichtig. Darüber hinaus müssen die Nährstoffe, die dem Boden durch den Pflanzenwuchs entzogen werden, regelmäßig wieder zugeführt werden. Dies geschieht über Düngung, die in Form von Gülle, Hühnerkot o. ä. oder durch Zugabe von synthetischem Dünger oder Gründüngung erfolgen kann. Investition in Maschinen und IT-Unterstützung, die dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung entsprechen, sowie in die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind an dieser Stelle sehr wichtig, um die Datenlage für die zukünftige Bodennutzung weiter zu optimieren. Dieser Einsatz ermöglicht es Ekosem-Agrar auf lange Sicht, höhere Erträge auf Basis eines gesunden und produktiven Bodens zu erzielen.

### Unser strategischer Ansatz

Mit Fokus auf eine dauerhafte Bodennutzung verfolgen wir den Ansatz, die Produktivität unserer Böden mindestens auf einem stabilen Niveau zu halten. Anstelle von reinen Brachflächen ergänzen wir Gründüngung in unserer Fruchtfolge, um eine optimale Anreicherung



des Bodens zu erzielen und die Fruchtbarkeit unserer Ackerflächen idealerweise weiter zu steigern.

Ein weiterer Baustein unserer Strategie ist die regelmäßige Schulung unserer Agronomen, um die unternehmensinternen Ansätze zur langfristigen Bodenfruchtbarkeit voranzutreiben. Neben den heimischen Erfahrungen, die wir im Bereich der Bodenkunde gemacht haben, orientieren wir uns bei der Festlegung unserer Strategie außerdem an den neuesten Erkenntnissen der internationalen Forschung zur Erhaltung einer langfristigen Bodenfruchtbarkeit.

#### Forschung und Entwicklung zur Erhaltung und Verbesserung der Bodenqualität

Im konventionellen Ackerbau achten wir auf die Einhaltung einer Fruchtfolge mit erhöhtem Anteil an Hülsenfrüchten, um die Bodenqualität zu verbessern. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Anteil an Schwarzbrache zu reduzieren und konstant auf niedrigem Niveau zu halten, indem wir diese bspw. durch Grünbrache ersetzen, die weniger anfällig für Wind- und Wassererosion ist. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an der Reduzierung des Säuregehalts durch Ausbringung von organischem und Kalkdünger, um dem Boden die durch die Ernte entnommenen Nährstoffe zurückzugeben.

Auf unseren ökologisch geführten Betrieben setzen wir zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit produktive Fruchtfolgen ein, mit einem Anteil von leguminösen ein- und mehrjährigen Kulturen von mindestens 25 %, in manchen Betrieben auch 50 % bis 60 %. Zwischenfrüchte, Brachflächen und Gründüngung sind ebenfalls

weit verbreitet. Um unser Vorgehen zu systematisieren, erstellen wir technologische Karten für den Anbau der Pflanzen innerhalb der Fruchtfolgen in Kombination mit Zwischenfrüchten und Gründüngung.

Mit unserem unternehmenseigenen Forschungszentrum legen wir Feldversuche an, um die Wirkung und Auswirkungen des Einsatzes von biologischen Präparaten auf die Bodenproduktivität sowie den Anbau von Nutzpflanzen zu untersuchen. Daneben laufen außerdem Versuche zur Wirksamkeit von Gründüngung und organischen Düngern. Für Letzteres verwenden wir unter anderem den Rinderdung unserer eigenen Herde.

#### Ausblick

Wir legen größten Wert auf die Sicherheit einer dauerhaften Bodennutzung. In den nächsten Jahren werden wir u. a. beim Einsatz biologischer Pflanzenschutzmittel und strohersetzer und humusgehalterhöhender Bakterien weitere Erfahrungen sammeln. Bei vielversprechenden Ergebnissen werden wir bestimmte Maßnahmen auf all unsere konventionell geführten Betriebe ausweiten. Des Weiteren arbeiten wir an der Vergrößerung der Fläche, die mit organischem Dünger gedüngt wird. Insgesamt planen wir bis 2026 einen Anteil von 5 % unserer landwirtschaftlichen Flächen nach den Grundsätzen der ökologischen Landwirtschaft zu bewirtschaften.

### Förderung der Biodiversität

Ekosem-Agrar kontrolliert in ihren 13 Regionen in Russland ca. 630.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Von diesen werden rund 70 % für den Anbau von Feldfrüchten genutzt. Eine hohe Biodiversität ist für die Gruppe auf diesen Feldern nur schwer zu erzielen bzw. zu erhalten. Dennoch ist es Ekosem-Agrar wichtig, eine gewisse biologische Vielfalt sicherzustellen, um die Bodengesundheit zu fördern und von weiteren positiven Aspekten zu profitieren, die die Biodiversität der Ackerflächen mit sich bringt, so etwa die Reduzierung der Menge an eingesetztem Pflanzenschutzmittel.

### Unser strategischer Ansatz

In der ökologischen Landwirtschaft gibt es seit einigen Jahren einen weltweiten Trend zur Rückkehr zu alten Pflanzenkulturen. In diesem Zusammenhang haben wir die Produktion von Kulturen wie Flachs, Linsen, Lupinen, Futterbohnen, Färberdisteln, Buchweizen und Hirse in unsere Anbauplanung aufgenommen. Diese Pflanzen helfen uns dabei, den Ackerboden durch eine ausgewählte Fruchtfolge mit natürlichem Stickstoff anzureichern. Außerdem sind sie im Vergleich zu anderen Kulturen deutlich resistenter gegen bestimmte Krankheiten und Schädlinge. Durch Mischsaat dieser Kulturen mit unserem klassischen Getreide entstehen gesunde Felder mit einem lediglich geringen bis keinem Bedarf an Pflanzenschutz und Dünger.

Zudem ist es aus unserer Sicht notwendig, artenreiche Kulturen in Form von Blühstreifen an Feldrändern, entlang von Straßen und in kommerziellen Kulturen einzusetzen, um natürliche Verteidiger gegen Schädlinge, sogenannte Entomophagen, anzulocken, für die die Blühstreifen einen Lebensraum und wiederum Schutz vor ihren natürlichen Feinden bieten und damit die Artenvielfalt erhöhen. In Zukunft werden wir den Einsatz von Entomophagen in kommerziellen Kulturen möglicherweise auch in Zusammenarbeit mit dem russischen Institut für biologischen Pflanzenschutz umsetzen.

### Nutzung biologischer Vielfalt

Um die biologische Vielfalt auf unseren landwirtschaftlichen Nutzflächen zu erweitern, erstellen wir bereits jetzt detaillierte technische Karten zum Anbau von



Gemeinschaftskulturen. Zudem setzen wir zusätzliche technische Karten zur Einbindung von artenübergreifenden Sideratpflanzungen (Gründüngung, die die Fruchtbarkeit des Bodens erhält) und Blühstreifen ein.

Durch umfangreiche Auslandserfahrungen sowie durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Biologischen Landbau erweitern unsere Mitarbeiter regelmäßig ihre Erfahrungen im Bereich der biologischen Vielfalt. Darüber hinaus bilden wir unsere Angestellten im Rahmen von agronomischen Schulungen weiter, um ihre Kenntnisse und Qualifikationen im Bereich Biodiversität zu erhöhen.

### Ausblick

Um das Thema Biodiversität in den nächsten Jahren strategisch anzugehen, werden wir mit Unterstützung von Agrarstudenten zunächst in einer Region ein konkretes Projekt starten, um Erfahrungen und Daten zu sammeln, die Eingang in die zu erarbeitende Biodiversitätsstrategie der Unternehmensgruppe finden werden und als Basis für konkrete Zielsetzungen in weiteren Regionen dienen werden. Bis 2026 planen wir dann, in jeder Region, in der wir aktiv sind, jeweils drei Projekte im Bereich Biodiversität (Blühstreifen) umzusetzen.



## Zahlen, Daten, Fakten

Sofern nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Zahlen in diesem Kapitel auf die gesamte Ekosem-Agrar Gruppe. Da jedoch manche Informationen nicht für alle Unternehmensbereiche zur Verfügung stehen, wird an einigen Stellen zwischen der EkoNiva-APK Holding („ENAH“; Rohmilchverarbeitung, Ackerbau, Saatgut, Mutterkuhhaltung, ökologische Landwirtschaft) und der EkoNiva Produkt Pitaniya („ENPP“; Milchverarbeitung) differenziert. Bei den Angaben zu Mitarbeitern sind außerdem Zahlen der Ekosem Agrar („ESA“; deutsche Holding) integriert.

### UNTERNEHMENSANGABEN

#### Größenordnung der Organisation (GRI 102-7)

	2020	2019	2018
Anzahl der Mitarbeiter*	13.931	13.698	10.198
Anzahl der Angestellten**	13.573	13.219	9.817
Anzahl der Betriebe***	64	61	43

Angaben zum 31.12.

\* Ohne Geschäftsleitung

\*\* Ohne Geschäftsleitung und Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen (Praktikanten und Saisonarbeiter)

\*\*\* Anzahl der juristischen Personen mit INN (INN = taxpayer identification number) nach russischem Recht sowie zwei deutsche GmbHs (Ekosem Agrarprojekte GmbH, Ekosem Schwarzerde GmbH, Huck Finn GmbH), die in die Ekosem-Agrar AG konsolidiert wurden

in Mio. EUR	2020*	2019	2018
Konzernumsatz	464	403	245
Bilanzsumme	1.930	2.201	1.355
Eigenkapital	234	316	174
Verbindlichkeiten	1.697	1.884	1.181

\* vorläufig, ungeprüft

#### Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (GRI 201-1)

in Mio. EUR*	2020**	2019	2018
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert***	616	586	378
Verteilter wirtschaftlicher Wert****	-517	-472	-302
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert*****	99	114	75

\* GuV-Werte

\*\* vorläufig, ungeprüft

\*\*\* Periodengerecht abgegrenzter, direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed, EVG&D), einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Geschäftstätigkeit der Operation wie unten aufgeführt. Falls Daten auf Kassenbasis vorgelegt werden, müssen die Gründe für diese Entscheidung dargelegt werden sowie zu den folgenden grundlegenden Komponenten berichtet werden.

\*\*\*\* Betriebskosten, Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an die Regierung (aufgeschlüsselt nach Land) und Investitionen in die Gemeinschaft

\*\*\*\*\* „direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „verteilten wirtschaftlichen Werts“

### Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand (GRI 201-4)

in Mio. EUR*	2020**	2019	2018
Staatliche Subventionen	22	27	16
Zinssubventionen der öffentlichen Hand	31	35	21
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>	<b>62</b>	<b>37</b>

Die finanziellen Unterstützungen durch die öffentliche Hand werden nur in der Russischen Föderation gewährt. Es ist kein Staat an der Unternehmensstruktur beteiligt.

\* GuV-Werte

\*\* vorläufig, ungeprüft

### Steuerungseinheiten mit eigenem Budget (GRI 102-4)

Da sich im folgenden einige Angaben auf die wichtigsten Produktionsbetriebe beziehen, werden diese nachfolgend gegliedert nach Verwaltungsgebieten dargestellt. Alle aufgeführten Produktionsbetriebe sind Steuerungseinheiten mit eigenem Budget.

Nr.	Verwaltungsgebiete und Produktionbetriebsliste	Rohmilchproduktion	Milchverarbeitung
<b>Kursk</b>			
1	Saschitnoje Sever (Saschitnoje Nord)	1	
2	Saschitnoje Jug (Saschitnoje Süd)	1	
3	Belsachar (Zuckerwerk)		
<b>Woronesch</b>			
4	ENA Pravyj bereg (Ekoniva Rechtes Ufer)	1	
5	ENA Levyi bereg (Ekoniva Linkes Ufer)	1	
6	ENA Vostok (Ekoniva Ost)	1	
7	ENA Sever (Ekoniva Nord)	1	
8	ENA Jug (Ekoniva Süd)	1	
9	Anninskij Molkerei		1
10	Molkerei Tschutschje		1
11	Käserei Tschutschje		1
<b>Kaluga</b>			
12	KN Vostok (Kaluzhskaja Niva Ost)	1	
13	KN Sapad (Kaluzhskaja Niva West)	1	
14	KN Jug (Kaluzhskaja Niva Süd)	1	
15	KN Chvastovitschi (Kaluzhskaja Niva Chvastovitschi)	1	
16	Savinskaja Niva	1	
17	MosMedynAgroProm		1
<b>Rjasan</b>			
18	OM Vostok (Oka Moloko/Milch Ost)	1	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>13</b>	<b>4</b>

Nr.	Verwaltungsgebiete und Produktionbetriebsliste	Rohmilchproduktion	Milchverarbeitung
19	OM Sever (Oka Moloko/Milch Nord)	1	
20	OM JUg (Oka Moloko/Milch Süd)	1	
	<b>Moskau</b>		
21	Stupinskaya Niva	1	
22	Stupinskaya Niva Organik	1	
	<b>Nord-West</b>		
23	Peterburgskaja Niva	1	
	<b>Ural</b>		
24	Mezhduretschie	1	
	<b>Wolga</b>		
25	Orenburg	1	
26	Tatarstan	1	
27	Baschkiria	1	
28	Samara	1	
29	Severnaja Niva Organik	1	
	<b>Sibirien</b>		
30	SibNiva Masljanino (Sibirskaja Niva Masljanino)	1	
31	SibNiva Tscherepanovo (Sibirskaja Niva Tscherepanovo)	1	
32	SibNiva Masljanino MP (Sibirskaja Niva Fleisch-Projekt)	1	
33	Altaj	1	
34	Molkerei Masljanino		1
	<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>5</b>

## COMPLIANCE & WERTE

### Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen (GRI 205-3)

Angaben beziehen sich auf ENAH

	2020	2019	2018
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle*	0 (4)	4 (4)	5 (6)
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	0	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert wurden	0	0	0
Öffentliche Klagen im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Klagen**	0	4	5

\* Die Untreue durch eigene Mitarbeiter wird ebenfalls zu den Korruptionsvorfällen gezählt. Hier werden die Anzahl der Fälle von Diebstahl von Betriebseigentum durch die Mitarbeiter des Unternehmens dargestellt. In Klammern wird zudem die Anzahl der Fälle von Diebstahl durch fremde Dritte festgehalten.

\*\* Im Jahr 2020 wurden keine Korruptionsfälle durch Diebstahl vom Betriebseigentum eigener Mitarbeiter verzeichnet. Vier Fälle von Diebstahl von Betriebseigentum durch fremde Dritte wurden vor Gericht gebracht und sind mit Bewährungs- und Geldstrafen belegt worden.

### Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen (GRI 307-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

	2020	2019	2018
Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder (in Mio. RUB)**	0*	0	30
Gesamtzahl nicht-monetärer Sanktionen (Anzahl)***	9	0	0
von Fällen, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden (Anzahl)	0	0	1

\* vorläufig, ungeprüft

\*\* Im Jahr 2016 ausgebrachte Gülle hat zu einer Erhöhung der Fruchtbarkeit auf den Feldern geführt. Grund für die daraus resultierenden Bußgelder im Jahr 2018 sind Unstimmigkeiten im Wortlaut der Gesetzgebung. Im Jahr 2016 galt Gülle rechtlich als Abfall, seit dem Jahr 2018 wird sie als Rohstoff betrachtet. Ab 2019 konnten durch die rechtzeitige Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen erhebliche Bußgelder vermieden werden.

\*\*\* Es erfolgen schriftliche Hinweise zur Korrektur von Unstimmigkeiten, die von der Unternehmensgruppe beseitigt werden. Der Stand darüber wird zurückgemeldet.

### Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich (GRI 419-1)

	2020	2019	2018
Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder ( <i>in Mio. RUB</i> )** (Angaben beziehen sich auf ENAH)	49*	70	37
Gesamtzahl nicht-monetärer Sanktionen ( <i>Anzahl</i> )	0	0	0
von Fällen, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden ( <i>Anzahl</i> )	0	0	0

\* vorläufig, ungeprüft

\*\* Im Geschäftsjahr 2020 resultierten Bußgelder vor allem aus der verspäteten Zahlung von Versicherungsbeiträgen (27,9 Mio. Rubel) und verspäteten Steuerzahlungen (16,7 Mio. Rubel).

## LÄNDLICHER RAUM

### Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte (GRI 202-2)

Angaben beziehen sich auf ENAH

	2020		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
Top-Führungskräfte, vor Ort rekrutiert	29	100 %	24	96 %	24	96 %
Männlich	20	69 %	16	64 %	15	60 %
Weiblich	9	31 %	8	32 %	9	36 %
Top-Führungskräfte, <u>nicht</u> vor Ort rekrutiert	-	-	1	4 %	1	4 %
Männlich	-	-	1	4 %	1	4 %
Weiblich	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>100 %</b>	<b>25</b>	<b>100 %</b>	<b>25</b>	<b>100 %</b>

Als „obere Führungskräfte“ werden Generaldirektoren, die ersten stellvertretenden Generaldirektoren, die stellvertretenden Generaldirektoren, der Direktor für Strategie und Corporate-Finance, der Finanzdirektor, der stellvertretende Finanzdirektor, der stellvertretende Generaldirektor für Sicherheit und M&A, der Kommerzdirektor, die Bereichsleiter sowie die Regionaldirektoren bezeichnet.

Unter „lokal“ wird das Land des dauerhaften Aufenthalts verstanden, einschließlich der Mitarbeiter, die für eine lange Zeit der Arbeit eine Aufenthaltsgenehmigung in Russland erworben haben.

Als „wichtige Betriebsstätten“ gelten die 28 Steuerungseinheiten mit eigenem Budget sowie die 5 Milchverarbeitungsanlagen (siehe hierzu S. 71f.).

### Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten (GRI 204-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

in Mio. RUB, inkl. MwSt	2020*		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
<b>Verwaltungsgebiete</b>						
Kursk	132	12%	nicht erhoben		42	16 %
Woronesch	2.527	28%		623	13 %	
Kaluga	684	19%		101	5 %	
Rjasan	667	21%		174	17 %	
Moskau	239	57%		20	47 %	
Nord-West	112	57%		-	-	
Ural	43	13%		44	19 %	
Wolga	230	12%		6	4 %	
Sibirien	836	28%		397	34 %	
<b>Gesamt</b>	<b>5.470</b>	<b>24%</b>				<b>1.407</b>

\* vorläufig, ungeprüft

Die vorliegenden Daten beziehen sich ausschließlich auf die Ekoniva-APK Holding. Sie umfassen Beschaffungskosten für Material und Dienstleistungen ohne konzerninterne Bewegungen innerhalb der Ekoniva-APK Holding. Lokal sind die am Ort der Registrierung registrierten und tätigen Dienstleistungs- und Warenlieferunternehmen, im jeweiligen Verwaltungsgebiet bzw. den 28 wichtigen Steuerungseinheiten mit eigenem Budget.

**Eingesetzte Materialien nach Gewicht** (GRI 301-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

**i. nicht erneuerbare Materialien**

<b>Sonstige Materialien</b>	<b>2020</b>
Benzin ( <i>in Liter</i> )	5.099.768
Diesel ( <i>in Liter</i> )	51.350.411
Erdgas ( <i>in m<sup>3</sup></i> )	475.579
Schmieröle ( <i>in Liter</i> )	762.637
Kältemittel ( <i>in kg</i> )	3.472
Pflanzenschutzmittel ( <i>in Tonnen</i> )	1.185
N-Dünger ( <i>in Tonnen</i> )	27.759
P-Dünger ( <i>in Tonnen</i> )	2.091
K-Dünger ( <i>in Tonnen</i> )	308
Arzneimittel ( <i>in Mio. RUB</i> )	290
Feste Siedlungsabfälle (Pappe, Kunststoff, Glas, Gummi) ( <i>in m<sup>3</sup></i> )	5.372

**ii. erneuerbare Materialien**

<b>Futtermittelverbrauch*, Tockensubstanz in Tonnen</b>	<b>2020</b>
Anweilksilage	330.212
Maissilage	275.834
Mais	110.555
Sojaprodukte	65.134
Sonnenblumenprodukte	43.515
Rapsprodukte	42.297
Gerste	37.751
Weizen	37.405
CCM	30.532
Heu	25.807
Stroh	21.786
Mineralien	17.182
Energietränke	15.868
Premix	10.206
sonstiges Proteinfutter	10.107

\* Dieser Bereich umfasst 30 Gruppen an Materialien. Die 15 größten Gruppen werden in dieser Tabelle aufgeführt. Sie machen 98 % des gesamten Materials aus.

**Eingesetzte Materialien nach Gewicht** (GRI 301-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

**ii. erneuerbare Materialien**

<b>Sonstige Materialien</b>	<b>2020</b>
Gülle* (in Tonnen)	1.241.171
Wasser (in Tsd. m <sup>3</sup> )	2.835

\*inkl. Urin, Abwasser, ca. 22 Tonnen HTK

**Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen** (GRI 413-1)

<b>in Mio. RUB</b>	<b>2020*</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ausgaben	206**	127	78

\* vorläufig, ungeprüft

\*\* einschließlich Investitionen im Rahmen des umfassenden Programms „Integrierte ländliche Entwicklung“ in Höhe von 86,7 Mio. Rubel. Das Programm läuft seit 2020.

Gefördert werden u. a. Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Kindergärten, Sport- und Spielplätze.  
Für weitere Details siehe Kapitel „Ländlicher Raum“ ab S. 28.

## GESUNDE TIERE

**Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit** (GRI 416-1)

Angaben beziehen sich auf ENPP

	2020	2019	2018
Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden.	100 %	100 %	100 %

**Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit** (GRI 416-2)

Angaben beziehen sich auf ENPP

	2020	2019	2018
Verstöße gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten*	0	0	1
Verstößen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten**	0	0	0
Verstößen gegen freiwillige Verhaltensregeln**	0	0	0

\* Eine Strafe in Höhe von 50.000 Rubel im Jahr 2018 von Rosselkhoz nadzor (Staatliche Aufsichtsbehörde) für Rest-Arzneimittelgehalt in der Milch.

\*\* Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Interne Produkt-/Spezifikationsanforderungen werden erfüllt.

### Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung (GRI 417-1)

Angaben beziehen sich auf ENPP

Unsere Milchprodukte entsprechen den Anforderungen der TR CU 033 „Über die Sicherheit von Milch und Milchprodukten“ und der TR CU 021 „Über die Sicherheit von Lebensmitteln“, was durch Laboruntersuchungen in akkreditierten Labors bestätigt wird, sowie dem vorgeschriebenen Deklarationsverfahren.

Die Zusammensetzung auf der Verpackung unserer Milchprodukte entspricht den Anforderungen der TR CU 022 „Lebensmittel in Bezug auf die Kennzeichnung“ und der TR CU 033 „Über die Sicherheit von Milch und Milchprodukten“. Wir schreiben alles, was wir bei der Herstellung unserer Produkte verwenden, auf die Verpackung.

Verpackungen für unsere Produkte, die in direktem Kontakt mit dem Produkt stehen, entsprechen den Anforderungen der TR CU 005 „Über die Sicherheit von Verpackungen“, das Material, aus dem die Verpackung besteht, ist als Mobius-Schleife auf dem Produktdesign dargestellt, wodurch der Weg der Weiterverarbeitung für unsere Kunden erkennbar wird.

Alle eingehenden Roh- und Hilfsstoffe werden von durch Dokumentationen begleitet, die die Sicherheit bestätigen (SDS, Konformitätszertifikate, Prüfberichte, Qualitätszertifikate, Spezifikationen usw.).

	2020	2019	2018
Prozentsatz maßgeblicher Produkt- oder Dienstleistungskategorien, die von solchen Verfahren erfasst werden und für die die Einhaltung von Vorschriften und Regeln überprüft wird	100 %	100 %	100 %

## MITARBEITER

### Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter (GRI 102-8)

Angaben umfassen auch ESA (neben ENAH & ENPP)

#### i. nach Arbeitsvertrag und Geschlecht

	2020	2019	2018
<b>Männlich</b>	<b>9.552</b>	9.746	7.261
Unbefristeter Arbeitsvertrag	9.298	9.370	6.967
Befristeter Arbeitsvertrag*	254	376	294
<b>Weiblich</b>	<b>4.379</b>	3.952	2.937
Unbefristeter Arbeitsvertrag	4.275	3.849	2.850
Befristeter Arbeitsvertrag*	104	103	87
<b>Gesamt</b>	<b>13.931</b>	<b>13.698</b>	<b>10.198</b>

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsleitung.

\*Befristete Arbeitsverträge in dieser Berechnung umfassen Praktikanten und Saisonarbeiter

#### ii. nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

	2020	2019	2018
<b>Männlich</b>	<b>9.552</b>	9.746	7.261
Vollzeit	9.532	9.726	7.245
Teilzeit	20	20	16
<b>Weiblich</b>	<b>4.379</b>	3.952	2.937
Vollzeit	4.312	3.905	2.890
Teilzeit	67	47	47
<b>Gesamt</b>	<b>13.931</b>	<b>13.698</b>	<b>10.198</b>

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsleitung.

**iii. nach Arbeitsvertrag und Verwaltungsgebiet**

<b>Verwaltungsgebiete</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Kursk</b>	<b>794</b>	792	381
Unbefristeter Arbeitsvertrag	790	773	378
Befristeter Arbeitsvertrag	4	53	3
<b>Woronesch</b>	<b>5.340</b>	5.401	4.622
Unbefristeter Arbeitsvertrag	5.286	5.348	4.534
Befristeter Arbeitsvertrag	54	53	88
<b>Kaluga</b>	<b>2.409</b>	2.562	2.185
Unbefristeter Arbeitsvertrag	2.353	2.509	2.157
Befristeter Arbeitsvertrag	56	53	28
<b>Rjasan</b>	<b>1.554</b>	1.453	1.108
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1.534	1.417	1.093
Befristeter Arbeitsvertrag	20	36	15
<b>Moskau</b>	<b>510</b>	422	35
Unbefristeter Arbeitsvertrag	494	422	35
Befristeter Arbeitsvertrag	16	-	-
<b>Nord-West</b>	<b>92</b>	81	-
Unbefristeter Arbeitsvertrag	89	81	-
Befristeter Arbeitsvertrag	3	-	-
<b>Ural</b>	<b>215</b>	248	236
Unbefristeter Arbeitsvertrag	215	247	234
Befristeter Arbeitsvertrag	-	1	2
<b>Wolga</b>	<b>1.354</b>	1.193	440
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1.351	1.185	440
Befristeter Arbeitsvertrag	3	8	-
<b>Sibirien</b>	<b>1.640</b>	1.525	1.169
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1.438	1.216	924
Befristeter Arbeitsvertrag	202	309	245
<b>Deutschland</b>	<b>23</b>	21	22
Unbefristeter Arbeitsvertrag	23	21	22
Befristeter Arbeitsvertrag	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>13.931</b>	<b>13.698</b>	<b>10.198</b>

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsleitung.

**iv. mit Behinderung nach Geschlecht und Altersgruppe**

Angaben beziehen sich nur auf ENAH &amp; ESA

	2020	2019	2018
<b>Männlich</b>	<b>131</b>	127	106
bis 30 Jahre alt	8	11	8
von 30 bis 50 Jahre alt	43	41	33
über 50 Jahre alt	81	76	66
<b>Weiblich</b>	<b>35</b>	30	29
bis 30 Jahre alt	1	2	1
von 30 bis 50 Jahre alt	19	16	15
über 50 Jahre alt	15	12	13
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>158</b>	<b>136</b>

**Prozentsatz der gesamten Angestellten, die von den Tarifverhandlungen erfasst werden** (GRI 102-41)

Angaben beziehen sich auf ENAH

	2020		2019		2018	
	Mitarbeiter zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeiter zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeiter zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifvertrag fallen
<b>Gesamt</b>	<b>6.698</b>	<b>53 %</b>	<b>6.753</b>	<b>53 %</b>	<b>5.602</b>	<b>59 %</b>

**Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation** (GRI 401-1)

Angaben umfassen auch ESA (neben ENAH &amp; ENPP)

**i. neue Angestellte nach Geschlecht und Region**

Verwaltungsgebiete	2020		2019		2018	
	Anzahl neuer Mitarbeiter	Anteil an Gesamtmitarbeiterzahl	Anzahl neuer Mitarbeiter	Anteil an Gesamtmitarbeiterzahl	Anzahl neuer Mitarbeiter	Anteil an Gesamtmitarbeiterzahl
<b>Kursk</b>	<b>175</b>	<b>4 %</b>	252	4 %	108	2 %
Männlich	120	3 %	188	3 %	83	2 %
Weiblich	55	1 %	64	1 %	25	0 %
<b>Woronesch</b>	<b>1.175</b>	<b>27 %</b>	1.871	30 %	2.051	40 %
Männlich	774	18 %	1.315	21 %	1.519	30 %
Weiblich	401	9 %	556	9 %	532	10 %
<b>Kaluga</b>	<b>621</b>	<b>14 %</b>	1.148	19 %	1.279	25 %
Männlich	514	12 %	946	15 %	976	19 %
Weiblich	107	2 %	202	3 %	303	6 %
<b>Rjasan</b>	<b>567</b>	<b>13 %</b>	734	12 %	650	13 %
Männlich	418	10 %	539	9 %	538	11 %
Weiblich	149	3 %	195	3 %	112	2 %
<b>Moskau</b>	<b>388</b>	<b>9 %</b>	385	6 %	5	0 %
Männlich	258	6 %	328	5 %	5	0 %
Weiblich	130	3 %	57	1 %	-	-
<b>Nord-West</b>	<b>58</b>	<b>1 %</b>	28	0 %	-	-
Männlich	41	1 %	23	0 %	-	-
Weiblich	17	0 %	5	0 %	-	-
<b>Ural</b>	<b>34</b>	<b>1 %</b>	69	1 %	80	2 %
Männlich	24	1 %	50	1 %	53	1 %
Weiblich	10	0 %	19	0 %	27	1 %
<b>Wolga</b>	<b>722</b>	<b>17 %</b>	974	16 %	401	8 %
Männlich	586	14 %	793	13 %	355	7 %
Weiblich	136	3 %	181	3 %	46	1 %
<b>Sibirien</b>	<b>581</b>	<b>13 %</b>	682	11 %	525	10 %
Männlich	476	11 %	545	9 %	410	8 %
Weiblich	105	2 %	137	2 %	115	2 %
<b>Deutschland</b>	<b>5</b>	<b>0 %</b>	0	0 %	0	0 %
Männlich	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Weiblich	5	0 %	0	0 %	0	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.326</b>	<b>100 %</b>	<b>6.143</b>	<b>100 %</b>	<b>5.099</b>	<b>100 %</b>

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsleitung.

## ii. Angestelltenfluktuation nach Geschlecht und Region

Angaben beziehen sich auf ENAH (exkl. NivaStroj)

Verwaltungsgebiete	2020		2019		2018	
	Anzahl entlassener Mitarbeiter	Fluktuation	Anzahl entlassener Mitarbeiter	Fluktuation	Anzahl entlassener Mitarbeiter	Fluktuation
<b>Kursk</b>	<b>104</b>	<b>47 %</b>	225	30 %	104	26 %
Männlich	74	54 %	161	31 %	76	26 %
Weiblich	30	36 %	64	29 %	28	28 %
<b>Woronesch</b>	<b>1.458</b>	<b>34 %</b>	1.509	37 %	1.184	30 %
Männlich	1.048	36 %	1.035	37 %	875	33 %
Weiblich	410	29 %	474	35 %	309	24 %
<b>Kaluga</b>	<b>773</b>	<b>43 %</b>	820	50 %	661	44 %
Männlich	630	49 %	674	58 %	503	50 %
Weiblich	143	28 %	146	31 %	158	33 %
<b>Rjasan</b>	<b>701</b>	<b>54 %</b>	486	45 %	321	38 %
Männlich	580	62 %	356	51 %	232	39 %
Weiblich	121	33 %	130	35 %	89	34 %
<b>Moskau</b>	<b>179</b>	<b>22 %</b>	97	77 %	-	-
Männlich	134	24 %	62	72 %	-	-
Weiblich	45	18 %	35	88 %	-	-
<b>Nord-West</b>	<b>84</b>	<b>91 %</b>	2	3 %	-	-
Männlich	57	92 %	1	2 %	-	-
Weiblich	27	88 %	1	4 %	-	-
<b>Ural</b>	<b>99</b>	<b>51 %</b>	115	49 %	139	57 %
Männlich	82	57 %	88	62 %	101	68 %
Weiblich	17	33 %	27	30 %	38	39 %
<b>Wolga</b>	<b>486</b>	<b>44 %</b>	367	49 %	127	47 %
Männlich	398	49 %	301	55 %	111	51 %
Weiblich	88	29 %	66	33 %	16	32 %
<b>Sibirien</b>	<b>755</b>	<b>51%</b>	567	52 %	279	30 %
Männlich	557	56 %	438	55 %	198	30 %
Weiblich	198	41 %	129	42 %	81	30 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.639</b>	<b>41 %</b>	<b>4.188</b>	<b>42 %</b>	<b>2.815</b>	<b>35 %</b>

Die relativ hohe Fluktuation in verschiedenen Verwaltungsgebieten ist einerseits branchenbedingt und begründet sich in einer generell sehr hohen Personalfuktuation in der russischen Landwirtschaft. Andererseits hat auch das aktive Wachstum und die starke Entwicklung der Unternehmensgruppe (vor allem in den letzten drei bis fünf Jahren) und damit einhergehende hohe Qualifikationsanforderungen, besonders für neu geschaffene Positionen) zu einem erhöhten Personalwechsel geführt. Vorstand und Management arbeiten aktiv an der Eingrenzung dieser Ursachen und legen einen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter als Teil der Ekosem-Agrar Familie fühlen und sich lange an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen.

**Elternzeit** (GRI 401-3)

Mitarbeiter*	2020	2019	2018
Männlich	4	2	2
Weiblich	297	216	185
<b>Gesamt</b>	<b>301</b>	<b>218</b>	<b>187</b>

\*Mitarbeiter, die das Recht hatten und ihr Recht auf Mutterschaftsurlaub und Elternzeit zum 31.12. ausgeübt haben.

**Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** (GRI 403-5)

Angaben beziehen sich auf ENAH

**Arbeitsschutz- und Sicherheitsschulungen für Mitarbeiter der EkoNiva-APK Holding:**

- Bei der Einstellung erhalten alle Mitarbeiter eine Einführungsschulung zum Arbeitsschutz, eine Arbeitsunterweisung zum Brandschutz und eine Schulung zum Thema elektrische Sicherheit. Einmal pro Jahr werden wiederholte Schulungen zum Brandschutz und der Routinetest zur elektrischen Sicherheit durchgeführt.
- Der für den Brandschutz verantwortliche Mitarbeiter muss im Schulungszentrum eine Bescheinigung über den Abschluss der Mindestschulung zum Brandschutz bekommen.
- Der für die elektrische Sicherheit verantwortliche Mitarbeiter muss im Schulungszentrum eine Bescheinigung über die Zuordnung einer Gruppe in elektrischen Sicherheit, mindestens III, bekommen.
- Falls notwendig, wird die Arbeitsunterweisung für die neu eingestellten Mitarbeiter durch eine entsprechende Führungskraft am Arbeitsplatz durchgeführt (in der Zukunft wird eine zweite durchgeführt, darüber hinaus können auch außerplanmäßige und gezielte Einweisungen durchgeführt werden).
- Vor der Zulassung zur selbständigen Arbeit kann den Mitarbeitern unter Anleitung eines erfahrenen Betreuers ein Praktikum von 2 bis 14 Arbeitsschichten zugewiesen werden.
- Alle Mitarbeiter werden im Arbeitsschutz geschult und auf Kenntnisse geprüft: Führungskräfte und Fachkräfte – innerhalb von 40 Stunden, Mitarbeiter in Spezialbereichen – auf Entscheidung des Arbeitgebers und je nach Art der auszuführenden Arbeit. Mitglieder eines ständigen Komitees für Wissenstests müssen eine Schulung zum Arbeitsschutz in einem lizenzierten Schulungszentrum absolvieren.
- Während der Schulung zum Arbeitsschutz erhalten alle Mitarbeiter auch eine Erste Hilfe-Schulung.
- Im Fall der Ausführung bestimmter Arten von Arbeiten, die als Arbeiten mit hohem Risiko eingestuft sind oder zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erfordern, werden die Mitarbeiter in den Schulungszentren mit der Erteilung von Bescheinigungen zusätzlich geschult. Zu diesen Arbeiten gehören: Arbeiten in der Höhe, Ver- und Entladearbeiten, Arbeiten in Druckbehältern, Arbeiten mit Werkzeugen und Geräten usw.
- Falls gefährliche Produktionsanlagen vorhanden sind, müssen die an ihrem Betrieb beteiligten Mitarbeiter je nach Typ der gefährlichen Produktionsanlage die Zertifizierung im Bereich des Arbeitsschutzes bestehen.

**Arbeitsbedingte Verletzungen** (GRI 403-9)

<b>Mitarbeiter*</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen**	0 / 0,0	4 / 0,2	2 / 0,1
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)**	2 / 0,1	5 / 0,2	4 / 0,2
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen**	13 / 0,5	20 / 0,8	18 / 1,0
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	keine	Tod infolge eines Wagenanfahrens, elektrischer Unfall	Verkehrsunfall infolge des Einstürzes des Bodens beim Erdbau
<b>Anzahl der gearbeiteten Stunden***</b>	<b>27.850.467</b>	<b>25.663.190</b>	<b>17.221.740</b>

\* Betrifft alle Mitarbeiter. Es findet keine Unterscheidung zwischen angestellten und Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, statt.

\*\* Rate = Anzahl der Unfälle bzw. Verletzungen / Anzahl der Jahresarbeitsstunden nach dem Betriebskalender bei der 40 Std. Woche \* (durchschnittliche Belegschaftsstärke mit der Vollzeit) \* 1.000.000

\*\*\* Durchschnittliche Belegschaftsstärke mit der Vollzeit-Anzahl der Jahresarbeitsstunden nach dem Betriebskalender bei einer 40-Stunden-Woche

Angaben beziehen sich auf ENAH

<b>Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen, einschließlich:</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind	Es werden Verträge mit den zuständigen Organisationen abgeschlossen zur Verfahrensentwicklung zwecks der Bestimmung von Berufsrisiken und Erstellung der Berufsrisikokarten für jeden Arbeitsplatz.	Der Arbeitgeber erstellt eine Liste der Arbeiten mit erhöhtem Risiko, bei welchen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden.	Der Arbeitgeber erstellt eine Liste der Arbeiten mit erhöhtem Risiko, bei welchen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden.
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Verletzungen mit schweren Folgen verursacht oder dazu beigetragen haben	keine	Arbeit mit Verkehrsmitteln, Strom	Arbeit mit Verkehrsmitteln, Erdbau
Ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	Nichtplanmäßige Einweisungen und außerordentliche Prüfungen der Arbeitsschutzkenntnisse werden für die Angestellten durchgeführt.	Nichtplanmäßige Einweisungen und außerordentliche Prüfungen der Arbeitsschutzkenntnisse werden für die Angestellten durchgeführt.	Nichtplanmäßige Einweisungen und außerordentliche Prüfungen der Arbeitsschutzkenntnisse werden für die Angestellten durchgeführt.
Sämtliche ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	Nach der Festlegung der Berufsgefahren werden korrigierende Maßnahmen entwickelt. Zu jeder Karte mit der Gefahrenbewertung wird ein Maßnahmenplan für deren Korrigierung erstellt und eine dafür zuständige Person bestimmt.	keine	keine
Ob die Raten auf der Grundlage von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet wurden	auf der Grundlage von 1.000.000 gearbeiteten Stunden		
Ob und, falls ja, warum Mitarbeiter von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitern, die ausgeschlossen wurden	keine	keine	keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen	-	-	-

**Arbeitsbedingte Erkrankungen** (GRI 403-10)

Angaben beziehen sich auf ENAH

<b>Angestellte*</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	Alle 5 Jahre beteiligt sich ein Pathologe an der medizinischen Kommission für die regelmäßige Untersuchung der Angestellten mit schädlichen (gefährlichen) Betriebsumständen zwecks Entdeckung von arbeitsbedingten Erkrankungen. Gemäß den Abschlussprotokollen über medizinische Personaluntersuchung wurden keine arbeitsbedingten Erkrankungen entdeckt.		
Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0

\* Bisher findet lediglich eine statistische Erfassung für Angestellte, nicht aber für nicht angestellte Mitarbeiter statt.

<b>Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Erkrankungen bergen, einschließlich:</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind	Der Arbeitgeber führt alle 5 Jahre spezielle Bewertungen von Arbeitsbedingungen zwecks Entdeckung von schädlichen und (oder) gefährlichen Faktoren oder deren Abwesenheit an den Arbeitsplätzen durch. So wurde ein Verzeichnis mit einer konkreten Bewertung von Arbeitsbedingungen innerhalb des Unternehmens angelegt.		
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Erkrankungen verursacht oder dazu beigetragen haben	0	0	0
Ob und, falls ja, warum Mitarbeiter von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitern, die ausgeschlossen wurden.	keine	keine	keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.	-	-	-

**Aus- und Weiterbildungen** (GRI 404-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben:

nach Geschlecht, in Stunden	2020	2019	2018
Gesamtzahl der Schulungsstunden	85.920	78.696	55.728
Männer	45.944	45.160	32.136
Frauen	39.976	33.536	23.592
Durchschnittliche Anzahl Schulungsstunden je Mitarbeiter	6,9	6,2	6,0
Männer	4,5	4,9	4,7
Frauen	11,4	10,0	6,9

**Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung** – Stundenzahl für die Personalausbildung innerhalb eines Berichtsjahres.

**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht** – Verhältnis der Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht zur Belegschaftsstärke nach Geschlecht im Berichtsjahr (exkl. Auszubildende)

nach Angestelltenkategorie, in Stunden	2020	2019	2018
Geschulte Führungskräfte	7.480	8.288	4.175
Geschulte Fachkräfte	70.760	64.104	44.777
Geschulte Arbeiter	7.352	5.688	6.465
Geschulte Servicemitarbeiter	328	616	310
Durchschnittl. Anzahl Schulungsstunden pro Führungskraft	11,9	13,3	8,2
Durchschnittl. Anzahl Schulungsstunden pro Fachkraft	32,3	32,9	30,0
Durchschnittl. Anzahl Schulungsstunden pro Arbeiter	1,1	0,8	1,3
Durchschnittl. Anzahl Schulungsstunden pro Servicemitarbeiter	0,1	0,2	0,2

**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Kategorie** – Verhältnis der Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung zur Belegschaftsstärke im Berichtsjahr (exkl. Auszubildende) nach Kategorie (Leiter, Fachspezialist, Arbeiter, Bedienpersonal).

**Vielfalt** (GRI 405-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

Anteil der Top-Führungskräfte	2020		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
<b>Männlich</b>	<b>20</b>	<b>69 %</b>	17	68 %	16	64 %
bis 30 Jahre	-	-	-	-	-	-
von 30 bis 50 Jahre	17	59 %	14	56 %	14	56 %
über 50 Jahre	3	10 %	3	12 %	2	8 %
<b>Weiblich</b>	<b>9</b>	<b>31 %</b>	8	32 %	9	36 %
bis 30 Jahre	-	-	1	4 %	1	4 %
von 30 bis 50 Jahre	9	31 %	7	28 %	8	32 %
über 50 Jahre	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>100 %</b>	<b>25</b>	<b>100 %</b>	<b>25</b>	<b>100 %</b>

Zum Bestand der Leitungsorgane gehören Leiter aller Ebenen (gemäß einer abgestimmten Stellenliste mit der „Leiter“-Ebene: Regionaldirektor RD-1, Direktor des Zuchtbetriebes PH, Direktor des Zuchtbetriebes PH-1, Hauptspezialist für den Zweig, Leiter der Struktureinheit (Abteilung, Kuhstall usw.)).

Die Angestellten werden nach ihrer Hauptarbeitsstelle erfasst.

Anteil der Führungskräfte auf allen Ebenen (exkl. Top-Führungskräfte)	2020		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
<b>Männlich</b>	<b>462</b>	<b>77 %</b>	457	77 %	378	74 %
bis 30 Jahre	76	13 %	88	15 %	84	16 %
von 30 bis 50 Jahre	314	52 %	391	50 %	247	48 %
über 50 Jahre	72	12 %	68	11 %	47	9 %
<b>Weiblich</b>	<b>139</b>	<b>23 %</b>	140	23 %	134	26 %
bis 30 Jahre	14	2 %	27	5 %	28	5 %
von 30 bis 50 Jahre	100	17 %	88	15 %	83	16 %
über 50 Jahre	25	4 %	25	4 %	23	4 %
<b>Gesamt</b>	<b>601</b>	<b>100 %</b>	<b>597</b>	<b>100 %</b>	<b>512</b>	<b>100 %</b>

Anteil der Führungskräfte auf allen Ebenen (exkl. Top-Führungskräfte)	2020		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
<b>Fachpersonal</b>	<b>2.193</b>	<b>17 %</b>	1.947	15 %	1.492	16 %
Männlich	1.025	8 %	888	7 %	718	8 %
bis 30 Jahre	426	3 %	389	3 %	298	3 %
von 30 bis 50 Jahre	486	4 %	394	3 %	331	3 %
über 50 Jahre	113	1 %	105	1 %	89	1 %
Weiblich	1.168	9 %	1.059	8 %	774	8 %
bis 30 Jahre	443	4 %	431	3 %	335	4 %
von 30 bis 50 Jahre	587	5 %	510	4 %	352	4 %
über 50 Jahre	138	1 %	118	1 %	87	1 %
<b>Arbeitspersonal</b>	<b>6.559</b>	<b>52 %</b>	7.150	56 %	5.169	54 %
Männlich	5.181	41 %	5.730	45 %	4.155	44 %
bis 30 Jahre	1.298	10 %	1.704	13 %	1.207	13 %
von 30 bis 50 Jahre	2.646	21 %	2.848	22 %	2.083	22 %
über 50 Jahre	1.237	10 %	1.178	9 %	865	9 %
Weiblich	1.378	11 %	1.420	11 %	1.014	11 %
bis 30 Jahre	118	1 %	148	1 %	129	1 %
von 30 bis 50 Jahre	964	8 %	1.002	8 %	715	8 %
über 50 Jahre	296	2 %	270	2 %	170	2 %
<b>Service- und Hilfspersonal</b>	<b>3.069</b>	<b>24 %</b>	2.900	23 %	2.058	22 %
Männlich	2.272	18 %	2.170	17 %	1.524	16 %
bis 30 Jahre	333	3 %	357	3 %	255	3 %
von 30 bis 50 Jahre	1.006	8 %	964	8 %	681	7 %
über 50 Jahre	933	7 %	849	7 %	588	6 %
Weiblich	797	6 %	730	6 %	534	6 %
bis 30 Jahre	101	1 %	99	1 %	68	1 %
von 30 bis 50 Jahre	411	3 %	376	3 %	292	3 %
über 50 Jahre	285	2 %	255	2 %	174	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>11.821</b>	<b>94 %</b>	<b>11.997</b>	<b>94 %</b>	<b>8.719</b>	<b>92 %</b>

Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderungen	2020		2019		2018	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
Männlich	131	1 %	127	1 %	106	1 %
Weiblich	35	0 %	30	0 %	29	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>1 %</b>	<b>157</b>	<b>1 %</b>	<b>135</b>	<b>1 %</b>

## NATÜRLICHE RESSOURCEN

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1)

Angaben beziehen sich auf ENAH

in MWh	2020	2019	2018
Stromverbrauch	123.285	101.993	keine Erhebung

Bisher hat die EkoNiva-APK Holding nur den Stromverbrauch erfasst. Ein Verkauf von Strom, Energie oder Dampf findet nicht statt.

Angaben beziehen sich auf ENPP

Molkerei Anna	2020	2019	2018
Energieverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	745,69	keine Erhebung	
Stromverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	90,07	keine Erhebung	
Termischer Energieverbrauch - Gas (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	655,62	keine Erhebung	
<b>Fertiges Produkt (in Tonnen)</b>	<b>39.129</b>	keine Erhebung	

Molkerei Schuttschje	2020	2019	2018
Energieverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	812,62	keine Erhebung	
Stromverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	240,87	keine Erhebung	
Termischer Energieverbrauch - Gas (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	571,75	keine Erhebung	
Eigene Strom-/Wärme-Erzeugungsanlage - Gas (in kW)	1.250	keine Erhebung	
<b>Fertiges Produkt (in Tonnen)</b>	<b>2.944</b>	keine Erhebung	

Molkerei Medyn	2020	2019	2018
Energieverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	732,04	keine Erhebung	
Stromverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	193,70	keine Erhebung	
Termischer Energieverbrauch - Gas (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	538,34	keine Erhebung	
<b>Fertiges Produkt (in Tonnen)</b>	<b>33.162</b>	keine Erhebung	

<b>Molkerei Masljanino</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Energieverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	146,28	keine Erhebung	
Stromverbrauch (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	146,28	keine Erhebung	
Termischer Energieverbrauch - Gas (in kW/Tonne verarbeitete Milch)	kein Verbrauch		
<b>Fertiges Produkt (in Tonnen)</b>	<b>1.729</b>	keine Erhebung	

Die Werte der einzelnen Molkereien sind aufgrund von unterschiedlichen technologischen Standards und Produktionsspektren nicht vergleichbar.

#### **Wasser als gemeinsam genutzte Ressource** (GRI 303-1)

Der Wasserverbrauch der EkoNiva-APK Holding wird zu 100 % aus der Erde gespeist. Jeder Betrieb hat eine oder mehrere Wasserquellen. Das Wasser wird verwendet für: Viehtränken, Waschen von Geräten und Räumlichkeiten, häuslichen Bedarf, alle Abwässer der Anlage gehen in die Lagunen, einschließlich Schmelz- und Sturmabflüsse vom Gelände.

Der Wasserverbrauch bei **Molkerei Anna** wird zu 90% aus der Erde und zu 10% aus dem städtischen Wassernetz gespeist. Der Betrieb hat 2 Wasserbrunnen. Das Wasser wird in der Milchverarbeitung verwendet. Der Wasserverbrauch ist unter GRI-303-3 ausgewiesen.

Der Wasserverbrauch bei **Molkerei Schutschje** wird zu 100 % aus der Erde gespeist. Der Betrieb hat 8 Wasserbrunnen. Das Wasser wird in der Milchverarbeitung verwendet. Der Wasserverbrauch ist unter GRI-303-3 ausgewiesen.

Der Wasserverbrauch bei **Molkerei Medyn** wird zu 100 % aus der Erde gespeist. Der Betrieb hat 4 Wasserbrunnen. Das Wasser wird in der Milchverarbeitung verwendet. Der Wasserverbrauch ist unter GRI-303-3 ausgewiesen.

Der Wasserverbrauch bei **Molkerei Masljanino** wird zu 100 % aus der Erde gespeist. Der Betrieb hat 1 Wasserbrunnen. Das Wasser wird in der Milchverarbeitung verwendet. Der Wasserverbrauch ist unter GRI-303-3 ausgewiesen.

#### **Wasserentnahme** (GRI 303-3)

Angaben beziehen sich auf ENAH

<b>in Tsd. m3</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Grundwasser*	<b>2.835</b>	2.046	1.319

\*Bericht für staatliche Organe 2-TP Vodchos (Wasserwirtschaft) für die EkoNiva-APK Holding, mit Berücksichtigung von Angaben der einzelnen Betrieben

Bei der Wasserentnahme handelte es sich um die von den Behörden genehmigte Menge an Grundwasser. Diese Steuerungsgröße wurde verwendet, da noch nicht alle Betriebe vollständig mit Wasserzählern ausgestattet sind.

Angaben beziehen sich auf ENPP

<b>Molkerei Anna</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wasser (m3/Tonne verarbeitete Milch)	<b>3,74</b>	keine Erhebung	

<b>Molkerei Schutschje*</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wasser (m3/Tonne verarbeitete Milch)	<b>12,42</b>	keine Erhebung	

<b>Molkerei Medyn</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wasser (m3/Tonne verarbeitete Milch)	<b>6,00</b>	keine Erhebung	

<b>Molkerei Masljanino</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Wasser (m3/Tonne verarbeitete Milch)	<b>4,08</b>	keine Erhebung	

\* Der vergleichsweise hohe Verbrauch in der Molkerei Schutschje steht in Zusammenhang mit der geringeren Auslastung im Vergleich zu den anderen Molkereien.

**Wasserrückführung** (GRI 303-4)

Für die Betriebe der EkoNiva-APK Holding gib es kein Abwasser. Das verwendete Wasser in den Betrieben wird in die Lagunen geleitet und weiter auf die Ackerfelder.

Die vier Molkereien **Anna, Schutschje, Medyn** und **Masljanino** sind an das jeweilige kommunale Abwassernetz angeschlossen und leiten ihre Abwässer dort ein.

**Biodiversität** (GRI 304-2)

Angaben beziehen sich auf ENAH

<b>Produktionsbetriebe, in ha</b>	<b>2020</b>
<b>Kontrollierte Fläche</b>	<b>630.000</b>
Ackerland	470.000
<i>Differenz</i>	<i>160.000</i>
inkl. Waldflächen ohne die Möglichkeit zur Überführung in Ackerland. Diese Flächen können aus dem Ackerlandbestand ausgeführt werden.	16.727
inkl. Waldflächen, die in den Waldbestand überführt werden sollten. Wiederverwendung als Ackerland durch die Gewährung der Subventionen ist möglich.	33.282
<b>Landflächenmenge, die für die Biodiversität verwenden können</b>	<b>50.009</b>
<b>in % der kontrollierten Fläche</b>	<b>7,9 %</b>

## Treibhausgas-Emissionen

Angaben beziehen sich auf ENAH

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	2020	2019	2018
Direkte Treibhausgas-Emissionen (GRI 305-1)	974.304	keine Erhebung	
Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (GRI 305-2)	45.525		
Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (GRI 305-3)	264.694		

### Anmerkungen zur Vorgehensweise bei der Berechnung:

Obige Angaben sind ohne Berücksichtigung von LUC (Land use change). Dieses Vorgehen wurde zur besseren Vergleichbarkeit sowie u.a. insb. aufgrund fehlender Daten zur Flächennutzung durch Vorbesitzer gewählt und ist Gegenstand weiterer Betrachtungen.

### Einbeziehung der Wertschöpfungskette:

Die Emissionen der Rohmilchproduktion cradle to farm gate (ca. 1,28 Mio t CO<sub>2</sub>e, entsprechend 1,39 kg CO<sub>2</sub>e/kg Milch (energiekorrigiert)) unter der weiteren Einbeziehung der Emissionen to final product (Frischmilch, Butter, Käse etc., ab Molkerei) belaufen sich auf schätzungsweise grob 1,6 Mio t CO<sub>2</sub>e, entsprechend 1,74 kg CO<sub>2</sub>e/kg Milch [energiekorrigiert].

Angaben zu den verwendeten Emissionsfaktoren, den verwendeten Standards und Berechnungsverfahren:  
In die Berechnung wurden CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW und die PFKW einbezogen.

Zur Berücksichtigung der biogenen Emissionen wurden CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O in CO<sub>2</sub>e umgerechnet.

Als Basisjahr für die weiteren Berechnungen wird das Jahr 2020 verwendet. Dieses wird trotz der Corona Pandemie als repräsentativ angesehen, da es keinen erkennbaren Einfluss der Pandemie auf unsere Produktion gegeben hat.

Veränderungen zu den Vorjahren werden nicht ausgewiesen, da wir die Daten erstmalig für das Jahr 2020 erhoben haben.

Als Quellen für die Emissionsfaktoren und das globale Erwärmungspotenzial Daten von Probas, vom IPCC, die GHG conversion factors des Departement for Business, Energy and Strategy (UK-Gov) und das GHG Protocol verwendet.

Für die Konsolidierung haben wir den Equity Share Ansatz verwendet und die Holding sowie Tochtergesellschaften, die zu 100% im Besitz der Holding sind, einbezogen.

Für die Berechnung der Werte haben wir folgende Standards, Methodiken, Annahmen verwendet:  
International Dairy Federation, IDF Guide Standard LCA Methodology, Greenhouse Gas Protocol, Corporate Standard, Scope 2 Guidance, Scope 3 Calculation Guidance, International Panel On Climate Change (IPCC), 2019 Refinement Of Greenhouse Gas Inventories 2006, Probas Gemis Datenbank Umweltbundesamt DE, UK Government conversion factors for company reporting of greenhouse gas emissions.



## GRI-Inhaltsindex

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
<b>101: Grundlagen 2020</b>			
<b>102: Allgemeine Angaben 2020</b>			
<b>Organisationsprofil</b>			
102-1	Name der Organisation	S. 7	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 10 - 13	
102-3	Hauptsitz der Organisation	S. 7	
102-4	Betriebsstätten	S. 7, 8, 71, 72	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 7	
102-6	Belieferte Märkte	S. 10	
102-7	Größe der Organisation	S. 7, 12, 15, 70	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 15, 80, 81, 82	
102-9	Lieferkette	S. 10	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	-	Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu keinen signifikanten Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette.
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	-	Der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Sicherung einer dauerhaften Bodennutzung sind elementare Aspekte der langfristigen Strategie von Ekosem-Agrar.
102-12	Externe Initiativen	S. 16	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 16	
<b>Strategie</b>			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 5	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	Geschäftsbericht 2019 (Lagebericht Kapitel 4. Chancen- und Risikobericht)	
<b>Ethik und Integrität</b>			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 18	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	-	Der Fokus des Managements lag zunächst auf der Entwicklung des Codes of Conduct. Basierend darauf werden zukünftig entsprechende Verfahren entwickelt.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
<b>Unternehmensführung</b>			
102-18	Führungsstruktur	S. 7	
102-19	Delegation von Befugnissen	-	Der Vorstand in Deutschland sowie in Russland der Generaldirektor vertritt nach außen die Gesellschaft in allen relevanten Themen. Darüber hinaus können Vorstand bzw. Generaldirektor bestimmte Themen(bereiche) via Prokura bzw. Vollmachten an Stellvertreter oder Mitarbeiter delegieren.
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	S. 24	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	S. 21	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	-	Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern: <b>Rolf Zürn</b> (Vorsitzender) <b>Elena Levina</b> (stellv. Vorsitzende) <b>Dr. Franz-Georg von Busse</b> <b>Andrei Danilenko</b> <b>Dr. Thomas Kirchberg</b>
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	-	<b>Rolf Zürn</b> (Vorsitzender) <b>Elena Levina</b> (stellv. Vorsitzende)
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	-	Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden durch die Hauptversammlung gewählt. Entscheidend bei der Auswahl sind langjährige Erfahrungen in der Landwirtschaft und eine gute Vernetzung in der Agrarbranche sowie unternehmerische bzw. berufliche Erfahrungen in Russland.
102-25	Interessenkonflikte	-	Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und seine Stellvertreterin sind jeweils mit Minderheitsbeteiligungen an der Ekosem-Agrar AG beteiligt. Zudem ist der Vorsitzende ebenfalls Mitglied im Aufsichtsrat der nahestehenden Ekotechnika AG. Seine Stellvertreterin ist zudem erste stellvertretende Generaldirektorin der OOO EkoNiva-APK Holding (Tochterunternehmen) und der OOO EkoNivaTechnika-Holding sowie Prokuristin der Ekotechnika AG (nahestehende Unternehmen).

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	-	Die Planung und Ziele werden jeweils in einer Aufsichtsratssitzung vom Vorstand präsentiert und müssen die Zustimmung des Aufsichtsrats finden (mittels Beschluss). Darüber hinaus existiert eine Liste mit zustimmungsbedürftigen Geschäften gem. Geschäftsordnung für die Vorstände der Ekosem-Agrar AG, denen der Aufsichtsrat zustimmen muss. Diese werden im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen besprochen, ebenso wie die generelle Strategie des Unternehmens und weitere Themen wie Compliance und Risk Management.
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	-	Es finden in regelmäßigen Abständen und nach Bedarf Schulung für die Mitglieder des Aufsichtsrats statt. Im Geschäftsjahr 2020 hat der gesamte Aufsichtsrat zur Auffrischung an einer Schulung zu den „Rechten, Pflichten und Aufgaben des Aufsichtsrats“ teilgenommen.
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-	Es findet keine externe Bewertung statt.
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		Erfolgt mittels Stakeholderbefragung und Materialitätsanalyse.
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	-	Konzept, Struktur und Aufgaben des Risikomanagements werden vom Vorstand der Ekosem-Agrar AG festgelegt und dokumentiert. Die Gesellschaft setzt das Risikomanagement nicht nur zur Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken ein. Es werden auch solche Risiken identifiziert und überwacht, die unterhalb der Bestandsgefährdung liegen, jedoch erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird das Thema Nachhaltigkeit regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen besprochen. In der Sitzung im September 2020 erfolgte ein ausführlicher Bericht durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten.
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 109	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	-	Der Aufsichtsrat nimmt sich kritischer Anliegen, die durch die Stakeholder direkt bzw. über den Vorstand oder andere Dritte an ihn herangetragen werden an. Ein standardisiertes Verfahren existiert nicht.
102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	-	Bisher gab es keine kritischen Anliegen.
102-35	Vergütungspolitik	-	<p>Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche fixe Vergütung. Der AR-Vorsitzende erhält die doppelte Vergütung, seine Stellvertreterin das Anderthalbfache der Vergütung. Darüber hinaus wird ein zusätzliches Sitzungsgeld, für Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats, an denen das Mitglied teilgenommen hat, gezahlt sowie alle Auslagen erstattet.</p> <p>Der Vorstand erhält eine jährliche variable Vergütung, deren Höhe sich am Grad der Zielerreichung (wirtschaftliche und strategische Ziele) bemisst. Darüber hinaus besteht gegenüber dem Vorsitzenden eine Pensionszusage im Sinne einer betrieblichen Altersversorgung.</p> <p>Es existiert eine D&amp;O für Vermögensschäden sowie für den Rechtsschutz, die sowohl den Vorstand und den Aufsichtsrat der Ekosem-Agrar AG als auch das Management von drei russischen Tochterunternehmen abdeckt.</p>
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	-	Die Zielgröße der variablen Vergütung des Vorstands wird jährlich im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung auf Grundlage der Planung und Ziele durch den Aufsichtsrat festgelegt. Gleiches gilt für die Festlegung der Höhe der Vergütung für das abgelaufene Jahr, die sich am Grad der Zielerreichung orientiert. Grundlage hierfür ist der geprüfte Jahresabschluss.
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	-	Es erfolgt über den Aufsichtsrat hinaus keine weitere Einbindung der Stakeholder.
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Auf die Angabe des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung wurde verzichtet.
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	-	Auf die Angabe des prozentualen Anstiegs wurde verzichtet.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 21	
102-41	Tarifverträge	S. 82	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 21	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 21, 25	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 22	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 7	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 22	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 22	
102-48	Neudarstellung von Informationen	-	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Ekosem-Agrar AG, dementsprechend keine Neudarstellung von Informationen.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	-	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Ekosem-Agrar AG, dementsprechend keine Änderungen bei der Berichterstattung.
102-50	Berichtszeitraum	S. 108	
102-51	Datum des letzten Berichts	S. 108	
102-52	Berichtszyklus	S. 108	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 109	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 98	
102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 98 - 107	
102-56	Externe Prüfung	-	Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat der Ekosem-Agrar AG werden künftig in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung entscheiden.
<b>201: Wirtschaftliche Leistung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 7, 8	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 7, 8	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 7, 8	
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	S. 70	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	-	Ekosem-Agrar ist sich der Bedeutung des Themas bewusst und arbeitet in einem internen Projekt intensiv daran, die Datengrundlage für eine Berichterstattung zu schaffen.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	S. 71	
<b>202: Marktpräsenz</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 7, 8	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 7, 8	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 7, 8	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	S. 75	
<b>204: Beschaffungspraktiken</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 10	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 10	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 10	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 75	
<b>205: Korruptionsbekämpfung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	-	Ein Managementansatz zur Korruptionsbekämpfung befindet sich in Bearbeitung.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	-	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	-	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	-	Es wurde eine Compliance-Struktur entwickelt und vom Vorstand im Juni 2021 verabschiedet. Entsprechende Informationsveranstaltungen und Schulungen sollen in den nächsten Monaten stattfinden.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 73	
<b>301: Materialien</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 41, 66, 67	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 41, 66, 67	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 41, 66, 67	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 76, 77	
<b>302: Energie</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 63	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 63	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 63	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 92, 93	

<b>GRI-Standard</b>	<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>	<b>Kommentar</b>
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	-	Eine Erhebung ist derzeit noch nicht möglich. Das weitere Vorgehen wird derzeit diskutiert.
302-3	Energieintensität	-	Eine Erhebung ist derzeit noch nicht möglich. Das weitere Vorgehen wird derzeit diskutiert.
<b>303: Wasser und Abwasser</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 65	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 65	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 65	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 93	
303-3	Wasserentnahme	S. 93, 94	
303-4	Wasserrückführung	S. 95	
<b>304: Biodiversität</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 66, 67, 68	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 66, 67, 68	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 66, 67, 68	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	S. 95	
<b>305: Emissionen</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 63	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 63	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 63	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 96	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 96	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 96	
<b>306: Abwasser und Abfall</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 61	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 61	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 61	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	S. 62	
<b>307: Umwelt-Compliance</b>			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	S. 73	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
<b>308: Umweltbewertung der Lieferanten</b>			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	-	Bisher findet keine Bewertung von Lieferanten anhand von Umweltkriterien statt.
<b>401: Beschäftigung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 51, 52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 51, 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 51, 52	
401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 52, 83, 84	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	-	Es besteht kein Unterschied in der Arbeitsvergütung und Begünstigungen für die Voll- und Teilzeitarbeiter.
401-3	Elternzeit	S. 85	
<b>403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 56	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 56	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 56	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 56, 57, 85	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 56, 57	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 57, 86, 87	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 57, 88	
<b>404: Aus- und Weiterbildung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 53	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 53	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 53	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr	S. 54, 89	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	S. 55	
<b>405: Diversität und Chancengleichheit</b>			
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	S. 90, 91	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	-	Gleiche Vergütung für gleichwertige Arbeit – gem. Arbeitsgesetzbuch der Russischen Föderation, Par. 22

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
<b>406: Nichtdiskriminierung</b>			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	-	Keine festgestellten Diskriminierungsfälle.
<b>413: Lokale Gemeinschaften</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 32, 34, 36	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 32, 34, 36	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 32, 34, 36	
413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	S. 31, 77	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	-	Die Themen Gülle, Abwasser, Geruch, Dünger, Vieh-Infektionen, Kremierungen und minderwertige Produkte haben das Potenzial, Mensch und Natur in der Umgebung negativ zu beeinflussen. Diese Themen werden in den neun Verwaltungsgebieten kontinuierlich beobachtet und ein ständiger Dialog mit den staatlichen Kontroll- und Aufsichtsorganen geführt, die wiederum von interessierten Bürgern angesprochen werden.
<b>414: Soziale Bewertung der Lieferanten</b>			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	-	Bisher findet keine Bewertung von Lieferanten anhand von sozialen Kriterien statt.
<b>416: Kundengesundheit und -sicherheit</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 43, 45	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 43, 45	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 43, 45	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 78	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 78	
<b>417: Marketing und Kennzeichnung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	S. 46	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	S. 46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 46	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 79	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentar
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	-	Angaben von ENPP: Es wurden keine Verstöße gegen die Anforderungen der Technischen Regeln der Zollunion TR TS 022/2011 „Lebensmittel in Bezug auf die Kennzeichnung“ und TR TS 033/2013 „Zur Sicherheit von Milch und Milchprodukten“ in Teil XII festgestellt.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	-	Angaben von ENPP: Es wurden keine Verstöße festgestellt.
<b>418: Schutz der Kundendaten</b>			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	-	Es gab keine Beschwerden über die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten. Kundendaten werden im Geschäftsbereich Milchproduktion meist im Zusammenhang mit Treuekarten oder Gewinnspielen gesammelt. Es existieren Vorschriften zu Verwahrung dieser Computerdatenbanken, die von einem IT-Sicherheitsbeauftragtem überwacht werden.
<b>419: Sozioökonomische Compliance</b>			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	S. 74	

# Über diesen Bericht

## **EKOSEM-AGRAR NACHHALTIGKEITSBERICHT**

Die Ekosem-Agrar AG legt mit dem vorliegenden Bericht erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Dieser bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2021. Da die Sammlung wichtiger Kennzahlen erst im Jahr 2020 gestartet wurde, liegen historische Vergleichszahlen teilweise noch nicht vor. Der Redaktionsschluss für den Nachhaltigkeitsbericht 2020 war der 29. Juni 2021.

Die Gesellschaft beabsichtigt, in Zukunft jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Der nächste Bericht für das Geschäftsjahr 2021 erscheint voraussichtlich im zweiten Quartal 2022.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Bericht gemachten Angaben und enthaltenen Kennzahlen auf den Ekosem-Agrar Konzern. Im jeweiligen Geschäftsjahr neu hinzugekommene Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss in der Nachhaltigkeitsberichterstattung erfasst.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt ebenfalls in englischer und russischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

### **Redaktionelle Hinweise**

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechter-spezifische Doppelnennungen. Dies stellt keine Wertung dar. Alle Nennungen sind geschlechterneutral zu verstehen.

### **Rundungshinweis**

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

**Berichtsprüfung**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht geprüft.

Vorstand und Aufsichtsrat der Ekosem-Agrar AG werden künftig in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung entscheiden.

**Herausgeber****Ekosem-Agrar AG**

Johann-Jakob-Astor-Str. 49  
69190 Walldorf

**Kontakt****Vladimir Noskov**

Nachhaltigkeits- und Projektmanager  
Erneuerbare Energien  
E-Mail: [vladimir.noskov@ekoniva-apk.com](mailto:vladimir.noskov@ekoniva-apk.com)  
Telefon: +49 (0) 6227 358 5959

**Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination****IR.on AG, Köln**

[www.ir-on.com](http://www.ir-on.com)

**Bildquellenhinweis**

Ekosem-Agrar Gruppe

**Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der Ekosem-Agrar Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Ekosem-Agrar AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die Ekosem-Agrar AG übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

**Ihr Feedback**

Wir möchten unser Nachhaltigkeitsengagement stetig verbessern und weiterentwickeln, daher freuen wir uns über Ihr Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht. Unter oben genannter E-Mail-Adresse können Sie uns Ihre Einschätzungen direkt online mitteilen.

**Weitere Berichterstattung**

Weitere Informationen über die Ekosem-Agrar AG und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden sich auf der Unternehmenswebseite unter <https://www.ekosem-agrar.de/nachhaltigkeit/>.



Kontakt:

**Ekosem-Agrar AG**

**Vladimir Noskov, Nachhaltigkeits- und Projektmanager Erneuerbare Energien**

Johann-Jakob-Astor-Str. 49 • 69190 Walldorf • T: +49 (0) 6227 358 5959

E: [vladimir.noskov@ekoniva-apk.com](mailto:vladimir.noskov@ekoniva-apk.com) • I: [www.ekosem-agrar.de](http://www.ekosem-agrar.de)